

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 2001, HEFT 1

Beiträge zur Lexikographie des
Klassischen Arabisch Nr. 15

KATHRIN MÜLLER

„Da war ihm,
als müsse er fliegen vor Freuden“
,Tausendundeine Nacht‘ als Fundus für
arabische Phraseologie

Vorgelegt von Herrn Anton Spitaler
am 8. Dezember 2000

MÜNCHEN 2001

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
In Kommission beim Verlag C. H. Beck München

ISSN 0342-5991
ISBN 3769616138

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 2001
Satz und Druck: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)
Printed in Germany

Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Anton Spitaler
zum 90. Geburtstag im Juli 2000

VAKAT

Vorwort

Die Phraseologie gilt als eine noch junge Wissenschaft. Sie ist definiert als Lehre von den festen Wortverbindungen einer Sprache und bildet somit einen Zweig der Lexikologie, die ihrerseits eine Teildisziplin der Linguistik ist. Die Phraseologie entwickelte sich während der 1930er und vierziger Jahre in der Sowjetunion und erlebte dort mit Arbeiten zum Russischen in den fünfziger und sechziger Jahren einen enormen Aufschwung. Von diesen Studien beeinflußt entstanden etwa im Bereich der Germanistik die ersten theoretischen Arbeiten durch ostdeutsche Philologen.

Auf dem Gebiet der Arabistik lassen sich zwar einzelne Arbeiten für diese Disziplin reklamieren, wie etwa aus jüngster Zeit einige Beiträge aus dieser Akademie-Reihe, jedoch steht eine umfangreiche Studie zur Phraseologie des klassischen Arabisch noch aus.

Die vorliegende Abhandlung beschäftigt sich mit arabischen Wendungen wie 'jemandes Verstand fliegt vor Freude', 'jemandes Herz fliegt vor Kummer', die in den Erzählungen von 'Tausendundeine Nacht' auffällig oft begegnen, und möchte damit einen Beitrag zu einem kleinen Einzelthema leisten. Es handelt sich um die erweiterte Fassung eines Vortrags, den ich auf dem 26. Deutschen Orientalistentag September 1995 in Leipzig gehalten habe. Hier nun wurde zusätzlich der Präsentation der Textbelege breiter Raum gegeben, um Material für weitere Untersuchungen leicht zugänglich zu machen.

Der Titel der Abhandlung ist ein Zitat aus der '1001 Nacht'-Übersetzung von Enno Littmann; die arabische Vorlage findet sich unten auf p. 56 unter nr. **15**.

Dank sagen möchte ich Herrn Dr. Eckhard Neubauer, Frankfurt, für eine Auskunft über die Laute und Herrn Professor Anton Spitaler, der diese Abhandlung in die Reihe 'Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch' aufgenommen hat.

VAKAT

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	9
1. Textausgaben der ‘Nacht’-Erzählungen und ihrer Übersetzungen	9
2. Sonstige Literatur	10
Einleitung	15
A. Das ‘fliegen’-Phrasem	21
I. Die drei Grundelemente	21
1. Die Handlung ‘fliegen’	21
2. Das Subjekt von ‘fliegen’	24
3. Das Gefühl	28
Zusammenschau	32
II. Die rhetorische Behandlung des Phrasems	39
1. Die Handlung ‘fliegen’	39
2. Das Subjekt von ‘fliegen’	40
3. Das Gefühl	40
4. Reimende Phrasem-Paare	42
5. Stilebene	45
Anhang: Die deutschen Übersetzungen	47
B. Das Material	51
I. Die ‘Nacht’-Erzählungen	52
1. Tausendundeine Nacht	52
2. Die wunderbaren Erzählungen	83
3. Aladdin und die Wunderlampe	88
4. Doctor und Garkoch	90
5. Sul und Schumul	90
6. Ali Baba und die vierzig Räuber	90

II. Weiteres Material	91
1. Prosa	91
Exkurs: Eine ‘fliegen’-Anekdote	99
2. Poesie	100
C. Indizes	111
I. Phrasem-Varianten	111
II. Stellenindizes	112
1. Die Breslauer Edition der ‘Nacht’-Erzählun- gen	112
2. Die Leidener Edition der ‘Nacht’-Erzählungen	113
III. Wörterverzeichnis	115

Literaturverzeichnis

1. Textausgaben der 'Nacht'-Erzählungen und ihrer Übersetzungen

- A.L.(Bq) - Alf laila wa-laila, The book of a thousand and one night, reprinted on an original copy of the Bulaq edition of 1252 a.h., Bd I-II, Bagdad o.J. (ca. 1965).
- A.L.(Br) - Tausend und Eine Nacht, arabisch. Nach einer Handschrift aus Tunis, Bd I-VIII: hrsg. von Maximilian Habicht, Bd IX-XII: fortgesetzt von Heinrich Leberecht Fleischer, Breslau 1825-43.
- A.L.(C) - Alif laila. Book of the Thousand Nights and one Night, commonly known as the "Arabian Nights Entertainments", now, for the first time, published complete in the original Arabic, from an Egyptian Ms. brought to India by the late Major Turner Macan, editor of the "Shah Nameh", edited by Sir W.H. Macnaghten, Bd I-IV, Calcutta 1839-1842.
- A.L.(L) - The Thousand And One Nights (*Alf Layla wa-Layla*), From the Earliest Known Sources, Arabic Text Edited with Introduction and Notes by Muhsin Mahdi, Bd I, Arabic Text, Leiden 1984 [Übersetzung: Hd.].
- Aladdin - Histoire d'Alâ Al-Dîn ou La Lampe Merveilleuse (*hadîth 'Alâ' ad-Dîn wa-l-qindîl al-mashûr*), Texte arabe publié avec une notice sur quelques manuscrits des mille et une nuits par H. Zotenberg, Paris 1888 [Übersetzung: Lm. II 659-791].
- Ali - Ali Baba and the forty thieves, in Arabic from a Bodleian Ms., by Duncan B. Macdonald, in: JRAS 1910 p.327-386 [Übersetzung: Lm. II 791-859].
- Doctor - Das arabische Märchen vom Doctor und Garkoch. Herausgegeben, übersetzt und in seinem literarischen Zusammenhang beleuchtet von Th[eodor] Nöldeke, Berlin 1891 (Abhandlungen der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften).

- Hd. - The Arabian Nights, Translated by Husain Haddawy, based on the text of the Fourteenth-Century Syrian Manuscript edited by Muhsin Mahdi, New York 1987.
- Ḥikāyāt - Das Buch der wunderbaren Erzählungen und seltsamen Geschichten (*Kitāb al-ḥikāyāt al-ʿaǧība wa-l-aḥbār al-ǧarība*), herausgegeben von Hans Wehr, Wiesbaden 1956 (Bibliotheca Islamica 18) / Köln (Al-Kamel Verlag) 1997 [Übersetzung: Marzolph].
- Lm. - Die Erzählungen aus den Tausendundein Nächten. Vollständige deutsche Ausgabe in sechs Bänden zum ersten Mal nach dem arabischen Urtext der Calcuttaer Ausgabe aus dem Jahre 1830 Übertragen von Enno Littmann, Wiesbaden (Insel Verlag) 1953.
- Marzolph - Das Buch der wundersamen Geschichten, Erzählungen aus der Welt von Tausendundeine Nacht, Unter Verwendung der Übersetzungen von Hans Wehr, Otto Spies, Max Weisweiler und Sophia Grotzfeld. Zusammengestellt, kommentiert und herausgegeben von Ulrich Marzolph, München 1999 [H.Wehr: nr.2, 7, 9, 15, 16; O.Spies: nr.5, M.Weisweiler: nr.1, 4, 6, 11, 17, 18, S.Grotzfeld: nr.3, 8, 10, 12, 13, 14].
- Sūl - Geschichte von Sul und Schumul, unbekannte Erzählung aus Tausend und einer Nacht, Nach dem Tübinger Unikum herausgegeben von C.F. Seybold, Leipzig 1902.

2. Sonstige Literatur¹

- al-Aʿšā Maimūn: Dīwān - ed. Rudolf Geyer, London 1928 (GMNS VI) / ed. Muḥ. Muḥ. Ḥusain, Beirut 1403/1983.
- Aʿšā Hamdān: Dīwān - s. Aʿšā Dīwān, ed. R.Geyer, p.311-343.
- Ashtiany Faraj - Julia Ashtiany: *al-Tanūkhī's* al-Faraj baʿd al-shidda *as a Literary Source*, in: *Arabicus Felix: Luminosus Britannicus, Essays in Honour of A.F.L.Beeston on his Eightieth Birthday*, edited by Alan Jones, Oxford University 1991, p.108-128.

¹ Das Verzeichnis erhält nur Werke, die nicht oder mit abweichender Edition in 'WKAS - Vorläufiges Literatur- und Abkürzungsverzeichnis zum zweiten Band (Lām)', von Manfred Ullmann, Wiesbaden (3., erweiterte Auflage) 1996, aufgeführt sind. Dort sind auch die hier nicht nachgewiesenen Dīwāne unter dem Namen des Dichters zu finden.

- Aus ibn Ḥaǧar: *Dīwān* – Gedichte und Fragmente des ‘Aus ibn Ḥajar, ed. Rudolf Geyer, in: SBWA, Sitz.ber. d. phil.-hist. Cl., Bd. 126, Abh. 13, Wien 1892 / ed. Muḥ. Yūsuf Naǧm, Beirut 1399/1979.
- Baih. Maḥāsin – ed. Friedrich Schwally, Gießen 1900 / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd I-II, Kairo 1380/1961.
- Basset Contes – René Basset: Mille et un contes, récits et légendes arabes, Bd I-III, Paris 1924–26.
- Baššār b.Burd: *Dīwān* – ed. Muḥ. aṭ-Ṭāhir b.‘Āšūr, Bd I-IV, Tunis-Algier 1976.
- Bräunlich Furcht – E.Bräunlich: Eine bildliche Darstellung der Furcht bei altarabischen Dichtern, in: *Islamica* 3 (1927) p.325–330.
- Brock. Grammatik – Carl Brockelmann: Arabische Grammatik, Leipzig (16.Aufl.) 1965.
- Buḥārī Ṣaḥīḥ – al-Buḥārī: *Kitāb al-ǧāmi‘ aṣ-ṣaḥīḥ*, edd. Muḥibb ad-Dīn al-Ḥaṭīb u.a., Bd I-IV, Beirut 1400.
- Burger Phraseologie – Harald Burger: Phraseologie, Eine Einführung am Beispiel des Deutschen, Berlin 1998 (Grundlagen der Germanistik 36).
- a.Dāwūd Sunan – Sunan Abī Dāwūd, ed. Muḥ. ‘Abd al-‘Azīz al-Ḥālīdī, Bd I-III, Beirut 1416/1996.
- Dozy Suppl. – (Nachdruck Beyrouth 1981).
- EP² – The Encyclopaedia of Islam, New Edition, Vol. I-III, Leiden 1954–71.
- Elisséeff Thèmes – Nikita Elisséeff: Thèmes et motifs des mille et une nuits, essai de classification, Beyrouth 1949.
- al-Farazdaq: *Dīwān* – (Bch) ed. R.Boucher, Paris 1870 / (Bust) ed. Karam al-Bustānī, Bd I-II, Beirut (Dār Ṣādir) o.J. / (H) ed. Īlyā al-Ḥāwī, Bd I-II, Beirut 1983.
- a.Firās: *Dīwān* – ed. S. Dahan, Bd I-III, Beyrouth (Institut Français de Damas) 1944 / ed. Beirut 1399/1979.
- Freytag Lex. – Georg Wilhelm Freytag: *Lexicon Arabico-Latinum*, Bd I-IV, Bonn 1830–37 (Nachdruck: Beirut 1975).
- GAL – Carl Brockelmann: Geschichte der arabischen Litteratur, Band I-II, Leiden (2.Aufl.) 1943–49; Supplementband S I-III, Leiden 1937–43.
- Grotzfeld Nacht – Heinz und Sophia Grotzfeld: Die Erzählungen aus ‘Tausendundeiner Nacht’, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1984 (Erträge der Forschung Bd.207).

- Grotzfeld Sprache - Heinz Grotzfeld: Schriftsprache, Mittelarabisch und Dialekt in 1001 Nacht, in: *Jerusalem Studies in Arabic and Islam* 15 (1992) p.171-185.
- Ġamīl: Dīwān - ed. Buṭrus al-Bustānī, Beirut (Dār Ṣādir) 1966 / ed. Ḥusain Naṣṣār, Kairo 1967.
- b.Ġauzī Adkiyā' - ed. Muḥ. Mursī al-Ḥūlī, Kairo 1970 / ed. Muḥ. 'Abd ar-Raḥmān 'Awaḍ, Beirut 1406/1986.
- Ġirān al-'Aud: Dīwān - ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1982.
- Hottinger Ende - Arnold Hottinger: *At-Tanūkhī* - Ende gut, alles gut - Das Buch der Erleichterung nach der Bedrängnis, Zürich 1979.
- Itlīdī I'lām - Muḥ. Diyāb al-Itlīdī: *I'lām an-nās bi-mā waqa' li-l-Barāmīk ma' banī l-'Abbās*, Kairo 1374/1955.
- Leder Haiṭam - Stefan Leder: *Das Korpus al-Haiṭam ibn 'Adī*, Frankfurt a.M. 1991.
- b.Māḡa Sunan - b.Māḡa: Sunan, ed. Muḥ. Fu'ād al-Bāqī, Bd I-II, Kairo 1372-73/1952-53 (Nachdruck: 1395/1975).
- Mallūḡi Luṣūṣ - Aṣ'ar al-luṣūṣ wa-aḡbāru-hum, ed. 'Abd al-Mu'īn al-Mallūḡī, (1): Damaskus (Dār Usāma) o.J. / (2): Damaskus (Dār Ṭalās) 1988.
- Margoliouth Talk - D.S. Margoliouth: *The Table-Talk of a Mesopotamian Judge*, London 1922.
- Ma'rūf Ḥawāriḡ - Nāyif Maḡmūd Ma'rūf: *Dīwān al-ḡawāriḡ*, Beirut 1403/1983.
- Marzb. Mu'ḡam - zus. mit Āmidī Mu'talīf, ed. Fritz Krenkow, Kairo 1354 (Nachdruck Beirut 1402/1982).
- Mubarrad Kāmīl - ed. William Wright, Bd I-II, Leipzig 1874-92 / ed. Muḥ. Aḡmad ad-Dālī, Bd I-IV, Beirut 1406/1986.
- Müller Lachen - Kathrin Müller: 'Und der Kalif lachte, bis er auf den Rücken fiel', Ein Beitrag zur Phraseologie und Stilkunde des klassischen Arabisch, Teil 1 und 2, München 1993 (SBBA 1993 Heft 2; Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr.10).
- Müller Rez. Seidensticker Herz - ...: in: *Der Islam* 71,1 (1994) p.166-170.
- an-Nābiḡa aḡ-Dubyanī: Dīwān - (Fṣl) ed. Šukrī Faiṣal, Damaskus 1388/1968 / ('Āṣ) ed. Muḥ. aṡ-Ṭāḡir b.'Āšūr, Algier 1976 / (Ibr) Muḥ. a.l-Faḡl Ibrāḡīm, Kairo 1977 (Dāḡā'ir al-'arab 52).

- Nih. - edd. Ṭāhir Aḥmad az-Zāwī u. Maḥmūd Muḥ. aṭ-Ṭanāḥī, Bd I-V, Kairo 1383/1963 (Nachdruck Beirut o.J.).
- Palm Phraseologie - Christine Palm: Phraseologie, Eine Einführung, Tübingen 1995.
- Qaisī Isl. - Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: Šu‘arā’ islāmīyūn, Beirut 1405/1984.
- Qaisī Umaw. - Nūrī Hammūdī al-Qaisī: Šu‘arā’ umawīyūn, Bd I, Bagdad 1396/1976.
- b.Qaiyim Niṣā’ - b.Qaiyim al-Ğauzīya: Aḥbār an-niṣā’, ed. Nizār Riḍā, Beirut 1408/1988.
- Qālī Ḍail - a.‘Alī al-Qālī: Ḍail al-Amālī, Kairo 1926 (Nachdruck: Beirut o.J.).
- b.Qāsim Rauḍ - b.Qāsim b.Ya‘qūb: Rauḍ al-aḥyār al-muntaḥab min Rabī‘ al-abrār, Būlāq 1279.
- Rosenthal Humor - Franz Rosenthal: Humor in early Islam, Leiden 1956.
- Seidensticker Lāmīya - Tilman Seidensticker: Die Lāmīya des ‘Ubad Ibn Aiyūb, in: ZDMG 138 (1988) p.99-127.
- Spitaler Bem.Ḥ. - Anton Spitaler: Bemerkungen zu Hans Wehr’s Ausgabe der “Wunderbaren Erzählungen und seltsamen Geschichten”, Bibliotheca Islamica 18, 1956’, in: Oriens 34 (1994) p.387-403; hier zitiert nach: Spitaler Philologica, p.457-473.
- Spitaler Rā‘ahū - ...: *Mā rā‘ahū illā bi-* und Verwandtes, Ein Beitrag zur arabischen Phraseologie, in: FS Franz Babinger, hrsg. von H.J. Kissling u. A. Schmaus, Leiden 1952, p.171-183; hier zitiert nach: Spitaler Philologica, p.135-148.
- Spitaler Philologica - ...: Philologica, Beiträge zur Arabistik und Semitistik, hrsg. von Hartmut Bobzin, Wiesbaden 1998 (Diskurse der Arabistik 1).
- Stetter Topoi - Eckart Stetter: Topoi und Schemata im Ḥadīṭ, Tübingen (Diss.) 1965.
- aš-Šarīf al-Murtaḍā: Dīwān - ed. Rašīd aš-Šaffār, Bd I-II, Beirut 1407/1987.
- Šarīšī ŠMaq. - Bd I-II, Kairo 1314 (Nachdruck: Beirut 1399/1979) / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd I-V, Kairo 1389/1969.
- Tanūḥī Farāğ - ed. Kairo-Bagdad 1375/1955 / ed. ‘Abbūd aš-Šaliğī, Bd I-V, Beirut 1398/1978.

- Tanūhī Laṭāʿif - at-Tanūhī: Laṭāʿif al-aḥbār wa-taḍkirat ūlā l-abṣār, ed. ʿAlī Ḥusain al-Bawwāb, ar-Riyāḍ 1413/1993.
- Tanūhī Nišwār - ed. D.S. Margoliouth, London 1921 / ed. ʿAbbūd aš-Šāliḡī, Bd I-VIII, Beirut 1391-93/1971-73.
- Ṭaʿāl. Yatīma - ed. Muḥ. Muḥyī d-Dīn ʿAbd al-Ḥamīd, Bd I-IV, Kairo 1375-77 (Nachdruck: Beirut 1399/1979).
- Ṭaifūr Nisāʿ - a.l-Faḍl Aḥmad b.a.Ṭāhir - al-maʿrūf bi-bn Ṭaifūr: Balāḡāt an-nisāʿ, Kairo 1326/1908 / ed.Yūsuf al-Biqāʿī, Beirut 1420/1999.
- Ueding Rhetorik - Gert Ueding / Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik, Geschichte - Technik - Methode, Stuttgart 1986.
- Ullmann Lau - Manfred Ullmann: Sätze mit *lau*, München 1998 (SBBA 1998 Heft 1; Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr.14).
- ʿUmar ibn abī Rabīʿa: Dīwān - ed. Muḥ. Muḥyī d-Dīn ʿAbd al-Ḥamīd, Beirut 1403/1983.
- Walther Nacht - Wiebke Walther: Tausendundeine Nacht, Eine Einführung, München - Zürich (Artemis) 1987.
- Walther Littm. - ...: Enno Littmann als Übersetzer von Tausendundeiner Nacht, in: Asien Afrika Lateinamerika, Sonderheft 2 (1990), Orientalistische Philologie und arabische Linguistik, hrsg. v. Wolfgang Reuschel, p.35-39.
- Wehr Wb - Hans Wehr: Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart, Vierte, unveränderte Auflage, Wiesbaden 1968.
- Weisweiler Arabesken - Max Weisweiler: Arabesken der Liebe - Früharabische Geschichten von Liebe und Frauen, Leiden 1954.
- Weisweiler Kalifen - ...: Von Kalifen, Spaßmachern und klugen Haremsdamen, Düsseldorf-Köln 1963.
- Weninger Satzgefüge - Stefan Weninger: Satzgefüge mit *illā an* bzw. *anna*, in: ZAL 27 (1994) p.7-35.
- WKAS - Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache, bearbeitet von Manfred Ullmann, Bd I-II, Wiesbaden 1970 ff.
- Yāfiʿī Rauḍ - ʿAbd Allāh b.Asʿad al-Yāfiʿī: Rauḍ ar-rayāḥīn fī ḥi-kāyāt aš-šāliḡīn, Kairo 1374/1955.

Einleitung

Jeder, der einmal Geschichten aus ‘Tausendundeine Nacht’ gelesen hat, ist nicht nur fasziniert von den darin enthaltenen ‘wunderbaren Erlebnissen und seltsamen Begebnissen’,² sondern auch von der bilderreichen Sprache, welche auch die deutsche Standardübersetzung von Enno Littmann eindrucksvoll vermittelt.

Die Sprachstufe dieser Texte, deren früheste Handschrift wohl aus dem 14.Jahrhundert³, deren späteste vom Anfang des 19.Jahrhunderts⁴ stammt, wird mit ‘mittelarabisch’⁵ bezeichnet, also als unklassisch eingestuft. Die einfache Prosa, unterbrochen von kurzen Passagen in Reimprosa und kleinen Gruppen von Versen, folgt häufig nicht den klassischen Schreib- und Grammatikregeln und ist zuweilen von umgangssprachlich-dialektischen Einsprengseln durchsetzt. Spätere Kopisten und vor allem Editoren haben vielfach versucht, die Texte sprachlich auf hocharabisches Niveau anzuheben.⁶

Häufig finden sich in den Texten selten zu belegende Wörter und phraseologische Wendungen, die bereits aus frühester arabischer Prosa bekannt sind. Die Erzählungen von ‘1001 Nacht’ bilden daher eine reichhaltige Fundgrube für Philologen und werden auch als Quelle für das ‘Wörterbuch

² S. den Titel ‘Wunderbare Erlebnisse - Seltsame Begebnisse’, den Hans Wehr für seine Übersetzung der ‘Ḥikāyāt’-Geschichten wählte, die 1959 in Hattingen (Hundt-Verlag) erschien.

³ D.i. die Istanbuler Handschrift der ‘Ḥikāyāt’.

⁴ D.i. der Text von ‘Aladdin und die Wunderlampe’, der von Michel Sabbagh in Paris verfaßt worden ist; s. zuletzt Ulrich Marzolph in ZDMG 146,2 (1996) 613 unten.

⁵ S. etwa Grotzfeld Nacht 97,4.

⁶ S. hierzu ausführlich Grotzfeld Sprache.

der Klassischen Arabischen Sprache' (WKAS) verwendet.⁷ Eingehende Untersuchungen zur Sprache der '1001 Nacht'-Geschichten, etwa zu Phraseologie und Stilistik, fehlen bislang.

In der *ḥadīṭ*-Literatur, welche die Berichte von den Taten und Aussprüchen des Propheten Muḥammad zusammengetragen hat, findet sich etwa die klischeehafte Beschreibung des Propheten mit der Phrase 'er hob seine Hände, bis man das Weiß seiner Achselhöhlen sehen konnte'.⁸ Und auch in '1001 Nacht' begegnet das Bild *rafāʿa yada-hū fa-bāna bayāḍu ibṭi-hū*,⁹ in späteren Nächten erscheinen Varianten mit 'Haar'¹⁰ bzw. 'Schwarz'¹¹ der Achselhöhlen. Ein weiteres Beispiel aus der *ḥadīṭ*-Literatur ist der an anderer Stelle¹² breit dokumentierte Ausdruck *ḍahīka rasūlu llāhi ḥattā badat nawāḡi-ḍu-hū* 'der Gesandte Gottes lachte so sehr, daß seine Weisheitszähne zu sehen waren'; auch in '1001 Nacht' findet sich diese Personenbeschreibung in der 273. und 351.Nacht.¹³ In vielen Fällen läßt sich dabei eine 'kapriziöse Wortwahl' beobachten, durch die in phraseologischen, auf gewisse Weise also starren Wendungen seltene, 'spezialisierte', in der

⁷ S. WKAS I XVI Fn.16. Im Literaturverzeichnis zu WKAS II, Stand 24.Lfg., sind unter 'Alf Laila' die '1001 Nacht'-Ausgaben von Habicht/Fleischer, Macnaghten und Mahdi als Quellen registriert; ebenfalls als Textquelle sind die 'Ḥikāyāt 'aḡṭiba' notiert. Zu Belegen aus 'Alf Laila' s. z.B. WKAS II 304 b 9 (*lhz*), 742 b 40 (*ltm*), 958 a 38 (*lff*), 1347 a 14 (*lmh*) - hier p. 69 Fn. zu nr.58, 1853 a 31 (*lvn*) und aus 'Ḥikāyāt 'aḡṭiba' s. z.B. WKAS II 747 b 26 (*ltm*).

⁸ S. Stetter Topoi 26 nr.72-76.

⁹ A.L.(C) I 274,4 (33.N.) = Lm. I 399,-2 'er ... hob den Arm, bis man die Blöße seiner Armhöhlen sah' / (Br) II 310,10 (165.N.) / (Bq) I 104,6 (32.N.) [... *ḥattā bāna ...*] / Ḥikāyāt 67,5 / 50,3 [*rafāʿtu yad-i ḥattā bāna bayāḍu ibṭi-i*] = Marzolph 94,-9 'ich ... hob meine Hand so hoch, daß die helle Haut meiner Achselhöhle zu sehen war'; A.L.(C) I 298,12 (36.N.) = Lm. I 432,-14 'er ... hob den Arm, bis man das Weiße seiner Armhöhle sah' / (Bq) I 115,17 (34.N.).

¹⁰ *rafāʿa s-sayyāfu yada-hū ḥattā bāna šaʿru ibṭi-hū* A.L.(Bq) I 269,8 / (C) I 643,-10 (135.N.) [nur: *rafāʿa yada-hū*] = Lm. II 125,-11 'dann hob er seinen Arm auf'.

¹¹ *rafāʿa s-sayyāfu yada-hū ilā an zahara sawādu ibṭi-hū* A.L.(Bq) II 238,-13 (735.N.) / (C) III 531,6 (735.N.) [nur: *rafāʿa s-sayyāfu yada-hū*] = Lm. V 75,-3 'Dann aber reckte er seinen Arm' / (Br) V 254,-4 (385.N.).

¹² S. Müller Lachen 315 Beleg 29ff.

¹³ S. Müller Lachen 318 Beleg 98 mit Parallelen bzw. Beleg 101.

‘normal’-sprachlichen Umgebung nicht bzw. nicht mehr gebräuchliche Lexeme erhalten sein können.¹⁴

Die Erzählungen von ‘1001 Nacht’ einer eingehenden sprachlichen Untersuchung zu unterziehen bzw. einer sprachlichen Erscheinung in diesem Textkorpus nachzugehen, bietet sich auch aus dem folgenden Grund an:

Überall dort, wo eine arabische Erzählung in zwei und mehr Werken der Literatur überliefert wird, läßt sich beobachten, daß gerade bei phraseologischen Wendungen Varianten eintreten, Varianten bei einzelnen Komponenten, vollständiger Ersatz durch eine andere Wendung oder gar Verzicht auf den Ausdruck. Häufig läßt sich eine phraseologische Wendung erst daran erkennen, daß sich in einer anderen Quelle an dieser Stelle eine andere Formulierung findet.¹⁵ So heißt es etwa in der bekannten Anekdote über den Kalifen al-Manşūr, der beim Begräbnis von Ḥammāda bint ‘Īsā auf den Witzbold Abū Dulāma trifft, in einer Quelle *ḍaḥika ḥattā staḡraba* ‘er lachte so sehr, daß er außer sich geriet’, in einer zweiten *ḡalaba l-Manşūra ḍ-daḥiku* ‘das Lachen überwältigte al-Manşūr’, in einer dritten *ḍaḥika ḥattā ḡuliba* ‘er lachte so sehr, daß er davon ganz überwältigt war’, in einer vierten *ḍaḥika ḥattā stalqā* ‘er lachte so sehr, daß er hintenüberfiel’, in einer fünften *ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu* ‘er lachte so sehr, daß er hintenüber auf den Rücken fiel’ und in einer weiteren nur einfach *ḍaḥika* ‘er lachte’.¹⁶

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel dafür, wie ergiebig die Geschichten der Tausendundein Nächte gerade für Phraseologen sind, bietet die im folgenden zu besprechende phraseologische Wendung. Sie ist zunächst zu charakterisieren durch die Verwendung der Handlung ‘fliegen’ in Zusammenhang mit Gefühlsbeschreibungen. Dabei kann sowohl das Subjekt – allerdings in beschränkter Zahl – variieren,

¹⁴ Vgl. hierzu etwa die Verwendung des ‘pars pro toto’ *qafan* ‘Nacken’ in der Wendung *waqa‘a ‘alā qafā-hu* ‘auf den Nacken fallen’ anstatt ebenfalls nachzuweisendes *waqa‘a ‘alā zahri-hū* ‘auf den Rücken fallen’; s. Müller Lachen 108 ff.

¹⁵ Vgl. hierzu Spitaler Rā‘ahū 135,-6 ff.

¹⁶ S. Müller Lachen 166 Beleg 2 mit Parallelen auf p.168.

als auch die Gefühlsangabe, die häufig nicht mit Worten bezeichnet wird. An Parallelstellen begegnen für diese Wendung nicht selten andere Formulierungen, die p. 111 in Index I aufgelistet sind. Im folgenden wird anstelle von 'phraseologische Wendung' der kürzere Terminus 'Phrasem' benutzt.¹⁷

Die hier verwendeten Belege für das Phrasem entstammen zum größten Teil den Erzählungen von '1001 Nacht' (A.L.).¹⁸ Grundlage für Reihenfolge und Textgestalt ist die Calcuttaer Ausgabe (C), die bis auf die ersten Nächte in der Regel mit der Bülāqer Edition (Bq) übereinstimmt. Außerdem werden die Parallelstellen in der Breslauer Ausgabe (Br) sowie in der Leidener Ausgabe (L) zitiert. Schließlich wurden auch die von Hans Wehr herausgegebenen 'Wunderbaren Geschichten' (Ḥikāyāt) ausgewertet, sowie die Erzählungen von 'Doctor und Garkoch' (Doctor), 'Sul und Schumul' (Sul), 'Aladdin und die Wunderlampe' (Aladdin) und 'Ali Baba und die vierzig Räuber' (Ali).¹⁹

Aus den genannten Werken konnten insgesamt 147 Belege zusammengetragen werden, die in Teil B.I ab p. 52 aufgeführt sind. Davon stammen 114 Stellen – mit 13 Varianten²⁰ sind es insgesamt 127 – aus '1001 Nacht', zwanzig aus den 'Ḥikāyāt' (nr.115–134), neun aus 'Aladdin' (nr.135–143), zwei aus 'Sul' (nr.145, 146), je einer aus 'Doctor' (nr.144) und 'Ali' (nr.147). Dies zeigt bereits, daß es sich hier um eine recht beliebte sprachliche Wendung handelt, die – wie nun weitere Belege zeigen können – nicht auf die genannten Texte beschränkt ist, sondern durch alle Zeiten hindurch für

¹⁷ Vgl. Burger Phraseologie, wo in der Regel der Terminus 'Phraseologismus' verwendet ist; s. dort p.11 und 37 Fn.8.

¹⁸ Die hier in Klammern angegebenen Abkürzungen für die 'Nacht'-Texte sind im ersten Teil des Literaturverzeichnisses aufgeschlüsselt.

¹⁹ Kein Beleg fand sich in: 'The Story of the Fisherman and the Jinn'. Transcribed from Galland's MS of "The Thousand and One Nights", by Duncan B. Macdonald, in: 'Orientalische Studien Theodor Nöldeke zum siebzigsten Geburtstag', herausgegeben von Carl Bezold, Erster Band, Gießen 1906, p.357-383; zu dieser Erzählung s. auch A.L. (Br) I 69-80 und (C) I 20-26.

²⁰ Nr.6.b, 19.b, 25.b, 27.b, 30.b, 36.b, 38.b, 46.b, 69.b, 74.b, 90.b, 91.b, 93.b.

das Arabische nachgewiesen werden kann; darauf läßt bereits ein Blick in die Lexika – einerseits für die klassische Sprache²¹ und andererseits für die moderne Schriftsprache²² – schließen.

In Teil B.II ab p. 91 werden die ‘Nacht’-Belege durch circa 100 Belege aus der klassisch-arabischen Literatur ergänzt – Lesefrüchte aus Prosa (nr.148–189) und Poesie (nr.190–237), die auf Grund ihrer Zufälligkeit hier nur mit entsprechenden Vorbehalten einzubeziehen sind.²³ Hier finden sich für die Handlung ‘fliegen’ nicht nur der I.Stamm der Wurzel *tyr*, von der die Lexika auch die Stämme II bis VII und X auf-führen, sondern – in Zusammenhang mit Gefühlsbeschreibungen – auch der X.Stamm,²⁴ sowohl die aktive Form *istaṭāra*, als auch die passive Form *ustuṭīra*.²⁵ Auch der IV.Stamm *aṭāra* ‘fliegen lassen’ kann hier – im Passiv – belegt werden.²⁶ Laut Angabe der Lexika – hier allerdings ohne Beleg – wird in diesem Umfeld auch auch der II.Stamm *ṭayyara* ‘fliegen lassen’²⁷ gebraucht.

Die oben erwähnte recht große Zahl von knapp 240 Belegen versetzt uns nun in die Lage, gängige Muster von selten

²¹ S. Freytag Lex. III 83 a mit *tāra ‘aqlu-hū* “mentem amisit”, Lane 1903 b mit *tāra ‘aqlu-hū* “His reason fled”, *tāra fu’ādu-hū* “His courage (lit. his heart) fled away”; im Lemma š“ ist registriert: *tāra fu’ādu-hū ša’ā’an*, s. Freytag Lex. II 425 a “In varia consilia et cogitationes divisus fuit animus eius”, Lane 1554 b “His mind fled in a disordered, or an unsettled, state, as though dissipated”; mit der Erklärung *tafarrāqat humūmu-hū* in Muḥkam I 27 a 6 = Lis. X 47,-10 / VIII 181 b -14 = Tāğ V 398,-9. S. unten Beleg nr.205 mit *qalbun* ‘Herz’.

²² S. Wehr Wb 522 a mit *tāra ‘aqlu-hū* “den Verstand verlieren”, *tāra fu’ādu-hū* (*rūḥu-hū*) *ša’ā’an* “sein Sinn (Geist) wurde verwirrt, ratlos”, *tāra farāhan* “vor Freude außer sich sein”.

²³ Im Abschnitt Poesie ist hier etwa das ‘Herz’ als Subjekt von ‘fliegen’ besonders häufig vertreten, weil auf die einschlägige Materialsammlung von T.Seidensticker zurückgegriffen werden konnte.

²⁴ Im Zusammenhang mit Gefühlsbeschreibungen treten häufig X.Stämme auf; s. hierzu Müller Lachen 50 Fn.19.

²⁵ S. hierzu die Angaben in den Lexika: Asās 288 b 10 *ustuṭīra fu’ādu-hū mina l-fāza’i*, daraus Lane 1904 a “His courage (lit. his heart) was made to fly away by reason of fright”.

²⁶ Zu den Belegen s. das ‘Wörterverzeichnis’ am Ende der Abhandlung.

²⁷ S. Lane 1903 c *ṭayyara fu’āda-hū* ‘He, or it, made his courage (lit. his heart) to fly away’.

verwendeten zu unterscheiden, fehlerhafte Textstellen zu verbessern, ein stilistisches Urteil über wenig belegte Formen zu wagen und mit gebührender Vorsicht ein System aufzustellen, nach dem nicht nur dieses Phrasem funktioniert, sondern nach dem auch andere, ähnliche Gefühlsbeschreibungen funktionieren könnten.

Weitere sprachliche Untersuchungen, die über das Ziel dieser Arbeit hinausgegangen wären, werden aufklären können, ob '1001 Nacht' spezifisches, diese Textsorte charakterisierendes Sprachmaterial enthält, ob einzelne Erzählungen in ihrer sprachlichen Ausstattung von den übrigen abweichen und inwieweit eine Erzählung in den verschiedenen 'Nacht'-Rezensionen bzw. -Ausgaben eigenständig sprachlich formuliert ist.

A. DAS 'FLIEGEN'-PHRASEM

I. Die drei Grundelemente

Das hier vorzuführende Phrasem setzt sich aus drei Grundelementen zusammen, den Komponenten²⁸ 'Subjekt / Handlung / Gefühl', wobei die Handlung immer aus dem Semem 'fliegen' besteht. In dieser Dreier-Kombination bilden zunächst Subjekt und Handlung eine phraseologisch feste Verbindung. Dabei ist zum einen von Bedeutung, daß das 'Subjekt' innerhalb einer bestimmten Subjektmenge variiert,²⁹ zum anderen, daß die Handlung 'fliegen' eine 'nicht-reale' Bedeutung hat. Die Verbindung von 'Subjekt / Handlung' zur dritten Komponente ist ebenfalls fest, da ohne die Existenz von einem 'Gefühl' das Phrasem nicht funktionieren würde.³⁰ Allerdings ist in vielen Beispielen das 'Gefühl' nur latent vorhanden, d.h. es wird nicht mit Worten bezeichnet, kann aber aus dem Kontext erschlossen werden.³¹

Die drei Komponenten sind nun im folgenden zu besprechen, beginnend mit der hier als Mittelpunkt des Phrasems betrachteten Handlung 'fliegen'.

1. Die Handlung 'fliegen'.

Mit der Handlung 'fliegen' – arabisch *tāra* – wird uns das Bild eines fliegenden Vogels gegeben, wobei zunächst nicht klar

²⁸ Zum Begriff der 'Komponente' s. Burger Phraseologie 11.

²⁹ Zum Begriff der 'Variation' s. a.a.O. 29.

³⁰ Zum Begriff der 'strukturellen Festigkeit' eines Phrasems s. a.a.O. 20.

³¹ Vgl. hierzu die Analyse der deutschen Wendungen 'kochen vor Wut/Zorn', 'schäumen vor Wut', 'übersprudeln vor/von guter Laune/u.a.' bei Burger Phraseologie 89; sie werden dort als 'Teil-Idiome' bezeichnet.

ist, ob die Bewegung mit den Flügeln, das heißt ‘fliegen, flattern’, gemeint ist oder das ‘Auf-, Los-, Wegfliegen’.³² Für das Verständnis sind einige Belege hilfreich, die eine ausschmückende Ergänzung der Handlung *tāra* enthalten. Diese Ergänzung besteht aus einer Ortsangabe, dem Ort, von dem fortgeflogen bzw. zu dem hingeflogen wird.

Mehrfach belegt findet sich etwa die Wendung *tāra ‘aqlu-hū min ra’si-hī* ‘sein Verstand flog aus seinem Kopf’.³³ Auch für das ‘Fliegen’ des Herzens gibt es eine ähnliche Erweiterung; hier heißt es, daß das Herz aus der Brust fliegt (nr.38.b).³⁴ Ergänzen läßt sich hier ein Beispiel aus dem ‘Liederbuch’ von Abū l-Farağ al-Iṣbahānī; dort bemerkt ein Ich-Erzähler zum Anhören eines Lieds *fa-kidtu aṭīru bi-hī fi s-samā’i farahaṇ* ‘da flog ich mit ihm fast in den Himmel vor Freude’ (nr.166).³⁵ Hier wird also nicht der Ausgangsort des Fliegens, sondern der Zielort genannt. Damit kann zunächst davon ausgegangen werden, daß in unseren Beispielen mit *tāra* nicht ein anhaltender Zustand des Fliegens gemeint ist, sondern eine plötzlich eintretende Handlung, genauer, der Zeitpunkt beschrieben wird, an dem die Handlung ‘fliegen’ eintritt – auffliegen, losfliegen, wegfliegen, davonfliegen.

Einen weiteren Hinweis auf eine plötzlich eintretende Handlung liefert die Tatsache, daß die Handlung ‘fliegen’ in über der Hälfte aller Belege von einer optischen oder akustischen Wahrnehmung abhängig ist, d.h. als Reaktion auf Sehen bzw. Hören eintritt.³⁶ In 51 Belegen – etwa einem Drittel aller Stellen – folgt unser Ausdruck unmittelbar Phrasen wie *fa-lammā ra’ā dālīka* ‘als er das sah’ u.ä. (28 Belege)³⁷,

³² S. die Diskussion des Problems – freilich nur in Bezug auf das Subjekt ‘Herz’ – in Seidensticker Herz 230,-11 bzw. 232,1, 240,4 und 241,-6.

³³ S. nr.1, 11, 53, 54, 56, 72, 82, 97, 143.

³⁴ Die Textvariante 38.a enthält ein weiteres rhetorisches Element.

³⁵ Die Littmannsche Übersetzung von Beleg nr.141 allerdings – ‘Ihm war, als flöge er vor Freuden gen Himmel’ – hat als Vorlage nur *fa-tāra mina l-faraḥi*, wörtlich ‘er flog davon vor Freude’; s. noch unten p. 48.

³⁶ Zur Konsequenz für das Subjekt von ‘fliegen’ s. unten p. 27 unten.

³⁷ Nr.1, 5, 11, 14, 16, 17, 18, 29, 39, 40, 44, 46.a, 48, 52, 55, 63, 70, 72, 77, 80, 81, 88, 97, 109, 110, 135, 139, 144.

fa-lammā nazāra ilai-hi ‘als er ihn sah’ u.ä. (17 Belege)³⁸, *fa-lammā ‘āyana dālika* ‘als er das geschaut hatte’ u.ä. (3 Belege: nr. 34, 43, 128), *fa-lammā waqa‘a bašaru-hū ‘alai-hi* ‘als sein Blick auf ihn fiel’ (3 Belege: nr. 38, 115, 116). In 23 Belegen heißt es stattdessen *fa-lammā sami‘a dālika* ‘als er das hörte’ oder ähnlich.³⁹ Von beiden Handlungen – ‘als er ... hörte und ... sah’ hängt ‘fliegen’ in nr.86 ab. Hierher gehört auch die Angabe *balaḡa ḥabaru-hū ...* ‘die Nachricht davon gelangte zu ...’ (nr.49) und die Formulierung, daß jemandem etwas mitgeteilt wurde (nr.78) oder er etwas erfahren, erkannt hat (nr.25). Seltener sind Konstruktionen, bei denen die Wahrnehmung nachgereicht wird, wie ‘ob dem, was sie sah’ (nr.8), ‘vor Freude, als er sah’ (nr.110), ‘(aus Kummer über) das, was er gesehen hatte’ (nr.133) oder ‘(vor Freude), weil er Dinge sah’ (nr.137).

Wie eingangs p. 21 bereits erwähnt, hat die Handlung ‘fliegen’ hier eine ‘nicht-reale’ Bedeutung, da die Subjekte – in den bisher zitierten Beispielen sind es ‘Verstand’, ‘Herz’, eine ‘Person’ – nicht zur realen Handlung ‘fliegen, davonfliegen’ fähig sind. Zwar erscheint in den meisten Fällen die Handlung ‘fliegen’ als einfaches *tāra*, aber nicht selten – etwa in einem Fünftel des Materials – modifiziert als *kāda yaḡiru* bzw. *kāda an yaḡira*, das heißt ‘er flog fast davon’ oder ‘er wäre fast davongeflogen’. Diese rhetorische Behandlung bedeutet eine Verschiebung von bildhafter Vorstellung zu realem Eindruck, worauf unten p. 39 nochmals einzugehen ist.

Die Belege mit ‘fast’ können wir nun als Muster nehmen für nr.132, eine Stelle in den ‘Ḥikāyāt’, wo es gegen Ende heißt *wa-kānū yaḡirūna faraḡan*. Hier ist mit Sicherheit ein Fehler anzunehmen und der Text in *wa-kādū yaḡirūna faraḡan* zu verbessern.

Ergänzt wird die Handlung in einigen Textbelegen durch Präpositionalausdrücke, die den äußeren Anlaß des Fliegens

³⁸ Nr.7, 9, 30, 35, 46.b, 57, 62, 65, 67, 70, 71, 75, 85, 99, 113, 122, 136.

³⁹ Nr.10, 12, 13, 15, 19.a, 27, 36, 37, 41, 42, 47, 50, 56, 60, 61, 69, 76, 91, 103, 108, 114, 131, 143.

beschreiben, wobei die Bezüge in manchen Fällen im Allgemeinen bleiben;⁴⁰ hier findet sich *bi-* (nr.139: der Geliebte, 166: das Lied, 186: das Gold, 187: der Biß), *‘alā* (nr.49: die Nachricht), *‘inda* (nr.33: der Anblick), *li-* (nr.8: das Gesehene, 134 und 156: jenes, 163: der Hieb), *min* (nr.86: jenes)⁴¹.

Mit einem zusätzlichen Aspekt – vor Eile fliegen – spielt wohl Beleg nr.138 aus der Geschichte von Aladdin, wo der Wendung ‘fliegen vor Freude’ der Text ‘schneller als der Wind nach Hause laufen’ vorausgeht. Das Bild vom realen Davonfliegen eines Vogels ist in Beleg nr.40 enthalten; dort werden drei schöne Mädchen in Tauben verwandelt und fliegen davon, und auch der Verstand des Helden fliegt – vor Trauer und Enttäuschung – davon bzw. folgt den Tauben im Flug.⁴²

Mit dem ‘fliegen’-Phrasem inhaltlich eng verwandt sind Wendungen, in denen anstelle von ‘fliegen’ das Verbum *ḡa-haba* ‘fortgehen, entweichen’ eintritt oder weitere Handlungen, die ein ‘Sich Trennen’, z.B. ein ‘Aufsteigen’⁴³ ausdrücken; s. hierzu unten p. 36.⁴⁴

2. Das Subjekt von ‘fliegen’.

Als Subjekt für die Handlung ‘fliegen’ kommt in den ‘1001 Nacht’-Texten eine ‘Person’ mit 33 Belegen vor. Fast in allen Fällen handelt es sich um eine einzelne Person, die davonfliegt; in einem Beleg tritt eine ganze Versammlung (*al-maḡlisu* in nr.20) auf, außerdem auch zwei oder mehrere Personen (nr.2, 19, 105, 132, 140, 142, 151, 165). Auffällig

⁴⁰ Nicht berücksichtigt sind hier die poetischen Belege nr.190–236, bei denen das Versmaß Einfluß hat.

⁴¹ Zur Verwendung von *min* bei Angabe des Gefühls s. unten p. 28.

⁴² Die Verknüpfung mit dem Fliegen eines Vogels findet sich hier im Vers von nr.232, wo von den ‘Schwingen der Freude’ gesprochen wird; zahlreiche weitere Beispiele aus der Poesie finden sich bei Seidensticker Herz 232, 241 f.

⁴³ S. *ḡumma šahaqa šahqatan ḡattā kādat rūḡu-hū an taḡlu‘a min badani-hū* ‘dann stieß er so einen Schrei aus, daß sein Geist fast aus seinem Körper aufgestiegen wäre’ Doctor 16,-5 mit Übersetzung 32,11.

⁴⁴ Vgl. hierzu Seidensticker Herz 231 Mitte zur ‘Wegnahme des Herzens’ und 232 unten zur ‘Zerteilung des Herzens’.

oft aber erscheint mit 97 Stellen *‘aqlu-hū* ‘sein Verstand’ und mit immerhin noch 16 Beispielen *qalbu-hū* ‘sein Herz’⁴⁵. Die Begriffe *nafsun*, *rūhun* und *fu’ādun* sind jeweils nur einmal belegt. Neben der Verwendung des poetischen Begriffs⁴⁶ für ‘Herz’, *fu’ādun*,⁴⁷ fällt auch der Gebrauch des alten, von der physiologischen Bedeutung her nicht greifbaren Worts *lubbun* auf, das mit ‘Herz, Sinn, Verstand, Einsicht’⁴⁸ bzw. ‘Leibesmitte, Mark’ / ‘Sitz psychischer Vorgänge’⁴⁹ wiedergegeben wird. Von Bedeutung ist, daß in den vorliegenden fünf Belegen *lubbun*⁵⁰ nur in zweigliedrigen Reimprosasprüchen vorkommt, in deren zweitem Glied das Subjekt *‘aqlun* ist.⁵¹ Es ergibt sich nun die folgende Übersicht:

Subjekt	Anzahl	Belegnummer
‘Person’	33	2, 4, 6.a, 15, 18–21, 24, 26, 29, 31, 32, 34, 35, 47, 61, 73, 93.b, 95, 96, 104, 105, 120, 132, 135, 137–142, 146
<i>‘aqlun</i> ‘Verstand’	97	⁵²
<i>qalbu</i> ‘Herz’	16	6.b, 13, 17, 25.b, 30.a, 38, 39, 58, 77, 79, 91.a, 93.a, 98, 103, 121, 133
<i>fu’ādun</i> ‘Herz’	1	38.b
<i>lubbun</i> ‘Mark’	5	3, 45, 71, 76, 144
<i>nafsun</i> ‘Seele’	1	101
<i>rūhun</i> ‘Geist’	1	119

⁴⁵ Im folgenden mit ‘Herz-*q*’ abstrahiert.

⁴⁶ S. unten p. 45 Abschnitt 5.

⁴⁷ Im folgenden mit ‘Herz-*f*’ abstrahiert.

⁴⁸ So WKAS II 77 a 39.

⁴⁹ So Seidensticker Herz 133.

⁵⁰ Zu nr.144 s. den Abschnitt nach der hier folgenden Tabelle.

⁵¹ Zu Reimprosasprüchen, in denen *lubbun* mit einer anderen Handlung verbunden ist, s. p. 42 Abschnitt 4.

⁵² Aus Platzgründen ist auf die Aufreihung der 97 Nummern hier verzichtet; in dieser Zeile wären all diejenigen Nummern zu nennen, die in den übrigen Zeilen der Tabelle nicht aufgeführt sind.

Einer dieser Belege (nr.144) weist für *ṭāra* die zwei Subjekte ‘Verstand’ und ‘Mark’ auf; dort heißt es *wa-ṭāra ‘aqlu-hū walubbu-hū*. Vermutlich liegt hier ursprünglich ein paarförmiger Ausdruck vor, wie ihn zahlreiche Reimprosasprüche bieten.⁵³

Eine deutlich andere Verteilung zeigen die Prosa- und Poesie-Belege aus der übrigen Literatur. Während in der Prosa eine ‘Person’ das häufigste Subjekt ist, wird in der Poesie das ‘Herz’ am häufigsten genannt, ‘*aqlun* ‘Verstand’ fehlt.⁵⁴ Aus der Poesie läßt sich noch *ḡanānun*, ein weiterer vager Begriff für ‘Herz, Innerstes’ belegen (nr.199).⁵⁵

Die Körperteil-Begriffe mag man zunächst rein äußerlich als ‘pars pro toto’-Wörter für den ganzen Menschen sehen.⁵⁶ Allerdings ist dabei zu fragen, ob zum Beispiel die Vorstellung vom davonfliegenden Verstand mit der Vorstellung vom davonfliegenden Menschen identisch ist. Sicher entstehen im Kopf des Hörers bzw. Lesers unterschiedliche Bilder, wenn man sagt ‘einem Menschen fliegt der Verstand aus dem Kopf’ und wenn man sagt ‘die Person fliegt davon’. Vielleicht ist bei der Verwendung von ‘Davonfliegen einer Person’ eine Steigerung zu sehen im Vergleich zu ‘Davonfliegen des Verstands’. Hier sind Untersuchungen zu weiteren phraseologischen Wendungen vonnöten, die zeigen können, ob es möglicherweise enge Verbindungen zwischen dem ‘Davonfliegen’ und anderen metaphorischen Handlungen des Menschen einerseits gibt und dem ‘Davonfliegen’ und anderen Handlungen der Körperteil-Begriffe andererseits.

Da in der Regel entweder der Anlaß zum ‘Fliegen’ genannt⁵⁷ oder sogar die das ‘Fliegen’ auslösende Situation eingehend geschildert wird, erscheint die Handlung ‘fliegen’ in einem Folgesatz, in dem die vom ‘Fliegen’ betroffene Person bereits bekannt ist und nicht mehr namentlich genannt wer-

⁵³ S. hierzu unten p. 42 Abschnitt 4.

⁵⁴ Beachte jedoch oben p. 19 Fn. 23.

⁵⁵ S. hierzu Seidensticker Herz 139 nr.2.4.

⁵⁶ Zur Redefigur der Synekdoche, zu der die Verwendung von einem Teil für das Ganze und umgekehrt gehört, s. Ueding Rhetorik 268.

⁵⁷ S. hierzu oben p. 22 über optische und akustische Wahrnehmung.

den muß. Daher überwiegen deutlich die Belege, in denen mit ‘s e i n Herz’, ‘i h r Verstand’, ‘m e i n Mark’ etc. konstruiert ist, bei denen also das suffigierte Personalpronomen -*hu*, -*hā*, -*ī* etc. die ‘Leerstelle’ bildet, mit der das Phrasem in den jeweiligen Kontext eingefügt wird.⁵⁸ Von den 142 Prosa-belegen, die nicht eine ‘Person’ als Subjekt der Handlung ‘fliegen’ nennen, sondern einen der ‘Körperteil’-Begriffe, konstruieren nur fünf Texte (nr.28, 51, 82, 98, 107) mit dem Personennamen, wie ‘*aqlu Gaudarin* ‘der Verstand Ġaudars’, vier Belege (nr.63, 110, 159, 163) mit Personenbegriffen, wie etwa ‘*aqlu t-tāġiri* ‘der Verstand des Händlers’.

Dem Sprachsystem entsprechend reagiert das Phrasem auch auf den Plural; so findet sich *arwāhu-nā* ‘unser Geist’ (nr.119), ‘*uqūlu-nā* ‘unser Verstand’ (nr.117) und ‘*uqūlu-hum* (nr.14, 43, 57, 102, 188), ‘*uqūlu n-nāsi* ‘der Verstand der Leute’ (nr.43).

Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß im hier zu behandelnden ‘fliegen’-Phrasem nur eine beschränkte Menge von Subjekten vorkommen kann; diese Subjektmenge besteht aus einer ‘Person’ oder aus demjenigen Teil einer Person, der Gefühle enthält oder von Gefühlen betroffen sein kann: das Innerste oder Mark einer Person, ihre Seele, ihr Geist, ihr Verstand, ihr Herz.⁵⁹ Das bedeutet m.E. nun auch, daß die vorhandene Subjektmenge eine ihr gemeinsame inhaltliche Bedeutung des Verbuns bedingt, daß also das ‘Herz’, zumindest in den hier behandelten Texten, mit der Handlung ‘fliegen’ zusammen nicht eine eigene, etwa konkret physiologische Bedeutung – entsprechend der deutschen Beschreibung vom ‘bebenden, flatternden, rasenden Herz’ – beinhalten kann.⁶⁰

⁵⁸ S. Burger Phraseologie 38,-5.

⁵⁹ Zu einem anderen Körperteil in Zusammenhang mit ‘Fliegen’ s. unten p. 35.

⁶⁰ S. hierzu Seidensticker Herz 240 Abschnitt 2.1.1 und hier p. 31 über Beleg nr.13.

3. Das Gefühl.

Die Gefühlsbegriffe werden mit dem Verbum ‘fliegen’ meist grammatisch eng verknüpft, so z.B. ‘aus/vor Freude’ als Präpositionalausdruck *mina l-faraḥi*⁶¹ oder als Akkusativ *faraḥan*,⁶² auch als Verbum in ‘er freute sich und flog davon’ *fariḥa wa-tāra*, *fariḥa ḥattā tāra*. In anderen Belegen ist ein Gefühlsbegriff zwar vorhanden, aber nicht unmittelbar von der Handlung *tāra* abhängig. Wenn in diesen Fällen jedoch die Situation des Fliegens mitbetroffen ist, läßt sich der Begriff für die gefühlsmäßige Klassifizierung des Belegs nutzen.

Von besonderer Bedeutung ist nun freilich, daß in 63 Belegen, also in etwa 40 Prozent aller Textstellen aus den ‘Märchen’-Erzählungen, kein Gefühlsbegriff genannt wird, das Gefühl ‘unbezeichnet’ ist. Bei Betrachtung des Kontextes zu diesen Belegen läßt sich meist ohne Mühe ein im Hintergrund stehendes Gefühl herauslesen, zuweilen aber ist nur ungefähr ein positives oder negatives Gefühl festzustellen.⁶³

Eine **erste**, ‘positive’ Gefühlskategorie, die hier mit dem Begriff ‘Freude’ bezeichnet ist, läßt sich anhand derjenigen Belege aufstellen, welche die Nomina für ‘Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit’ oder das entsprechende Verbum enthalten. Im Vergleich mit der nächstfolgenden Kategorie läßt sich ‘Freude’ als Gefühl beschreiben, das eine Person in sich, für sich empfindet; es soll daher mit ‘introvertiert’ bezeichnet werden.

Von den 71 ‘Nacht’-Belegen, in welchen ‘Freude’ in Worten ausgedrückt wird, ist an 50 Stellen mit der Wendung *mina l-faraḥi* formuliert, an drei davon ausgeschmückt mit *min šiddati l-faraḥi* (nr.15, 47, 74.a) und in einem Beleg erweitert mit *mina l-faraḥi wa-s-surūri* (nr.17). Deutlich seltener ist die Formulierung mit *faraḥan*, die nur an elf Stellen vorkommt;⁶⁴

⁶¹ S. hierzu noch unten p. 40 Abschnitt 3.1.

⁶² Vgl. Reck. Synt. Verh. 100 § 58 ‘Akkusativ des Motivs und Zwecks’.

⁶³ S. Walther Nacht 63,-12ff. über die Gründe für das häufig beschriebene InOhnmacht-fallen: ‘Die Definition des jeweiligen Gefühls bleibt dem Leser überlassen, der danach fragt’. Zur Ergänzung von Gefühlsangaben durch die Übersetzer s. unten p. 50 unten.

⁶⁴ Nr.12, 60, 96, 98, 101, 103, 109, 110, 120, 121, 132.

dabei wird in nr.120 und 121 die erweiterte Form *farāḥan wa-surūran* verwendet. Mit nur je einem Beleg ist *mina l-farḥati* (nr.44) vertreten und die persönlich konstruierten Wendungen *min farāḥi-hī* (nr.34) und *min farḥati-hā* (nr.99). Die Möglichkeit, mit dem Verbum *fariḥa ḥattā* bzw. *fariḥa wa-* zu konstruieren, wird in drei Belegen genutzt (nr.26, 36.b, 95). Mit einer anderen Wurzel wird ‘Begeisterung, Verzückerung, Entzücken’ ausgedrückt: *mina ṭ-ṭarabi* (nr.19.a, 104, 105), *min šiddati ṭ-ṭarabi* (nr.20) und *ṭaraban* (nr.19.b).

Ein ähnliches Bild zeigen auch die ‘Freude’-Belege des übrigen Prosa-Materials, das jedoch zahlenmäßig zu gering ist, um beliebtere und weniger beliebte Formulierungsvarianten festzustellen. Hier findet sich: *farāḥun, surūrun, ṭarabun, farāḥun wa-surūrun, surūrun wa-ṭarabun, farāḥun wa-i-ḡābun*, ‘Heiterkeit und Erstaunen’, sowie die Verba *fariḥa* und *ṭariba*. In den poetischen Belegen kommen vor: *ṭarabun, farāḥun* und *surūrun*.⁶⁵

Die Situationen, in denen Freude empfunden wird, sind dabei sehr unterschiedlich. In unseren ‘Nacht’-Belegen freut sich der Mensch unter anderem über ein Geschenk (nr.62, 112) oder erworbene Reichtümer (nr.2, 6), über die Genesung eines Familienangehörigen (nr.24, 26), den Anblick eines geliebten Menschen (nr.8, 17), über einen Brief (nr.25, 32), ein schönes Lied der Sängerin bzw. Musikantin (nr.19, 104).

Die **zweite**, ebenfalls ‘positive’ Kategorie enthält in sechs Belegen Gefühlsbezeichnungen wie ‘Liebe’, ‘Verliebtheit’, ‘Sehnsucht’, ‘Verlangen’ – *ḥubbun, šauqun, iṣqun, maḥabbatun, maḥabbatun wa-iṣqun, ḡarāmun wa-waḡḏun wa-hiyāmun*. Im Vergleich mit der vorausgehend beschriebenen Gefühlsart läßt sich diese Emotion als eine nach außen auf ein Objekt bzw. eine andere Person gerichtete charakterisieren, als ‘extravertiertes’ Gefühl bezeichnen. Bei genauerer Betrachtung der Kontexte zu diesen Belegen zeigt sich, daß es sich nicht um die Bezeichnung tiefer, dauernder Liebe handelt; vielmehr wird die Situation beschrieben, in der zum Beispiel ein Mann ein Mädchen sieht und in plötzlicher Liebe ent-

⁶⁵ S. hierzu das ‘Wörterverzeichnis’.

brennt oder ein Mädchen den Brief des Geliebten erhält und von aufwallender Liebe getroffen wird – ganz der Handlung ‘fliegen’ entsprechend, die, wie bereits erläutert, ein plötzlich eintretendes Ereignis beschreibt. Die Kategorie ist daher nicht mit ‘Liebe’, sondern mit ‘Leidenschaft’ bezeichnet.

Einzige Ausnahme hiervon ist offenbar Beleg nr.146 aus der Geschichte von ‘Sul und Schumul’. Hier handelt es sich deutlich um die Beschreibung eines Gefühlszustands, nicht um die Beschreibung einer plötzlich eintretenden Situation – vielleicht ist deshalb die Wahl des Bildes vom Fliegen hier als nicht sehr glücklich zu betrachten.

Während sich unter den übrigen Prosa-Zitaten kein Beleg für ‘Leidenschaft’ befindet, bieten die zehn Belege aus der Poesie die Nomina *šauqun*, *šabābatun*, *hawan* und *wağḏun*, das Verbum *hawīya* und als Eigenschaft des Herzens *tāmihun* ‘sehnsüchtig’.

Eine **dritte**, ‘negative’ Kategorie ist mit dem Begriff ‘Erschrecken’ überschrieben, in dem plötzlich eintretende Gefühle wie ‘Angst’, ‘Furcht’, ‘Sorge’, ‘Mitleid’, ‘Kummer’ zusammengefaßt sind. Im Gegensatz zu der hier folgenden vierten Kategorie beinhaltet sie ein nach innen gerichtetes Gefühl, das – ebenso wie positive ‘Freude’ – mit ‘introvertiert’ zu bezeichnen ist: *ḥaufun* ‘Angst’, *karbun* ‘Schmerz’, *fazaʿun* ‘Schreck’, *ḥaufun wa-fazaʿun*, *waḥdatun wa-ḥaufun* ‘Einsamkeit und Angst’ und außerdem die Verba *ḥazina* ‘traurig sein’, *faziʿa*, *ḥāfa*, *ḥāfa wa-faziʿa*, sowie *ḥairānu* ‘bestürzt’, *marʿūbun faziʿun* ‘bestürzt und erschreckt’ – so in insgesamt zwölf Belegen.

Die Kategorie ist sehr breit angelegt. Da in den meisten Belegen die Gefühle unbezeichnet sind, ist eine genaue Definition oft nicht möglich. Es erschien daher als zu gewagt, hier mehrere Kategorien aufzustellen, etwa zwischen ‘Angst’ und ‘Sorge’ zu unterscheiden. Als Beispiel für eine derart diffuse Gefühlslage mag Beleg nr.1 dienen. Hier wird erzählt, daß König Šahriyār beobachtet, wie sich seine Frau einem schwarzen Sklaven hingibt, weswegen ‘ihm der Verstand aus dem Kopf fliegt’. Hier ließe sich nun darüber streiten, ob den König Eifersucht oder Zorn oder Gekränktheit oder Kum-

mer bewegt oder all die genannten Gefühle zusammen. Es scheint also oft nicht sinnvoll, Präzision walten zu lassen, zumal der Erzähler sicher absichtlich die Dinge im Unge- wissen, Vagen läßt.⁶⁶

Auf den ersten Blick scheint Beleg nr.13 nicht in die oben beschriebene Systematik zu passen, da hier kein Gefühl als sprachlich greifbarer Grund – *min* ‘von, vor’ – für das Davon- fliegen des Herzens genannt ist, sondern heftiges (Herz-) Klopfen. Da hier jedoch ein Reimprosaspruch vorliegt, ist als Ursache für die aus dem Rahmen fallende Wortwahl der Reimzwang anzunehmen – *ḥafaqān* ‘Herzklopfen’ reimt sich auf *ḥairān* ‘verwirrt, bestürzt, erschrocken’.

Aus der weiteren Prosaliteratur lassen sich in dieser Kate- gorie belegen: *ṭaišun* ‘Aufregung’, *ğaza’un* ‘Sorge’, *ḥaufun* ‘Angst’, *ḥaufun wa-ru’bun* ‘Angst und Schrecken’, *ḥāfa* ‘sich fürchten’. Unter den poetischen Belegen finden sich: *ğaza’un* ‘Sorge’, *ḥāfa* ‘sich fürchten’.

Wie bei der Kategorie ‘Freude’ läßt sich auch hier anhand der zahlreichen Belege eine Palette von Gründen aufstellen, weshalb der Mensch ‘Erschrecken’ verspürt: es ist der ‘Schreck’, beim Aufwachen das Mädchen neben sich ent- hauptet zu sehen (nr.5), die ‘Furcht’ auf Grund der Einsicht, daß die Feinde übermächtig sind (nr.14), die ‘Angst’ vor der grausigen Erscheinung (nr.46), das ‘Erschrecken’, die eigene Mutter auf der Straße betteln zu sehen (nr.52) oder eine schreckliche Neuigkeit zu erfahren (nr.56).

Die **vierte**, ebenfalls ‘negative’ Kategorie ist einfach zu definieren; es handelt sich um ‘Ärger’, ‘Wut’, ‘Zorn’, womit aktives, zum Teil auch aggressives, d.h. nach Außen auf ein Gegenüber gerichtetes Verhalten hervorgerufen wird. Dieser Gefühlsbereich wird hier – wie das positive Pendant ‘Leidenschaft’ – mit ‘extravertiert’ benannt. In den ‘1001 Nacht’-Texten findet sich hierfür nur ein bezeichneter Be- leg, *ğaižun* ‘Wut’.⁶⁷

⁶⁶ S. oben p. 28 das Zitat in Fn. 63.

⁶⁷ Hierher ließe sich auch das Gefühl ‘Neid’ stellen, das z.B. in der Wendung ‘ein Mensch platzt vor Neid’ vorkommt; s. Müller Lachen 156 nr.A36.

Vier weitere Belege lassen sich anderen Prosa-Texten entnehmen: *ḡaiḡun* und *ḡaḏabun* ‘Zorn’, *ḡaḏiba* ‘zürnen’; unter den poetischen Belegen ließ sich kein Vers für diese Kategorie finden.

Zusammenfassend lassen sich die vier Gefühlskategorien in der folgenden Tabelle darstellen:

	introvertiert	extravertiert
positiv	Freude	Leidenschaft
negativ	Erschrecken	Zorn

Das ‘Gefühl’ ist im Vergleich zur feststehenden Handlung ‘fliegen’ und der beschränkten Auswahl an Subjekten die am freiesten zu verwendende Komponente des ‘fliegen’-Phrasems, das heißt, ein Gefühl muß zum Funktionieren der Wendung vorhanden sein, muß aber nicht in Worten ausgedrückt werden. Soll das Gefühl jedoch in Worten ausgedrückt werden, so kann dies auf eine beliebige Weise innerhalb des Sprachsystems geschehen – wie bereits jeweils eingangs zu den vier Gefühlsbereichen beschrieben.

Zusammenschau.

Aus der folgenden Tabelle geht hervor, wie sich die bezeichneten und unbezeichneten Belege auf die vier Kategorien verteilen:⁶⁸

	bezeichnet	+ unbezeichnet	= Summe
Freude	71	6	77
Leidenschaft	6	15	21
Erschrecken	12	40	52
Zorn	1	2	3

⁶⁸ Die Zahlen in der Rubrik ‘Summe’ weichen für die ersten beiden Kategorien von denjenigen der Tabelle auf p. 33f. ab, da hier Varianten bei Parallelstellen zu berücksichtigen sind.

Bei Betrachtung der angeführten Zahlen fällt auf, daß im Bereich ‘Freude’ einer hohen Zahl bezeichneter Belege nur wenige unbezeichnete gegenüberstehen, das Mehrheitsverhältnis bei den anderen Kategorien jedoch umgekehrt ist. Der Grund für die zahlenmäßig so stark vertretene Kombination von *tāra* mit dem Begriff ‘Freude’ ist mit Sicherheit darin zu sehen, daß die Phrase *tāra mina l-faraḥi* bzw. *tāra farahan* – zumindest im Bereich der ‘Nacht’-Texte – zu einer oberflächlichen, inhaltlich entleerten Wendung geworden ist. Beweisen ließe sich dies dadurch, daß man die Floskel nicht nur im Gefühlsbereich ‘Freude’, sondern auch in einem anderen Bereich – natürlich nur in einem ebenfalls positiven – verwenden kann; in unserem Fall käme dafür die Kategorie ‘Leidenschaft’ in Frage. Tatsächlich läßt sich dort ein solches Beispiel finden: ‘dann gewann die Leidenschaft Macht über sie und die Liebesglut überkam sie, bis ihr Verstand fast davonflog vor Freude darüber’ (nr.66). Der Hörer bzw. Leser empfindet hier die Wendung *mina l-faraḥi bi-hī* deutlich als im Grunde überflüssiges Anhängsel, das nach Nennung der beiden Begriffe für ‘Leidenschaft’ keinen rechten Sinn mehr macht.

Bei Gegenüberstellung der verschiedenen Subjekte einerseits, der vier verschiedenen Gefühlsbereiche andererseits ergibt sich nun die Frage, ob Subjekte und Gefühle beliebig miteinander kombinierbar sind.

Die folgende Aufstellung zeigt jede belegbare Kombination von Subjekt und Gefühl, wobei die Belege mit bezeichnetem und unbezeichnetem Gefühl getrennt aufgeführt sind:

	‘Person’ bez./unbez.	‘Verstand’ bez./unbez.	‘Herz- <i>q</i> ’ bez./unbez.	‘Herz- <i>f</i> ’ bez./unbez.
Freude	31 / -	31 / 4	7 / 1	- / -
Leidenschaft	2 / -	3 / 11	- / 3	- / 1
Erschrecken	- / -	8 / 39	4 / -	- / -
Zorn	- / -	1 / -	- / 1	- / -

	‘Mark’	‘Seele’	‘Geist’
	bez./unbez.	bez./unbez.	bez./unbez.
Freude	- / 1	1 / -	1 / -
Leidenschaft	1 / 1 ⁶⁹	- / -	- / -
Erschrecken	- / 1	- / -	- / -
Zorn	- / 1	- / -	- / -

Betrachtet man die Zahlenangaben in der Zeile für ‘Freude’ unter den sieben Subjekten, so wird deutlich, daß bei dieser Gefühlskategorie jedes der hier vorkommenden Subjekte – außer Herz-*f* – möglich ist. Im Zusammenhang mit ‘Freude’ kann der Erzähler also einen Menschen, seine Seele, seinen Geist, seinen Verstand oder sein Herz davonfliegen lassen – die Subjekte sind austauschbar. Freilich werden, wie die Leerzeichen in den Rubriken zeigen, hier nicht alle Möglichkeiten in den Belegen ausgeschöpft. Kombinationen, die in unseren ‘Nacht’-Texten nicht vorkommen, können aber aus anderen Quellen zusammengetragen werden; so lassen sich etwa mehrere Belege aus Prosa und Poesie für die folgenden Kombinationen ergänzen:

‘Person / fliegen / Zorn’ (nr.**150, 169, 175, 176**)

‘Person / fliegen / Erschrecken’ (nr.**154**)

‘Herz-*q* / fliegen / Leidenschaft’ (nr.**190, 202, 205, 212, 219, 223, 234**)

‘Herz-*f* / fliegen / Freude’ (nr.**231, 236**)

‘Herz-*f* / fliegen / Leidenschaft’ (nr.**220**)

‘Herz-*f* / fliegen / Erschrecken’ (nr.**191**)

‘Seele / fliegen / Erschrecken’ (nr.**172**).

Nimmt man nun die Handlung als Zentrum des Phrasems vom ‘Fliegen’, so lassen sich auf der einen Seite die möglichen Subjekte, auf der anderen die Gefühlsbereiche auflisten:⁷⁰

⁶⁹ S. hierzu Beleg nr.**144**, der doppelt – für ‘Verstand’ und ‘Mark’ – zu Buche schlägt.

⁷⁰ Die Summe der Belege in der ersten Spalte ergibt nicht ebenfalls 147 wie in der dritten, da hier die Varianten des Subjekts berücksichtigt wurden.

<i>Person</i> (33)	Freude (73)
‘Verstand’ (97)	
‘Herz- <i>q</i> ’ (16)	Leidenschaft (19)
‘Herz- <i>f</i> ’ (1)	‘fliegen’ (147)
‘Mark’ (5)	Erschrecken (52)
‘Seele’ (1)	
‘Geist’ (1)	Zorn (3)

Für unser Phrasem existiert also, wie bereits oben p. 27 gesagt, eine beschränkte Menge an Subjekten, die mit der Handlung ‘fliegen’ im Zusammenhang mit Gefühlen fest verknüpft ist.

An einem Textbeispiel aus den ‘Nacht’-Erzählungen läßt sich nun zeigen, daß bei einem Subjekt, das nicht zu den oben genannten gehört, und dem Fehlen eines Gefühls, das auch dem Kontext nicht zu entnehmen ist, unser Phrasem nicht funktioniert, der Textinhalt ein ganz anderer ist: In der Erzählung von Qamar az-Zamān findet sich eine Frauen-Beschreibung, in der es heißt: *yantahī min-hā ilā ḥaṣrīn yakādu an yaḥīra fī kafālin mustadīrin* ‘er (d.i. *baṭnun* ‘Bauch’) endet bei ihr bei einer Taille, die fast davonfliegt über einem runden Hinterteil’ A.L.(Br) III 182,3 (221.N.) / (L) 542,19 (278.N.) [... *min-hā dālīka ilā ḥaṣrīn yakādu yaḥīru bi-hī (min riqqati-hī llaḍī laisa la-hū naẓīrun)*].⁷¹ Hier ist mit dem ‘Fliegen’ ein Dauerzustand ‘Schweben’ gemeint, wird das Frauen-Idealbild der zart schlanken Taille über dem schwerfällig wuchtigen Hinterteil thematisiert.

Eine mit dem ‘Davonfliegen’ aufgrund eines spontan empfundenen Gefühls verwandte Vorstellung enthalten auch Wendungen mit der Handlung *ḍahaba* ‘weggehen, entweichen, schwinden’; s. hierzu die Texte nr. **46.b**, **75**, **87**, **88** und **185**, in denen die Handlungen *ṭāra* und *ḍahaba* in einem Reimprosaspruch miteinander kombiniert werden. Die

⁷¹ S. die Parallele in (C) I 823,-7 (178.N.) *wa-yantahī dālīka ilā ḥaṣrīn muḥtaṣarīn min wahmi l-ḥayālī fauqa ridfīn ka-kaḥībīn min rimālīn* = Lm. II 373,-2 ‘Der (d.i. der Leib) schließt sich an einen schlanken Rumpf, undenkbar dem menschlichen Verstand, über Hüften gleich Hügeln aus Wüstensand’ / (Bq) I 349,11.

an anderem Ort zitierten Belege zeigen den folgenden Befund:⁷²

- ‘Person / *ḍahaba* / Freude’ (nr.1-10, A1-A3)
- ‘Verstand / *ḍahaba* / Freude’ (A5-7)⁷³
- ‘Verstand / *ḍahaba* / Leidenschaft’ (A8)
- ‘Verstand / *ḍahaba* / Erschrecken’ (A4, A9, A10)
- ‘Verstand / *ḍahaba* / Zorn’ (A8, A11)
- ‘Seele / *ḍahaba* / Erschrecken’ (A13)
- ‘Geist / *ḍahaba* / Leidenschaft’ (A12).

Hier wird nun etwa zu untersuchen sein, ob auch das ‘Herz’ zu den möglichen Subjekten gehört. Auch in den ‘1001 Nacht’-Texten lassen sich Gefühle beschreibende Wendungen mit *ḍahaba* sicher häufig nachweisen; ein Beispiel für ‘Leidenschaft’ ist:

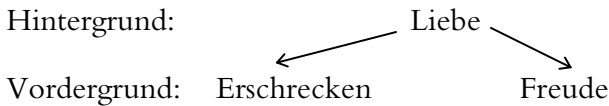
fa-lammā ra’ā-hunna Ġānšāhu ṭalā‘na ilā l-barri kāda ‘aqlu-hū an yaḍhaba A.L.(C) II 639,9 (509.N.) = Lm. IV 19,-9
 ‘Als Ġānšāh sie (d.i. drei Mädchen) ans Ufer steigen sah, schwand ihm fast der Verstand’ / (Bq) I 682,-7 (509.N.).

Damit läßt sich folgendes zusammenfassen: Im Zusammenhang mit Gefühlen stellt die Handlung ‘fliegen’ eine bildhafte Gefühlsäußerung dar. Wie die nicht-bildhaften, realen Gefühlsäußerungen – etwa ‘lachen’, ‘weinen’, ‘schreien’, ‘seufzen’, ‘stöhnen’, ‘klatschen’ etc. – tritt diese bildhafte Handlung als spontane Reaktion auf sinnliche Erfahrungen wie ‘hören’, ‘sehen’ oder intellektuelle Erfahrungen wie ‘verstehen, begreifen’ ein. Daher kann ‘fliegen’ nur sinnvoll verknüpft werden mit ebenso spontan empfundenen Gefühlen, wie vorausgehend bereits erläutert: nicht andauernde Liebe, sondern aufflammende Leidenschaft, nicht andauernde Trauer, sondern plötzlich einsetzende Traurigkeit oder Erschrecken. Anders als bei der Kodierung, die etwa T.Seidensticker für die im Herzen empfundenen Gefühle

⁷² S. Müller Lachen 191 Abschnitt 16.

⁷³ Ein weiterer Beleg ist *wa-kāda Muṣ‘abun an yaḍhaba ‘aqlu-hū farāhan* ‘und Muṣ‘ab – fast wäre sein Verstand entwichen vor Freude’, Aḡ. X 57,-4 / XI 183,14.

vornimmt,⁷⁴ ist hier nach den ‘vordergründig’ geäußerten Gefühlen zu fragen. Wenn etwa ein Liebender beim plötzlichen Verlust der Geliebten Trauer empfindet, so ist es die plötzliche Verzweiflung, die ihn davonfliegen läßt – nicht Liebe, die ihrerseits freilich den Grund für die Verzweiflung darstellt. Sieht der Vater seinen geliebten Sohn auf dem Krankenbett wieder gesunden, so ist es Glück oder übergroße Freude, die ihn davonfliegen läßt – nicht etwa Liebe, die ihrerseits wieder der Grund für das empfundene Glück ist. Auch Beleg nr.1 ist hier zu nennen, wo hinter König Šah-riyār’s Gefühlen, die hier vordergründig unter ‘Erschrecken’ eingeordnet wurden, als Hintergrund die Gattenliebe steht.



Mit der Definition unseres Gefühlsausdrucks anhand der drei Faktoren Handlung – Subjekt – Gefühl ist der Ausdruck demnach noch nicht vollständig beschrieben. Für weitere Untersuchungen wäre daher ein zweites System vorzuschlagen, das ebenfalls aus drei Faktoren besteht: den drei Ebenen Gefühlsäußerung, Gefühlskategorie und Gefühlshintergrund.

Was die erste Ebene angeht, so wären auf ihr – jetzt nicht nur auf unseren Ausdruck bezogen – die realen und bildhaften Gefühlsäußerungen zu sehen. Auf der zweiten Ebene liegen Gefühle wie ‘Freude’, ‘Leidenschaft’, ‘Erschrecken’, ‘Zorn’. Auf der dritten Ebene schließlich sind die Hintergründe für die Gefühle anzusetzen. Hinter ‘F r e u d e über ein Geschenk’ und hinter ‘Z o r n über einen verlorenen Schatz’ steht gemeinsam etwa ‘Gewinnstreben’, hinter ‘F r e u d e über ein Wiedersehen der Geliebten’ und hinter ‘T r a u e r über den Verlust der Geliebten’ ist in beiden Fällen ‘Liebe’ zu sehen.

⁷⁴ Zur Kodierung von Texten auf die geschilderten bzw. enthaltenen Gefühle hin s. Seidensticker Herz 1 ff. Zur Unterscheidung von ‘vorder-’ und ‘hintergründigen’ Gefühlen s. nr.213, 214 die unterschiedliche Einordnung hier und bei Seidensticker.

Ob dieses Arbeitsmodell der Dreigliedrigkeit von Ausdrücken einerseits, das System der drei Ebenen andererseits auch für weitere bildhafte und nicht-bildhafte Gefühlsausdrücke Gültigkeit hat, werden erst zukünftige Untersuchungen zu weiteren Wendungen zeigen können.

II. Die rhetorische Behandlung des Phrasems

Die drei Komponenten des ‘fliegen’-Phrasems werden in zahlreichen Belegen mit den bekannten Stilmitteln ausgeschmückt.

1. Die Handlung ‘fliegen’

1.1. *kāda* ‘fast’

In 32 Belegen⁷⁵ – wie p. 23 erwähnt etwa ein Fünftel des Materials – wird die Handlung ‘fliegen’ mit *kāda* ‘fast’ modifiziert. Im Fall von *tāra* liegt ein Bild vor, im Fall des mit ‘fast’ modifizierten Verbums hingegen wird das Bild – wie an anderer Stelle bereits ausgeführt⁷⁶ – in Realität umgewandelt, denn real ist die Tatsache, daß das genannte Subjekt nur beinahe fliegt. Es mag als charakteristisch für metaphorische Handlungen in Phrasemen gelten, daß sie mit ‘fast’ modifiziert werden können.

Einen interessanten Beleg stellt nr.223, ein Vers des Dichters Baššār ibn Burd, dar, weil er in einer freilich nicht seltenen, hier sicher aus metrischen Gründen angebrachten stilistischen Floskel⁷⁷ Bild und Realität in sich vereint: ‘ein Herz, ... ★ das zu dir fliegt oder fast fliegt’.

1.2. *Verba der Überlegung, des Fürchtens etc.*

Eine stilistische Alternative zum Gebrauch von *kāda* findet sich in Beleg nr.38, wo die Umsetzung des Bildes vom Fliegen in die Realität mit Hilfe eines Verbums der Überlegung – hier *ānasa* ‘meinen, finden’ (nr.38.a) bzw. *ḥašiya* ‘fürchten’ (nr.38.b) – bewerkstelligt wird. Anstelle von ‘fast flog er da-

⁷⁵ S. hierzu das ‘Wörterverzeichnis’.

⁷⁶ S. Müller Lachen 57 nr.5.

⁷⁷ S. hierzu Müller Lachen 77 Abschnitt 2.2.

von' kann auch 'er meinte, dachte, hatte den Eindruck – oder auch: er fürchtete – daß er davonfliegen würde' formuliert werden; s. hierzu Müller Lachen 91 ff. mit 68 Belegen.

1.3. Beigefügte verwandte Handlung

In Beleg nr.58 ist dem Partizip *ṭā'irun*, mit dem hier das 'Herz' beschrieben wird, ein inhaltlich und lautlich verwandtes Partizip *dā'irun* 'herumkreisend, umherschwirrend' beigefügt. In den einschlägigen *itbā'*-Sammlungen von a.ṭ-Ṭayyib und b.Fāris – s. auch Grünert Allit. – findet sich diese Wortverbindung nicht.

2. Das Subjekt von 'fliegen'

Der äußeren Form nach läßt sich in nr.144 die Verwendung eines Wortpaares⁷⁸ registrieren – *wa-ṭāra 'aqlu-hū wa-lubbu-hū* 'sein Verstand und sein Mark flogen davon'. Da Wortpaare in keinem anderen Textbeleg als Subjekt von 'fliegen' vorkommen, läßt sich annehmen, daß hier, wie oben p. 26 bereits erwähnt, vielleicht ursprünglich ein reimendes Doppelphrasem vorliegt.⁷⁹

Zur rhetorischen Figur der Synekdoche, bei der im 'fliegen'-Phrasem die Körperteil-Begriffe dem Begriff 'Person' gegenüberstehen, s. oben p. 26.

3. Das Gefühl

3.1. Verstärkung durch šiddatun

Gefühlsangaben in der Konstruktion *mina l-faraḥi* werden zuweilen mit *šiddatun* 'Heftigkeit'⁸⁰ verstärkt, so:

min šiddati l-faraḥi 'aus heftiger Freude' (nr.15, 47, 74.a) –
in nr.74.b nur *mina l-faraḥi*

min šiddati ṭ-ṭarabi 'aus heftiger Begeisterung' (nr.20) [RP]

min šiddati l-ḡarāmi 'aus heftigem Verlangen' (nr.90.a) [RP]

⁷⁸ Vgl. unten p. 41 Abschnitt 3.3.

⁷⁹ S. unten p. 42 Abschnitt 4.

⁸⁰ S. hierzu Müller Lachen 74 Abschnitt 1.6.a.

min šiddati maḥabbati-hī ‘aus heftiger Zuneigung’ (nr.**90.b**)
min šiddati l-ḥafaqāni ‘aus heftigem (Herz-) Klopfen’ (nr.**13**)

[RP]

min šiddati l-ḥaufi ‘aus heftiger Angst’ (nr.**70**) – im Paralleltext nur *mina l-ḥaufi*

min šiddati l-ḡaiẓi ‘aus heftigem Zorn’ (nr.**27.a**) – in nr.**27.b** nur *mina l-ḡaiẓi*.

S. noch in einem Vers *min ṭīli ṣ-ṣabābati* ‘aus langanhaltender Leidenschaft’ bzw. *min farṭi ṣ-ṣabābati* ‘aus übermäßiger Leidenschaft’ (nr.**190**).

3.2. Paronomasie

Paronomastische Ausschmückung⁸¹ von Gefühlsausdrücken findet sich in den folgenden Beispielen:

fariḥa farāḥan zāʾidan ‘sich mit zunehmender Freude freuen’ (Var. nr.**24**)

fariḥa farāḥan šadīdan ‘sich mit heftiger Freude freuen’ (nr.**36.b**, Var. nr.**29**, **35**, **61**)

fariḥa farāḥan ʿaẓīman ‘sich mit riesiger Freude freuen’ (Var. nr.**95**)

igtāza ḡaiẓan šadīdan ḥattā ... min šiddati l-ḡaiẓi ‘mit so einem heftigen Zorn zürnen, daß er ... vor heftigstem Zorn’ (nr.**27.a**).

Ein besonderer Fall ist der *ḥadīt*-Beleg nr.**149** mit *tāra maṭārahū*, in dem das Verbum ‘davonfliegen’ durch das Nomen *maṭārun* paronomastisch ergänzt wird.

3.3. Wortpaare und Reihungen

Wortpaare⁸² und Wortreihungen von drei, aber auch mehr inhaltlich verwandten Begriffen gehören zu den häufig angewendeten Stilmitteln.⁸³ Hier findet sich:

farāḥun wa-surūrun ‘Freude und Entzücken’ (Var. nr.**4**, **17.a**, **120**, **121**, **155**) – in nr.**17.b** nur *farāḥun*

⁸¹ S. hierzu Müller Lachen 203.

⁸² S. noch Palm Phraseologie 46, wo von ‘phraseologischen Wortpaaren’, und Burger Phraseologie 43, wo von ‘Zwillingsformeln’ bzw. ‘Paarformeln’ gesprochen wird.

⁸³ S. hierzu Müller Lachen 115.

surūrun wa-farahun ‘Freude und Entzücken’ (nr.115)
surūrun wa-ṭarabun ‘Freude und Begeisterung’ (nr.152)
farahun wa-i‘ḡābun ‘Heiterkeit und Erstaunen’ (nr.178)
ḥaufun wa-faza‘un ‘Angst und Schrecken’ (nr.69.b) – in
 nr.69.a nur *ḥaufun*
ḥaufun wa-ru‘bun ‘Angst und Schrecken’ (nr.184)
wahdatun wa-ḥaufun ‘Einsamkeit und Angst’ (nr.79)
ḡarāmun wa-waḡḡdun wa-hiyāmun ‘Verlangen, Sehnsucht und
 Leidenschaft’ (nr.90.a) [RP].

3.4. Erweiterung mit Relativsatz

In Beleg nr.105 wird der Begriff *aṭ-ṭarabu* ‘die Begeisterung’ ausschmückend durch den Relativsatz *allaḡī ḥaṣala lahum* ‘die sie ergriffen hatte’ ergänzt.⁸⁴

4. Reimende Phrasem-Paare

An 25 Stellen ist das ‘fliegen’-Phrasem in Reimprosa-Sprüchen integriert.⁸⁵ Häufig beginnt die Phrase mit *fa-* bzw. *wa-*, ebenso häufig wird der Spruch als Nachsatz zu *lammā ...* oder *... ḥattā* verwendet. In den Sprüchen werden zwei jeweils mit einer Handlung verbundene ‘Gefühlsträger’ zusammengefügt, wobei die Kombination von ‘Verstand’ / ‘Mark’ hier die häufigste ist.

Mit ‘Verstand’ / ‘Mark’:

ṭāra ‘aqlu-h | wa-ḡahaba lubbu-h ‘sein Verstand flog davon |
 und sein Mark entwich’ (nr.46.b, 75, 87, 88)
ṭāša ‘aqlu-h | wa-ḡahaba lubbu-h ‘sein Verstand war verwirrt
 | und sein Mark entwich’ (Var. nr.88)
ṭāra ‘aqlu-h | wa-ḡahala lubbu-h ‘sein Verstand flog davon |
 und sein Mark war verstört’ (nr.89)
ṭāra ‘aqlu-hā | wa-nḡahala lubbu-hā ‘ihr Verstand flog davon
 | und ihr Mark war verstört’ (nr.91.b)

⁸⁴ Vgl. etwa hierzu *šif li ḥāla-hū wa-ziyya-hū llaḡī huwa fi-hi* Aḡ. IX 78,-1 / X 153,3 und *fi ḥāḡihī n-ni‘ami llatī anā fi-hā* Ḥikāyāt 125,2 / 86,-2.

⁸⁵ Nr.10, 13, 14, 19.b, 20, 30, 39, 41, 45, 46.b, 55, 58, 64, 68, 71, 75, 76, 87-89, 90.a, 91, 92, 93.a, 134; unter den weiteren Prosabelegen s. noch nr.185.

ṭāra li-ḏālīka ʿaql-ī | wa-sulība lubb-ī ‘mein Verstand flog
deswegen davon | und mein Mark wurde geraubt’
(nr.134)

ṭāša ʿaqlu-h | wa-ṭāra lubbu-h ‘sein Verstand war verwirrt |
und sein Mark flog davon’ (nr.45)

indahaša ʿaqlu-h | wa-ṭāra lubbu-h ‘sein Verstand war über-
wältigt | und sein Mark flog davon’ (nr.71)

mā tamallaka ʿaqlu-h | wa-ṭāra lubbu-h ‘sein Verstand war
nicht zu beherrschen | und sein Mark flog davon’
(nr.76).

Mit ‘Verstand’ / ‘Herz’:

ḡahaba ʿaqlu-h | wa-ṭāra qalbu-h ‘sein Verstand entwich |
und sein Herz flog davon’ (nr.185)

ṭāra ʿaqlu-h | wa-ḥafaqa qalbu-h ‘sein Verstand flog davon |
und sein Herz klopfte’ (nr.41)

ṭāra ʿaqlu-h | wa-rtaḡafa qalbu-h ‘sein Verstand flog davon |
und sein Herz bebte’ (nr.55).

Mit ‘Herz’ / ‘Verstand’:

inhālaʿa qalb-ī | wa-ṭāra ʿaql-ī ‘mein Herz wurde entrissen |
und mein Verstand flog davon’ (nr.123)

Mit ‘Herz’ / ‘Mark’:

ṭāra qalbu-hā | wa-ndahaša lubbu-hā ‘ihr Herz flog davon |
und ihr Mark war überwältigt’ (nr.91.a).

Der in Beleg nr.41 vorliegende Spruch läßt sich auch in Beleg nr.60 entdecken; hier heißt es *ṭāra ʿaqlu-h [faraḥan] | wa-ḥafaqa qalbu-h*. Das erklärende – hier mit Klammer bezeichnete – *faraḥan* ‘vor Freude’ stört jedoch den Reim, ist möglicherweise sekundär eingefügt worden. Ein ähnlicher Fall liegt in nr.90.b vor, wo ebenfalls durch die erklärende Gefühlsangabe ein möglicher Reimprosaspruch gestört wird:

ṭāra ʿaqlu-h [min šiddati maḥabbati-hī la-hā] | wa-ṭāša lubbu-h
‘sein Verstand flog davon [wegen der heftigen Zuneigung zu ihr] | und sein Mark war verwirrt’.

Nicht durch Texteliminierung, sondern durch Textergänzung ließe sich aus Beleg nr.48 – *ṭāra ʿaqlu-h | wa-ndahaša* – mittels Anfügung von *lubbu-h* o.ä. ein Reimprosastext des Musters von Beleg nr.71 bzw. 91.a gestalten. Ebenfalls ließe

sich mittels Einfügung eines Verbs wie *ḍahaba* der Text von nr.144 zu einem reimenden Text nach dem Muster von nr.46.b, 75, 87, 88 umwandeln.⁸⁶

Nicht immer hingegen stehen paarige Ausdrücke exakt im Reim, wie etwa in Beleg nr.3 *ḍāhīlu l-ʿaql | ṭāʾīru l-lubb*.

Über die ‘Nacht’-Texte verstreut findet sich etwa ein halb Dutzend Mal ein umfangreicher, auf *farah* | *inšarah* reimender Spruch, der sowohl als selbständiger Satz etwa mit *fa-inna-hū qad tāra ...* beginnen oder als Nachsatz zu *fa-lammā ...* stehen kann. Der Satz lautet mit diversen Varianten:

ṭāra ʿaqlu-hū mina l-farah | wa-ttasaʿa ṣadru-hū wa-nšarah ‘sein Verstand flog davon vor Freude, | seine Brust dehnte und weitete sich’ (nr.10, Var. nr.25.a, 68, 92)

ṭāra ʿaqlu-hū mina l-farah | wa-aḥlaʿa ʿalai-him wa-nšarah ‘sein Verstand flog davon vor Freude, | er entthob sich ihnen und war losgelöst’ (nr.30.b)

qad tāra ʿaqlu-hū mina l-farah | wa-stabšara wa-nšarah ‘sein Verstand flog davon vor Freude, | er war glücklich und gelöst’ (nr.64)

ṭāra qalbu-hū mina l-farah | wa-ttasaʿa ṣadru-hū wa-nšarah ‘sein Herz flog davon vor Freude, | seine Brust dehnte und weitete sich’ (nr.30.a)

hattā kāda an yaṭīra qalbu-hū mina l-farah | wa-ttasaʿa ṣadru-hū wa-nšarah ‘bis sein Herz fast davonflog vor Freude, | seine Brust sich dehnte und weitete’ (nr.93.a).

Auch hier ist der beliebige Austausch der Subjekte – ‘Verstand’ und ‘Herz’ im ersten Reimprosa-Glied – und die Möglichkeit der Modifizierung von ‘fliegen’ mit ‘fast’ zu beobachten. An anderer Stelle der ‘Nacht’-Texte tritt für das ‘fliegen’-Phrasem eine Variante ein:

fa-fariḥa l-maliku ḡāyata l-farah | wa-ttasaʿa ṣadru-hū wa-nšarah A.L.(C) I 28,-3 (4.N.) = Lm. I 59,-4 ‘Darob hatte er eine übergroße Freude gehabt, und seine Brust hatte sich gedehnt vor lauter Glückseligkeit’ / (Bq) I 13,-3 [*fa-fariḥa bi-ḍālika ḡāyata ...*] / (L) 95,27 (12.N.) [*fa-fariḥa ḡāyata ...*] = Hd. 38,-8.

⁸⁶ S. oben p. 42.

Durch Vertauschung der beiden Verba des zweiten Reimprosaglieds wird in Beleg nr.25.a der Spruch jedoch verdorben:

fā-tāra ʿaqlu-hā mina l-faraḥi | wa-nšaraḥa šadru-hā wa-ttasaʿa
 ‘ihr Verstand flog davon vor Freude, | ihre Brust weitete und dehnte sich’.

Dieser Reimprosa-Spruch kommt in verschiedenen Erzählungen der verschiedenen Textausgaben vor:⁸⁷

Beleg	(L)	(Br)	(C)	(Bq)
nr.10	00	00	+	+
nr.25	-	-	+	+
nr.30	+	+	+	+
nr.64	00	+	0	0
nr.68	00	0	+	+
nr.92	00	+	+	+
nr.93	00	-	+	+

Dabei findet sich nr.10 in der Geschichte von ʿUmar b.an-Nuʿmān, nr.25 und 30 in der Geschichte von Qamar az-Zamān, nr.64 und 68 in der Geschichte von Ardašīr und nr.92 und 93 in der Geschichte von Nūr ad-Dīn. Welche Bedeutung diese Beobachtung für die Untersuchung der sprachlichen Gestaltung einzelner Erzählungen hat, läßt sich auf Grund dieses Einzelergebnisses nicht feststellen.

5. Stilebene

In einigen Fällen läßt sich beobachten, daß für normal-sprachliche Wörter ein Begriff höherer Stilebene eintritt. Hierzu gehört etwa die Verwendung des poetischeren *fuʿādun* neben dem ‘Normalwort’ *qalbun* ‘Herz’; ähnlich auch das selten verwendete *lubbun* und *ḡanānun*.

⁸⁷ In der Tabelle bedeutet + Vorhandensein des ‘fliegen’-Phrasems, - andere Formulierung, 0 Nicht-Existenz der Textpassage, 00 Nicht-Existenz der Erzählung.

Auf einer höheren Stilebene liegt auch der Beleg, bei dem der gängige Begriff *ra'sun* 'Kopf' durch ein Wort ersetzt wird, das nur einen Teil des Begriffs - 'pars pro toto' - beinhaltet - *dimāḡun* 'Gehirn';⁸⁸ der Text lautet hier 'der Verstand flog ihr aus dem Gehirn', *tāra 'aqlu-hā min dimāḡi-hā* (nr.23). Daher erstaunt nicht, daß sich an der Parallelstelle dieses Belegs stattdessen *min ra'si-hā* 'aus ihrem Kopf' findet.

⁸⁸ S. hierzu Müller Lachen 108 unten.

Anhang: Die deutschen Übersetzungen

Wie die folgende Aufstellung zeigt, wurde der ‘fliegen’-Ausdruck von den Übersetzern Sophia Grotzfeld (‘Ḥikāyāt’), Enno Littmann (‘1001 Nacht’, ‘Aladdin’, ‘Ali’), Theodor Nöldeke (‘Doctor’), Hans Wehr (‘Ḥikāyāt’) und Max Weisweiler (‘Ḥikāyāt’) mit den verschiedensten Phrasen ins Deutsche übertragen.⁸⁹ Dabei wird arabisches ‘fast’ in einem Fall berücksichtigt, in einem anderen nicht. Die verschiedenen Subjekte ‘Person’, ‘Verstand’, ‘Herz’ spielen für die Übersetzung meist keine Rolle.

Enno Littmann hat an nur 13 der 86 von ihm übertragenen Stellen *ḥāra* ‘fliegen’ wörtlich übersetzt, hier mit Verwendung des im Arabischen genannten Subjekts ‘Person’ bzw. ‘Herz’. Dabei übernimmt Littmann an manchen Stellen die Modifizierung mit ‘fast’, an anderen Stellen fügt er sie ohne Vorlage hinzu. An etwa der Hälfte der Stellen verwendet er die Phrase ‘es ist jemandem, als ...’ bzw. ‘jemandem ist, als ...’:

‘jmd fliegt’ (nr.138)

‘jmd fliegt fast’ (nr.140)

‘jmd fliegt fast (= *kāda*)’ (nr.135)

‘das Herz jmds fliegt’ (nr.98)

‘jmdm fliegt das Herz fast (= *kāda*) davon’ (nr.93.a [RP])

‘es ist jmdm, als müßte er fliegen (*kāda*)’ (nr.95)

‘es ist jmdm, als solle er fliegen (*kāda*)’ (nr.139)

‘es ist jmdm, als flöge sein Herz’ (nr.77)

⁸⁹ Im folgenden werden alle Stellen, an denen ‘fliegen’ im arabischen Original mit ‘fast’ modifiziert ist, durch (= *kāda*) markiert; ist im Arabischen mit ‘fast’ formuliert, nicht aber in der deutschen Übersetzung, wird hier (*kāda*) angefügt. Fehlt die *kāda*-Angabe nach deutschem ‘fast’, so wurde die Modifizierung vom Übersetzer vorgenommen. Handelt es sich um deutsche Reimprosa, ist das Kürzel [RP] beigefügt.

- ‘jmdm ist, als flöge er gen Himmel’ (nr.141)
- ‘jmdm ist, als müsse er fliegen (*kāda*)’ (nr.15)
- ‘jmdm ist, als müßte er auffliegen (*kāda*)’ (nr.96)
- ‘jmdm ist, als sollte er fliegen (*kāda*)’ (nr.137)
- ‘jmdm fliegt das Herz davon’ (nr.38.a).

An den anderen Stellen finden sich die Wendungen:⁹⁰

- ‘jmd ist erfüllt (von dem genannten Gefühl)’ (nr.31)
- ‘jmd ist wie verwirrt’ (nr.11)
- ‘jmd ist ganz berückt’ (nr.51)
- ‘jmd vergeht’ (nr.21)
- ‘(jmd ist) außer sich’ (nr.125 Wehr)
- ‘(jmd ist) ganz außer sich’ (nr.6.a)
- ‘jmd gerät außer sich’ (nr.121 Wehr)
- ‘jmd gerät fast (= *kāda*) ganz außer sich’ (nr.147)
- ‘jmd gerät außer sich (*kāda*)’ (nr.132 Wehr)
- ‘jmd gerät fast außer sich’ (nr.68 [RP])
- ‘(jmd ist) schier (= *kāda*) außer sich’ (nr.120 Weisw.)
- ‘jmd will fast vergehen’ (nr.142)
- ‘jmdm ist es, als würde er hoch emporgehoben (*kāda*)’ (nr.19.a)
- ‘in (dem genannten Gefühl sein)’ (nr.2).

Mit ‘Verstand’:

- ‘jmd verliert fast (= *kāda*) den Verstand’ (nr.26)
- ‘jmd verliert fast den Verstand’ (nr.27.a)
- ‘jmd verliert schier den Verstand’ (nr.118 Weisw.)
- ‘es ist, als ob jmds Verstand ihn verließe’ (nr.86)
- ‘jmds Verstand schwindet’ (nr.116 Grotzfeld)
- ‘jmdm entschwindet sein Verstand’ (nr.83)
- ‘jmdm entflieht der Verstand’ (nr.88 [RP], 100)
- ‘jmdm entflieht fast (= *kāda*) der Verstand’ (nr.40)
- ‘jmdm wird der Verstand irre’ (nr.89 [RP]).

Mit ‘Sinn und Verstand’:

- ‘jmdn verlassen Sinn und Verstand’ (nr.144 Nöldeke)

⁹⁰ Die Übersetzungen von Littmann sind unmarkiert; von Grotzfeld, Wehr, Weisweiler und Nöldeke übersetzte Belege sind dementsprechend bezeichnet.

Mit ‘Sinn’, ‘Sinne’, ‘Besinnung’:

- ‘jmds Sinn wird berückt’ (nr.72)
- ‘es ist jmdm, als ob ihm die Sinne vergingen’ (nr.97)
- ‘(jmd ist bzw. wird) von Sinnen’ (nr.7, 22, 23; 126, 130 Wehr; 129 Weisw.)
- ‘jmd ist fast (*kāda*) von Sinnen’ (nr.9)
- ‘jmd ist bzw. wird fast von Sinnen’ (nr.10 [RP], 12, 62, 92 [RP])
- ‘jmd ist schier von Sinnen’ (nr.117 Weisw.)
- ‘(jmd ist bzw. wird) wie von Sinnen’ (nr.1, 8, 14 [RP], 33, 43, 46.a, 47–49, 52–57, 60, 65, 69.a, 70.a, 74.a, 78, 82, 84, 90.a [RP], 91.a; 133 Weisw.)
- ‘jmd ist bzw. wird fast (= *kāda*) wie von Sinnen’ (nr.18, 24, 44, 61, 66)
- ‘(jmd ist bzw. wird) fast wie von Sinnen’ (nr.16, 17.a, 25.a, 36.a, 67, 99, 136, 143)
- ‘jmd gerät von Sinnen’ (nr.123, 131 Wehr)
- ‘jmd gerät schier (= *kāda*) von Sinnen’ (nr.119 Weisw.)
- ‘jmdn wie von Sinnen machen’ (nr.134 Weisw.)
- ‘jmdm schwinden die Sinne’ (nr.122, 124 Wehr; 128 Grotzfeld)
- ‘jmdm schwinden fast (= *kāda*) die Sinne’ (nr.115 Wehr; nr.127 Grotzfeld)
- ‘jmdn verlassen Sinn (und Verstand)’ (nr.87)
- ‘jmdn verläßt die Besinnung’ (nr.5)
- ‘jmd ist ohne Besinnung’ (nr.94).

Mit ‘Herz’:

- ‘jmds Herz (Herz-*q*) hüpf’t (nr.30.a [RP])
- ‘jmdm sinkt das Herz (Herz-*q*)’ (nr.39 [RP], 79)
- ‘jmdm zittert das Herz in der Brust’ (nr.13 [RP]).

Arabische Reimprosa wird allein von Littmann im Deutschen nachgeahmt:

- ‘..., ward er fast von Sinnen vor Seligkeit, | und seine Brust ward ihm vor Freuden weit’ (nr.10)
- ‘da zitterte und bebte ihm das Herz in der Brust, | und er sprang von seinem Rosse vor Schrecken wie unbewußt’ (nr.13)

- ‘da waren sie wie von Sinnen, | und ihr Verstand floh von hinnen’ (nr.14)
- ‘da hüpfte sein Herz vor lauter Freud, | und seine Brust schwoll ihm vor Seligkeit’ (nr.30.a)
- ‘..., sank mir das Herz, | und mich zerriß der Schmerz’ (nr.39)
- ‘und ihm weitete sich die Brust | vor lauter Lust’ (nr.68)
- ‘und war entzückt | und ganz berückt’ (nr.87)
- ‘da ward der Verstand ihm irre | und der Geist wirre’ (nr.89)
- ‘und er ward wie von Sinnen vor dem Übermaß der Leidenschaft | und der sehnenden Liebe Kraft’ (nr.90.a)
- ‘er ward fast von Sinnen ob seiner Fröhlichkeit, | und die Brust ward ihm weit vor Seligkeit’ (nr.92)
- ‘so ..., daß ihm das Herz fast davonflog vor Fröhlichkeit | und seine Brust sich füllte mit lauter Seligkeit’ (nr.93.a).

Die Reimprosa-Stellen von nr.55, 88 und 91.a werden von Littmann in Prosa wiedergegeben, ebenso nr.134 von Weisweiler.

Die Übersetzer ergänzen dabei die Gefühlsangabe bei den folgenden im Original unbezeichneten Textstellen:

- ‘vor Freude’ (nr.91.a)⁹¹
- ‘vor Schreck(en)’ (nr.7, 48, 125)
- ‘vor Angst’ (nr.122, 124, 126)
- ‘vor Aufregung’ (nr.130, 131).

⁹¹ Der Beleg wird hier unter unbezeichneter ‘Leidenschaft’ verbucht.

B. DAS MATERIAL

Die Textbelege sind hinsichtlich Reihenfolge und Wortlaut nach der Calcuttaer Ausgabe, hier A.L.(C), zitiert; die Parallelstellen der Ausgaben Breslau (Br), Būlāq (Bq) und Leiden (L) sind beigelegt. Das Fehlen der Parallelen in der nur einen Teil der Geschichten enthaltenden Leidener Ausgabe wird nicht registriert. Die Nacht-Zählung (N.) ist jeweils notiert; da diejenige der Būlāqer Edition in der Regel derjenigen der Ausgabe (C) folgt, sind nur die Ausnahmen vermerkt. Belege aus Erzählungen, die nur in Edition (Br) enthalten sind, finden sich am Ende von Abschnitt I.1 als Nr.101 bis 114.⁹²

Um das Material für weitere Untersuchungen – etwa zum phraseologischen Bestand einzelner Geschichten – leichter überschaubar zu machen, wird vor dem ersten Textbeleg einer ‘1001 Nacht’- bzw. ‘Ḥikāyāt’-Geschichte der deutsche Titel der Geschichte zitiert und mit dem Zeichen • markiert. Der Titel der ‘1001 Nacht’-Erzählungen ist dem Inhaltsverzeichnis am Ende des jeweiligen Littmann-Bandes (Lm) entnommen;⁹³ dabei wird hier ‘Geschichte’ abgekürzt mit ‘G.’, ‘Erzählung’ mit ‘E.’. Die Titel der ‘Ḥikāyāt’-Erzählungen, die von Grotzfeld, Wehr oder Weisweiler übersetzt wurden, sind in der Regel gekürzt wiedergegeben.

Belege sind mit a, b und c differenziert, wenn an den Parallelstellen der Textausgaben Varianten in der Formulierung des ‘fliegen’-Phrasems auftreten. Bei Zählung gewisser sprachlicher Phänomene ergeben sich daher zuweilen mehr Belege als die letzte Zahl der durchnummerierten Belege angibt. Tritt in einer Ausgabe für den ‘fliegen’-Ausdruck eine

⁹² Eine Konkordanz der Erzählungen mit Angabe von französischen Titeln findet sich in Elisséeff *Thèmes* 190–205.

⁹³ Eine Liste der Littmannschen Titel findet sich auch in Grotzfeld *Nacht* 127–138.

andere Formulierung ein, wird der Text in der Fußnote vermerkt.

Die zweigliedrigen Reimprosatexte werden im folgenden mit den Zeichen { ... | ... } markiert.

Um die arabische Formulierung deutlich zu machen, sind die ‘fliegen’-Ausdrücke in dieser Abhandlung ausnahmslos wörtlich übersetzt. Die vielen Möglichkeiten, im Deutschen ebenfalls phraseologisch zu übersetzen, sind dem hier vorausgehenden Anhang zu entnehmen.

Jeder Beleg schließt mit der phraseologischen Kodierung, die nach dem vorausgehend erläuterten System < Subjekt / Handlung / Gefühl > enthält. Dabei erscheint das ‘Gefühl’ in Klammern gesetzt, wenn es im Kontext von ‘fliegen’ unbezeichnet ist und daher auf Interpretation des Lesers beruht.

I. Die ‘Nacht’-Erzählungen

1. Tausendundeine Nacht

- ‘König Schehrijâr und Schehezâd: Die E. von König Schehrijâr und seinem Bruder’ (Lm):

1 *fa-lammâ raʿā l-maliku Šahriyāru dālika l-amra tāra ʿaqlu-hū min raʿsi-hī* - ‘Als der König Šahriyār diese Dinge sah, flog sein Verstand aus seinem Kopf davon’: A.L.(C) I 4,9 = Lm. I 23,10 / (Br) I 11,-6 [... Šahribānu ...] / (Bq) I 3,-9 [... Šahribāzu ...].

< Verstand / fliegen / (Erschrecken) >

- ‘Die G. des Lastträgers und der drei Damen: Die G. der ältesten Dame’ (Lm):

2 *tumma ṭalaʿnā l-markaba fariḥīna wa-naḥnu ṭāʾirīna mina l-faraḥi bi-l-kasbi*⁹⁴ - ‘Dann bestiegen wir freudig das Schiff, wobei wir davonflogen vor Freude über den Gewinn’:

⁹⁴Der Text in (Bq) I 46,-9 (17.N.) lautet: *tumma nazalnā l-markaba wa-anā bi-ḡāyati l-faraḥi*.

A.L.(C) I 128,10 (18.N.) = Lm. I 196,-11 / (Br) I 322,9 (65.N.) [*wa-ṭala^cnā ḡami^cu-nā ilā l-markabi wa-naḥnu ...*].

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

• ‘Die G. von den drei Äpfeln: Die G. der Wesire Nûr ed-Dîn und Schems ed-Dîn’ (Lm):

3 *wa-ammā abū l-^carūsati fa-inna-hū daḡala ilā l-baiti ḡ wa-huwa ḡāhilu l-^caql | ṭā^ciru l-lubb ḡ ḡā^cirun fī amri bnati-hī⁹⁵ - ‘Und was den Vater der Braut betrifft, so ging er ins Haus, mit zerstreutem Verstand, davonfliegendem Mark, verwirrt in der Sache seiner Tochter’: A.L.(Br) II 71,5 (86.N.).*

⟨ Mark / fliegen / (Erschrecken) ⟩

• ‘Die G. des Buckligen: Die G. des Verwalters’ (Lm.):

4 *tumma taḡaddatnā sā^catan wa-nbasāṭat ma^c-ī fī l-kalāmi fa-kidtu aḡiru mina l-faraḡi⁹⁶ - ‘Dann unterhielten wir uns eine Weile, und sie sprach ungezwungen mit mir. Da flog ich fast davon vor Freude’: A.L.(Br) II 172,5 (122.N.) / (L) 307,18 (124.N.) = Hd. 231,-19.*

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

• ‘Die G. des Buckligen: Die G. des jüdischen Arztes’ (Lm):

5 *wa-hazaitu⁹⁷ aktāfa-hā fa-tadaḡraḡat ra^csu-hā min ^calā l-wisādati fa-ṭāra ^caql-ī wa-ṣaraḡtu⁹⁸ - ‘Ich rüttelte an ihren*

⁹⁵ S. die Parallele in (C) I 176,-7 (23.N.) *wa-ammā l-wazīru abū l-^carūsati fa-inna-hū daḡala l-bāita wa-huwa ḡā^ciru l-^caqli fī amri bnati-hī* = Lm. I 261,15 ‘Der Wesir jedoch, der Vater der Braut, ging ins Haus zurück, in großer Sorge um seine Tochter’ / (Bq) I 64,-13 (22.N.).

⁹⁶ S. die Parallele in (C) I 221,4 (27.N.) *tumma nbasāṭat ma^c-ī fī l-kalāmi fa-kidtu an amūta faraḡan wa-surūran* = Lm. I 323,13 ‘Dann unterhielt sie sich vergnügt mit mir, bis ich vor Freude und Entzücken zu sterben meinte’ / (Bq) I 83,-15; s. auch Tanūḡī Faraḡ IV 361,1 *fa-basāṭat-nī fa-kidtu amūtu faraḡan wa-surūran*. Zur Erzählung s. auch noch Tanūḡī Nišwār IV 177 nr.88 und Ashtiany Faraj 111 nr. F478.

⁹⁷ Zur Form s. das Vorwort der Hikāyāt von H.Wehr: ‘Verba med. gem. werden im Perfekt wie in den heutigen Dialekten nach Analogie der III inf. behandelt’ (p.XVI,-14).

⁹⁸ Die Parallele (Bq) I 86,-4 (27.N.) hat diese Phrase nicht, bietet kürzeren Text.

Schultern, und ihr Kopf rollte vom Kissen herunter. Da flog mein Verstand davon und ich schrie auf: A.L.(C) I 231,1 (28.N.) = Lm. I 337,1 / (Br) II 198,4 (133.N.) [... *ra'su-hā fa-tāra ...*] / (L) 321,17 (135.N.) [Text wie (Br)] = Hd. 243,-10.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

• ‘Die G. des Buckligen: Die G. des Barbiers: Des Barbiers E. von seinem fünften Bruder’ (Lm.).⁹⁹

6.a *wa-ḡalasa aḥ-ī wa-huwa ṭā'irun mina l-faraḥi bi-d-danāniri* – ‘Mein Bruder setzte sich, wobei er davonflog vor Freude über die Dinare’: A.L.(C) I 267,-6 (33.N.) = Lm. I 390,-8 (32.N.) / (Bq) I 101,14 (32.N.) [*tumma daḡala aḥ-ī wa-aḡina la-hā bi-d-duḡūli wa-huwa ...*].

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

6.b *wa-ḡalasa aḥ-ī wa-huwa ṭā'iru l-qalbi bi-d-danāniri* – ‘Mein Bruder setzte sich, wobei er davonfliegenden Herzens war wegen der Dinare’: A.L.(Br) II 294,-3 (161.N.) / (L) 367,35 (163.N.) = Hd. 284,-5.

⟨ Herz / fliegen / (Freude) ⟩

7 *tumma ḡaraḡa fi ṭalabi l-ḡāriyati fa-lammā ra'at-hu tāra 'aqlu-hā* – ‘Dann ging er hinaus auf der Suche nach dem Mädchen. Als sie ihn sah, flog ihr Verstand davon’: A.L.(C) I 270,12 (33.N.) = Lm. I 394,12 / (Br) II 301,5 (163.N.) / (Bq) I 102,-15 (32.N.) / (L) 370,22 (165.N.) = Hd. 287,-22.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

• ‘Die G. von Ghānim Ibn Aijūb, dem verstörten Sklaven der Liebe: Die G. des Eunuchen Kafūr’ (Lm):

8 *wa-qālat la-hū zauḡatu-hū anta tayyibuni l-ḡamdu li-llāhi lla-ḡī ārā-nā waḡha-ka bi-salāmatin wa-qadi ndahaṣat wa-tāra 'aqlu-hā li-mā ra'at-hu¹⁰⁰* – ‘Seine Frau sagte zu ihm: ‘Dir geht es also gut. Gelobt sei Gott, der uns dein Gesicht wohlbehalten hat

⁹⁹ Zur Geschichte vgl. Hikāyāt nr.3.

¹⁰⁰ S. die Parallele in (Br) IV 382,-3 (335.N.) *wa-qadi ndahaṣnā wa-ḡāra 'aqlu-hā li-mā ra'at-hu*.

sehen lassen!’ Sie war überrascht, und ihr Verstand flog davon ob dem, was sie sah’: A.L.(C) I 328,-8 (40.N.) = Lm. I 471,10 / (Bq) I 129,18 (39.N.) [... *zauġatu-hū l-ḥamdu li-llāhi* ...].

⟨ Verstand / fliegen / (Freude) ⟩

• ‘Die G. des Königs ‘Omar Ibn en-Nu’mân und seiner Söhne Scharkān und Dau el-Makân ...’ (Lm):¹⁰¹

9 *fa-lammā nazara Šarkānu dālīka kāda ‘aqlu-hū an yaḥīra mina l-faraḥi* - ‘Als Šarkān das sah, flog sein Verstand fast davon vor Freude’: A.L.(C) I 370,5 (48.N.) = Lm. I 525,-11 / (Bq) I 147,4.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

10 *fa-lammā sami‘a Šarkānu ḥādā l-kalāma ḥ tāra ‘aqlu-hū mina l-faraḥ | wa-ttasa‘a šadru-hū wa-nšaraḥ ḥ* - ‘Als Šarkān diese Worte hörte, flog sein Verstand davon vor Freude, und seine Brust dehnte und weitete sich’: A.L.(C) I 381,2 (50.N.) = Lm. I 538,-7 / (Bq) I 152,2.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

11 *fa-ġalasat wa-kašafat ‘an waġhi-hā fa-lammā ra‘ā-hā l-maliku tāra ‘aqlu-hū min ra‘si-hī¹⁰²* - ‘Sie setzte sich und entschleierte ihr Gesicht. Als der König sie ansah, flog sein Verstand aus seinem Kopf davon’: A.L.(C) I 391,-5 (51.N.) = Lm. I 552,-15.

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

12 *fa-lammā sami‘a t-tāġiru kalāma-hā tāra ‘aqlu-hū farahaḥan bi-hā* - ‘Als der Händler ihre Worte hörte, flog sein Verstand davon vor Freude darüber’: A.L.(C) I 418,-11 (56.N.) = Lm. I 587,14 / (Bq) I 168,-6.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

13 *fa-lammā sami‘a Šarkānu dālīka l-kalāma ḥ tāra qalbu-hū min šiddati l-ḥafaqān | wa-taraġġala ‘an ġawādi-hī wa-huwa ḥairān ḥ* - ‘Als Šarkān diese Worte hörte, flog sein Herz davon vor

¹⁰¹ Die Erzählung fehlt in (Br).

¹⁰² Var. in (Bq) I 156,-10 (51.N.): ... *l-maliku ḥīla baina-hū wa-baina ‘aqli-hī*.

heftigem Klopfen, und er sprang von seinem Pferd ganz bestürzt': A.L.(C) I 532,1 (101.N.) = Lm. I 740,8 / (Bq) I 220,7.

⟨ Herz / fliegen / Erschrecken ⟩

14 ... *id wašala Šarkānu bi-^ʿasākiri l-muslimīna ... fa-inna-hum lammā ra'au dālīka } fārat 'uqūlu-hum | wa-ğāba mā'qūlu-hum }* - '... , da näherte sich Šarkān mit den Soldaten der Muslime ... Als sie (d.i. die Feinde) das sahen, flog ihr Verstand davon und wich ihr Denkvermögen': A.L.(C) I 535,8 (102.N.) = Lm. I 744,-15 / (Bq) I 221,-10 [*wa-idā bi-qudūmi Šarkāna bi-^ʿasākiri l-muslimīna ...*].

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

15 *fa-lammā samī'a Afridūnu qaula r-rāhibi min anna Šarkāna ağāba ilā l-birāzi kāda an yaṭīra min šiddati l-faraḥi* - 'Als Afridūn die Worte des Mönchs darüber hörte, daß Šarkān in den Zweikampf eingewilligt hatte, flog er fast davon vor heftiger Freude': A.L.(C) I 537,10 (102.N.) = Lm. I 747,12 / (Bq) I 222,-12 [... *samī'a qaula ...*].

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

• 'Die G. des Königs 'Omar Ibn en-Nu'mān ...: Die E. von Tādš el-Mulūk und der Prinzessin Dunja' (Lm):¹⁰³

16 *id ra'ā fi n-naumi anna maḥbūbata-hū mā'a-hū ... fa-n-tabaha mar'ūban fazi'an ṭā'ira l-^ʿaqli¹⁰⁴* - 'Da sah er im Traum, daß seine Geliebte bei ihm war ... Er erwachte bestürzt, erschreckt, mit davonfliegendem Verstand': A.L.(C) I 615,-5 (131.N.) = Lm. II 88,1.

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

17 *fa-lammā ra'ā-hā ṭāra qalbu-hū mina l-faraḥi wa-s-surūri* - 'Als er sie sah, flog sein Herz davon vor Freude und Entzücken': A.L.(C) I 625,5 (133.N.) = Lm. II 100,-7 / (Bq) I 260,-5 [nur: ... *mina l-faraḥi*].

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

¹⁰³ Die Erzählung fehlt in (Br).

¹⁰⁴ Die Textstelle fehlt in (Bq) I 256/257.

18 *fa-lammā ra'ā-hā kāda an yaḫira mina l-faraḫi* - ‘Als er sie sah, flog er fast davon vor Freude’: A.L.(C) I 627,-10 (133.N.) = Lm. II 103,-4 / (Bq) I 261,-4.
 ‹ Person / fliegen / Freude ›

• ‘Die G. von ‘Alī ibn Bakkār und Schams en-Nahār’ (Lm):

19.a ‹ *fa-lammā sami'a 'Alīyu bnu Bakkār | wa-Abū l-Ḥasani wa-l-ḥādirūna šī'ra Šamsi n-Nahār* › ‹ *kādū an yaḫirū mina ṭ-ṭarabi* › - ‘Als ‘Alī ibn Bakkār, Abū l-Ḥasan und die anderen Anwesenden das Lied der Šams an-Nahār hörten, flogen sie fast davon vor Begeisterung’: A.L.(C) I 768,2 (154.N.) = Lm. II 298,9 / (Bq) I 324,3.

19.b ‹ *fa-kādū l-iṭnaini* (sic!) *yaḫirūna ṭarabā | wa-ḡa'alū fi l-‘aḡabi ‘aḡabā* › - ‘Die zwei flogen fast davon vor Begeisterung und fügten dem Erstaunlichen Erstaunliches hinzu’: A.L.(Br) II 344,8 (174.N.)¹⁰⁵ / (L) 390,34 (176.N.) [... | *wa-ḡa'alā fi ‘aḡabā* › ...] = Hd. 305,-17.
 ‹ Person / fliegen / Freude ›

20 *tumma inna-hā aḥadat fi ḡinā'i l-aš'ari ...* ‹ *wa-kāda l-maḡlisu an yaḫira min šiddati ṭ-ṭarab | bi-mā atat fi-hi min maḡāni-hā bi-l-‘aḡab* ›¹⁰⁶ - ‘Dann begann sie, die Lieder zu singen ... und die Gesellschaft flog fast davon vor heftiger Begeisterung über das, was sie an erstaunlichem Gesang hervorbrachte’: A.L.(Bq) I 335,15 (163.N.).
 ‹ Person / fliegen / Freude ›

• ‘Die G. von Kamar ez-Zamân’ (Lm):

21 *fa-rta'adat Maimūnatuni l-ḡinnīyatu wa-ḥaḡīlat wa-ammā l-‘ifritu Dahnašu fa-inna-hū ṭāra mina l-faraḫi*¹⁰⁷ - ‘Die Dämonin

¹⁰⁵ Falsch p.340: 164.Nacht.

¹⁰⁶ In (Br) III 33 Mitte (189.N.) fehlt die Textpassage; in (C) I 793,11 (163.N.) heißt es: ... ‹ *hattā kāda l-maḡlisu an yarquša min šiddati ṭ-ṭarab* | ... = Lm. II 333,12 ‘Dann begann sie wieder Lieder zu singen, ... ‹ so daß die Hörer fast zu tanzen begannen vor der Freude Macht, | erstaunt ob all der Schönheit, die sie ihnen gebracht ‹’.

¹⁰⁷ Die Textpassage fehlt in (Br) III 194 Mitte (222.N.).

Maimūna zitterte und war beschämt, und was den Dämon Dahnaš betrifft, so flog er davon vor Freude': A.L.(C) I 834,10 (184.N.) = Lm. II 387,13 / (Bq) I 354,7.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

22 *fa-qāla la-hū l-hādīmu yā maulā-nā s-sultānu inna walada-ka t̄ara 'aqlu-hū wa-šāra mağnūnan ...*¹⁰⁸ – 'Da sagte der Diener zu ihm: 'O unser Herr und Sultan, dein Sohn – sein Verstand ist davongeflogen und er ist verrückt geworden': A.L.(C) I 840,-10 (187.N.) = Lm. II 395,-7.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

23 *fa-qālat yā ab-ī aina š-šābbu llađī kāna nā'iman bi-ğānib-ī fī hādīhi l-lailati wa-t̄ara 'aqlu-hā min dimāği-hā*¹⁰⁹ – 'Sie rief: 'Vater, wo ist der Junge, der in dieser Nacht an meiner Seite geschlafen hat?' – und ihr Verstand flog aus ihrem Hirn davon': A.L.(C) I 852,3 (193.N.) = Lm. II 410,-4 / (Bq) I 362,8 [... *min ra'si-hā*].

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

24 *wa-ašāra ilā abī-hi an yuğlisa-hū fa-kāda l-maliku an yaṭīra mina l-faraḥi wa-nahađa ilā waladi-hī wa-ağlasa-hū*¹¹⁰ – 'Er bedeutete seinem Vater, daß er ihn aufsetze. Der König flog fast davon vor Freude, begab sich zu seinem Sohn und setzte ihn auf': A.L.(C) I 861,-11 (198.N.) = Lm. II 422,-3.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

25.a *fa-lammā 'arafati l-maqšūda 'alimat anna-hū ma'sūqu-hā wa-anna-hū huwa l-wāqifu ḥalfā s-sit̄arati fa-t̄ara 'aqlu-hā mina l-faraḥi wa-nšaraḥa šadru-hā wa-ttasa'a*¹¹¹ – 'Als sie den Inhalt (d.i. des Briefs) verstanden hatte, erkannte sie, daß er ihr

¹⁰⁸ Die Textpassage fehlt in (Br) III 201 Mitte (223.N.); in (Bq) I 356,-1 (187.N.) heißt es: *wa-qāla la-hū ... inna walada-ka ḥašala la-hū ḡunūnun*.

¹⁰⁹ Die Textpassage fehlt in (Br) III 213 Mitte (224.N.).

¹¹⁰ In (Br) III 229,-2 (227.N.) lautet der Text: *wa-ašāra ilā abū-hu (sic!) an yuğlisa-hū fa-fariḥa l-maliku wa-nahađa huwa wa-l-wazīru wa-asnada-hū baina miḥaddatāni*; in (Bq) I 366,-13 (198.N.) heißt es: *wa-ašāra ilā l-maliki wāli-di-hī an yuğlisa-hū fa-fariḥa farahan za'idan wa-ağlasa walada-hū*.

¹¹¹ In (Br) III 240,-1 (228.N.) heißt es: *fa-lammā qara'at mā fī-hā za'aqat wa-ğudibat rūḥu-hā*.

Liebster war und daß er selbst es war, der hinter dem Vorhang stand. Da flog ihr Verstand davon vor Freude und ihre Brust weitete und dehnte sich’: A.L.(C) I 871,2 (205.N.) = Lm. II 435,11 / (Bq) I 370,-13 [... *anna ma^ʿšūqa-hā Qamaru z-Zamāni wa-anna-hū ... } fa-tāra ... l-faraḥ | wa-ttasa^ʿa ṣadru-hā wa-nšaraḥ }*.¹¹²

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

25.b *fa-fahimat min-hu l-maqšūda wa-^ʿalimat ma^ʿšūqa-hā ḥalfu s-sitārati fa-ṭāra qalbu-hā mina l-faraḥi* - ‘Da begriff sie seinen Inhalt und erkannte ihren Liebsten hinter dem Vorhang. Da flog ihr Herz davon vor Freude’: A.L.(L) 582,126 (★106.N.).

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

26 *fa-^ʿinda ḍālika fariḥa abū-hā bi-salāmati-hā ḥattā kāda an yaḥira wa-qabbala-hā baina ^ʿainai-hā¹¹³* - ‘Da freute ihr Vater sich so sehr über ihre Genesung, daß er fast davonflog, und er küßte sie zwischen die Augen’: A.L.(C) I 872,2 (205.N.) = Lm. II 436,-10.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

27.a *fa-lammā sami^ʿa Qamaru z-Zamāni min nisa^ʿi-hī ḥādā l-kalāma šāra ḍ-ḍiya^ʿu fi waḡhi-hī zālāman wa-ḡtāza ḡaiẓan ṣadīdan ḥattā tāra ^ʿaqlu-hū min šiddati l-ḡaiẓi¹¹⁴* - ‘Als Qamar az-Zamān diese Worte von seinen Frauen hörte, verfinsterte sich das Tageslicht in seinem Gesicht, und er zürnte mit so heftigem Zorn, daß sein Verstand davonflog von der Heftigkeit des Zorns’: A.L.(C) I 908,-5 (219.N.) = Lm. II 485,6 / (Bq) I 388,15.

27.b *fa-lammā sami^ʿa Qamaru z-Zamāni bi-ḍālika tāra ^ʿaqlu-hū mina l-ḡaiẓi* - ‘Als Qamar az-Zamān das hörte, flog sein Verstand davon vor Zorn’: A.L.(L) 616,13 (★128.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Zorn ⟩

¹¹² Zum verderbten Reimprosa-Spruch in Ausgabe (C) s. oben p. 45.

¹¹³ In (Br) III 241,-3 (228.N.) heißt es: *fa-bāsa s-sultānu ra^ʿsa-hā wa-qabbala-hā baina ^ʿainai-hā*; in (Bq) I 371,5 (205.N.) fehlt die ‘fliegen’-Phrase ebenfalls; es heißt dort: *fa-fariḥa abū-hā bi-salāmati-hā wa-qabbala-hā baina ^ʿainai-hā*.

¹¹⁴ Die Textpassage fehlt in (Br) III 278/279 (235.N.).

28 *tumma nahadati ŝ-ŝabīyatu ilā l-bābi wa-masakati d-ḏabbata fa-ŝatta-hā bi-ḥaḡarin fa-nfataḥa l-bābu fa-tāra* ^{‘aqlu l-Amḡadi}¹¹⁵ – ‘Da stürzte sich das Mädchen auf die Tür und ergriff den Riegel. Sie zerschlug ihn mit einem Stein. Da öffnete sich die Tür, und al-Amḡads Verstand flog davon’: A.L.(Br) III 293,-1 (238.N.) / (L) 632,34 (*134.N.) [*fa-ḏarabati d-ḏabbata ḏarbatāini bi-l-ḥaḡari fa-kasarat-hā fa-tāra ...*].

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

29 *wa-ammā ŝ-ŝabīyatu fa-lammā in ra’at dālīka l-makāna ta-ḡannanat wa-tārat mina l-farahī*¹¹⁶ – ‘Was das Mädchen angeht, so wurde sie, als sie jenen Ort sah, verrückt und flog davon vor Freude’: A.L.(L) 633,50 (*134.N.).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

30.a *fa-lammā nazara-hū Bahrāmu* { *tāra qalbu-hū mina l-farah* | *wa-ttasā’a ṣadru-hū wa-nšarah* } – ‘Als Bahrām ihn sah, flog sein Herz davon vor Freude und seine Brust dehnte und weitete sich’: A.L.(C) II 32,10 (235.N.) = Lm. II 524,-12 / (Br) III 311,4 (241.N.) / (Bq) I 402,4.

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

30.b *fa-lammā nazara ilai-hi Bahrāmu* { *tāra* ^{‘aqlu-hū} *mina l-farah* | *wa-aḥla’a* ^{‘alai-him} *wa-nšarah* } – ‘Als Bahrām zu ihm schaute, flog sein Verstand davon vor Freude, er enthob sich ihnen und war losgelöst’: A.L.(L) 646,13 (*143.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

¹¹⁵ S. die Parallele (C) II 22,2 (231.N.) *fa-lam tasma’ kalāma-hū bal ḏarabati d-ḏabbata bi-l-ḥaḡari fa-qasamat-hā nišfaini fa-nfataḥa l-bābu* = Lm. II 510,15 ‘Aber sie hörte nicht auf ihn, sondern schlug mit dem Steine auf den Riegel, so daß er in zwei Teile zersprang und das Tor sich auftat’ / (Bq) I 397,17.

¹¹⁶ S. die Parallele in (Br) III 295,-7 (238.N.) *wa-inna ŝ-ŝabīyata lammā ra’at dālīka fariḡat*; (C) II 22,-5 (231.N.) *wa-ammā ŝ-ŝabīyatu fa-inna-hā lammā ra’at dālīka l-makāna* { *fariḡat farāḡan ṣadīd(an)* | *mā* ^{‘alai-hi} *min mazīd* } = Lm. II 511,16 ‘Aber als die Dame jene Stätte betrachtete, freute sie sich gar sehr, ja, ihre Freude kannte keine Grenzen mehr’ / (Bq) I 397,-5. Zu diesem mehrfach vorkommenen Spruch vgl. Müller Lachen 208 Belege A57-59; in A58 ist zu verbessern: *tumma bakā kullun min-humā ...*

- ‘Die G. von Ishâk el-Mausili’ (Lm):

31 *wa-anā fi ḥālatin lau tawahhama-hā l-Ma’ mūnu la-ṭāra šauqan ilai-hā* - ‘Dabei war ich in einem Zustand, daß al-Ma’ mūn, wenn er es geahnt hätte, davongeflogen wäre vor Sehnsucht nach ihr’: A.L.(C) II 149,9 (280.N.) = Lm. III 118,-9 / (Br) VII 178,3 (541.N.) / (Bq) I 455,11; Itlīdī I’lām¹¹⁷ 174,-1.

⟨ Person / fliegen / Leidenschaft ⟩

- ‘Die G. von der Grossmut Jahjas gegen den Brieffälscher’ (Lm):

32 *fa-lammā wašala l-kitābu wa-fi zāhiri-hī ḥaṭṭu l-wazīri ilā šāḥibi Mišra kāda yaṭīru mina l-faraḥi*¹¹⁸ - ‘Als der Brief ankam und sich auf seiner Oberseite die Schrift des Wezirs gerichtet an den Herr Ägyptens befand, flog er fast davon vor Freude’: A.L.(Br) VII 258,1 (566.N.).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

- ‘Die G. von Ibrahîm ibn el-Mahdî und dem Kaufmanne’ (Lm):

33 *wa-idā anā bi-šubbākin wa-min ḥalfi-hī kaḥḥun wa-mi’šamun mā ra’aitu aḥsana min-humā wa-ṭāra ‘aql-ī ‘inda ru’yati-himā*¹¹⁹ - ‘Da war ich plötzlich bei einem Gitterfenster, hinter ihm eine Hand und ein Handgelenk, wie ich sie schöner nie gesehen hatte, und mein Verstand flog davon bei ihrem Anblick’: A.L.(C) II 299,1 (346.N.) = Lm. III 321,-3 / (Bq) I 525,-12.

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

- ‘Die G. vom Ebenholzpfers’ (Lm):

34 *fa-lammā ‘āyana l-maliku dālika ḥāra wa-ndahaša wa-kāda an yaṭīra min faraḥi-hī*¹²⁰ - ‘Als der König das anschaute, war er

¹¹⁷ Dieses *adab*-Werk entstand 1100/1688; s. GAL II 303.

¹¹⁸ S. die Parallelen (C) II 209,-5 (307.N.) *fa-ḥīna qara’ a-hū btaḥaḡa bi-mā ḥawā-hu* = Lm. III 203,6 ‘Als der ihn gelesen hatte, war er über seinen Inhalt erfreut’ / (Bq) I 483,3.

¹¹⁹ Die Textpassage fehlt in (Br) VII 160/161 (536.N.).

¹²⁰ Die Textpassage fehlt in (C) II 319/320 (357.N.) = Lm. III 351 / (Bq) I 534 unten.

verwirrt und verblüfft und flog fast davon vor Freude':
A.L.(Br) III 330,-7 (244.N.).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

35 *fa-lammā nazāra l-maliku dālīka kāda an yaṭīra mina l-faraḥi*¹²¹ - 'Als der König das sah, flog er fast davon vor Freude': A.L.(Br) III 361,-5 (249.N.).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

• 'Die G. von Uns el-Wudschûd und el-Ward fil-Akmâm' (Lm):

36.a *fa-lammā samī'at min-hā l-Wardu fī l-Akmāmi dālīka l-kalāma ṭāra 'aqlu-hā mina l-faraḥi* - 'Als al-Ward Fī l-Akmām von ihr diese Worte hörte, flog ihr Verstand davon vor Freude': A.L.(C) II 347,7 (371.N.) = Lm. III 388,13 / (Bq) I 547,5.

36.b *fa-lammā samī'at dālīka l-kalāma fariḥat faraḥan šadīdan wa-ṭāra 'aqlu-hā* - 'Als sie jene Worte hörte, freute sie sich sehr, und ihr Verstand flog davon': A.L.(Br) V 39,5 (342.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

37 *wa-rāḥat wa-lā nadrī aina dāhabat wa-lā min aini rāḥat tumma inna-hū lammā samī'a dālīka ṭāra 'aqlu-hū wa-šāra ka-l-maḡnūmi*¹²² - '“Und sie ging davon, wobei wir nicht wissen, wohin sie ging, und auch nicht, woher sie gekommen war.’ Als er jenes hörte, flog sein Verstand davon und er wurde fast verrückt': A.L.(Br) V 82,8 (351.N.).

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

• 'Die G. von Di'bil el-Chuzâ'i und der Dame und Muslim ibn el-Walīd' (Lm):

38.a *fa-lammā waqa'a baṣar-ī 'alai-hā ftatantu bi-hā wa-rtaḡafa fu'ād-ī wa-ānastu anna-hū qad ṭāra qalb-ī min ṣadr-ī* - 'Als mein

¹²¹ S. die Parallelen (C) II 342,10 (370.N.) *fa-fariḥa l-maliku bi-dālīka faraḥan šadīdan* = Lm. III 381,-2 'Darüber freute der König sich gar sehr' / (Bq) I 545,1.

¹²² S. die Parallele (C) II 369,-6 (379.N.) *mā 'araḡnā kaiḡa rāḥat wa-lā aqāmat ma'a-nā siwā muddatin yaṣīratin* { *fa-sakaba l-'abarāt* | *wa-anšada hāqīhī l-abyāt* } = Lm. III 416,-8 'Wir wissen nicht, wie sie von dannen gegangen ist; sie ist nur kurze Zeit bei uns geblieben.' } Da begann er in Tränen auszubrechen | und hub an diese Verse zu sprechen } / (Bq) I 558,-8.

Blick auf sie fiel, war ich hingerissen von ihr, mein Herz bebte, und ich meinte, daß mein Herz aus meiner Brust davonflöge’: A.L.(C) II 433,8 (407.N.) = Lm. III 547,-5 / (Bq) I 587,-6.

38.b *fa-mā huwa illā an¹²³ waqa‘a bašar-ī ‘alai-hā ḥattā rağafa fu‘ād-ī wa-ḥašītu anna-hū qad ṭāra min šadr-ī* – ‘Kaum war mein Blick auf sie gefallen, als mein Herz auch schon klopfte, und ich fürchtete, daß es aus meiner Brust davonflöge’: A.L.(Br) VIII 255,-4 (670.N.).

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

• ‘Die G. von dem schiffbrüchigen Weibe’ (Lm):¹²⁴

39 *fa-lammā ra‘aitu ġur‘ata-hū wa-mā fa‘ala bi-š-šabīyi } ṭāra qalb-ī | wa-zāda karb-ī } - ‘Als ich sein dreistes Tun sah und das, was er mit dem Jungen anstellte, flog mein Herz davon und mein Schmerz nahm zu’: A.L.(C) II 548,-11 (467.N.) = Lm. III 714,2 / (Bq) I 641,3.*

⟨ Herz / fliegen / Erschrecken ⟩

• ‘Die G. von der Schlangenkönigin: die G. von Dschanschâh’ (Lm):¹²⁵

40 *fa-lammā ra‘ā-hunna Ġānšāhu ṭā‘irātin wa-qad ġibna ‘an ‘uyūni-hī kāda ‘aqlu-hū an yaṭīra mā‘a-hunna wa-za‘aqa za‘qatan ‘azīmatan wa-waqa‘a mağšīyan ‘alai-hi* – ‘Als Ġānšāh sie (d.i. die in Tauben verwandelten Mädchen) fortfliegen sah und sie seinen Augen entschwanden, flog sein Verstand fast davon mit ihnen, er stieß einen gewaltigen Schrei aus und fiel ohnmächtig nieder’: A.L.(C) II 640,4 (509.N.) = Lm. IV 20,-14 / (Bq) I 683,7.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

¹²³ Zu dieser Konstruktion s. Reck. Synt.Verh. 719,-3 und Reck. Synt. 510,13; s. noch Weninger Satzgefüge 32,-5.

¹²⁴ Die Erzählung fehlt in (Br).

¹²⁵ Die Erzählung fehlt in (Br).

- Die G. von dem Königssohn Bahzād und seiner Eile:¹²⁶

41 *fa-qāla wāhidun mina l-ḡamā'ati anna binta maliki fulānin aḥsanu min-hu fa-lammā sami'a Bahzādu dālika l-kalāma ḥ tāra 'aqlu-h | wa-ḥafaqa qalbu-h } - 'Da sagte einer aus der Versammlung, daß die Tochter des Königs Soundso schöner sei, und als Bahzād jene Worte hörte, flog sein Verstand davon und sein Herz klopfte': A.L.(Br) VI 239,-1 (453.N.).*

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

- Die G. von König Sulaimān Šāh und seinen Kindern:¹²⁷

42 *fa-lammā sami'at dālika tāra 'aqlu-hā wa-arādat an taz' aqu fa-masaka-hā 'aqlu-hā fa-qāla la-hā l-maliku mā hādā llaḏī qad nāla-ki asafan 'alā l-māli am asafan 'alā l-ḥādimi - 'Als sie das hörte, flog ihr Verstand davon und sie wollte schreien. Da aber hielt sie ihr Verstand im Zaum. Der König sagte zu ihr: 'Was ist es, das dich gepackt hat - Sorge um das Geld oder Sorge um den Diener?': A.L.(Br) VI 327,5 (481.N.).*

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

- 'Die G. von der Messingstadt' (Lm):

43 *fa-lammā 'āyana-hū l-qaumu tārāt 'uqūlu-hum wa-ndahašū li-mā ra'au min šifati-hī - 'Als ihn die Leute erblickten, flog ihr Verstand davon und sie waren überwältigt von dem, was sie von seinem Äußeren sahen': A.L.(C) III 93,-9 (570.N.) = Lm. IV 225,-12 / (Br) VI 364,-6 (492.N.) [qāla fa-tārat 'uqūlu n-nāsi min-hu wa-min šani'i ḥalqati-hī] / (Bq) II 42,-12.*

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

44 *fa-lammā ra'ā-hā š-šaiḥu 'Abdu š-Šamadi fariḥa faraḥan ša-dīdan wa-qad kāda 'aqlu-hū an yaḥira mina l-farḥati¹²⁸ - 'Als der Scheich 'Abd aš-Šamad sie (d.i. die erhofften Schlüssel) sah, freute er sich sehr, und fast flog sein Verstand davon vor*

¹²⁶ Die Erzählung fehlt in (C) und (Bq).

¹²⁷ Die Erzählung fehlt in (C) und (Bq).

¹²⁸ Die Phrase fehlt in (Br) VI 388/389 (499.N.).

Freude’: A.L.(C) III 104,-8 (574.N.) = Lm. IV 244,10 / (Bq) II 47,-6.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

- ‘Die G.n von der Tücke der Weiber oder von dem König, seinem Sohne, seiner Odaliske und den sieben Weisiren: Die G. von dem Schurken und der keuschen Frau’ (Lm):

45 *fa-tahaqqaqa mā zanna-hū* { *wa-tāša ‘aqlu-h* | *wa-tāra lubbu-h* } *wa-arsala ilā zauḡati-hi*¹²⁹ - ‘Da bestätigte sich, was er gedacht hatte (d.i. die Untreue seiner Frau), sein Verstand war verwirrt, sein Mark flog davon, und er schickte nach seiner Frau’: A.L.(Br) XII 261,4 (983.N.).

⟨ Mark / fliegen / (Zorn) ⟩

- ‘Die G.n von der Tücke ...: Die G. von dem Prinzen und der Ghûla’ (Lm):

46.a *fa-lammā ra’ā-hā bnu l-maliki qša‘arra badanu-hū wa-tāra ‘aqlu-hū wa-ḥāfa min-hā wa-taḡayyarat ḥālatu-hū*¹³⁰ - ‘Als der Prinz sie sah, zitterte er am ganzen Leib und sein Verstand flog davon. Er fürchtete sich vor ihr und sein Zustand verschlimmerte sich’: A.L.(C) III 127,-7 (582.N.) = Lm. IV 276,-2 / (Bq) II 58,2.

46.b *fa-lammā nazara bnu l-maliki ilai-hā ḥāfa wa-fazi‘a* { *wa-tāra ‘aqlu-h* | *wa-ḏahaba lubbu-h* } *wa-taḡayyarat ḥālatu-hū* - ‘Als der Königssohn sie erblickte, fürchtete und ängstigte er sich, sein Verstand flog davon, sein Mark entwich und sein Zustand verschlimmerte sich’: A.L.(Br) XII 271,6 (985.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

¹²⁹ Vgl. die Parallele (C) III 122,-9 (580.N.) *fa-tahaqqaqa zannu-hū wa-ḡalaba ‘alā ‘aqli-hū* = Lm. IV 269,-8 ‘Nun ward der Kaufmann in seinem Verdachte bestärkt’ / (Bq) II 55,-5.

¹³⁰ Vgl. die Wendung *taḡayyara waḡhu-hū* bzw. *launu-hū*, Müller Lachen 129 Fn.5.

- ‘Die G.n von der Tücke ...: Die G. von der verzauberten Quelle’ (Lm):

47 *fa-lammā sami‘a l-ḡulāmu mina l-ḡinnīyi hādā l-kalāma ṭāra min šiddati l-faraḥi*¹³¹ - ‘Als der Junge von dem Dämon diese Worte hörte, flog er davon vor heftiger Freude’: A.L.(C) III 133,-9 (582.N.) = Lm. IV 285,11 / (Bq) II 60,16.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

48 *wa-aqbala wa-huwa fi šūrati ‘ifrītin fa-lammā ra‘ā-hū l-fatā ṭāra ‘aqlu-hū wa-ndahaša*¹³² - ‘Er kam heran in der Gestalt eines Dämons. Als der junge Mann ihn sah, flog sein Verstand davon und er war überwältigt’: A.L.(C) III 135,1 (583.N.) = Lm. IV 287,11 / (Bq) II 61,5.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

- ‘Die G.n von der Tücke ...: Die G. von der Frau und ihren fünf Liebhabern’ (Lm):¹³³

49 *fa-saḡana-hū fa-balaḡa ḥabaru-hū zauḡata t-tāḡiri ma‘šūqata-hū fa-ṭāra ‘aqlu-hā ‘alai-hi* - ‘Da warf er ihn in den Kerker. Die Nachricht über ihn gelangte zur Frau des Händlers, seiner Geliebten, und da flog ihr Verstand davon deswegen’: A.L.(C) III 158,-5 (593.N.) = Lm. IV 319,-10 / (Bq) II 71,13.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

- ‘Die G.n von der Tücke ...: Die G. von der alten Frau und dem Kaufmannssohne’ (Lm):

50 *fa-qālat la-hā qūmī l-āna ilā ummi-ki fa-lammā sami‘a l-fatā ḍālika ṭāra ‘aqlu-hū*¹³⁴ - ‘Da sagte sie zu ihr: ‘Geh nun zu dei-

¹³¹ S. die Parallele (Br) XII 283,-6 (987.N.) *fa-fariḥa bnu l-maliki wa-šakara-hū wa-ḡazā-hu ḥairan*.

¹³² S. die Parallele (Br) XII 287,2 (988.N.) *wa-aqbala l-‘abdu wa-huwa fi šūrati ‘ifrītin ‘aẓīmi l-ḥalqati fa-dahiša bnu l-maliki min-hu*. Vgl. noch die reimenden Paare oben p. 42.

¹³³ Die Erzählung fehlt in (Br).

¹³⁴ Vgl. die Parallele in (C) III 180,-8 (601.N.) *fa-lammā sami‘a l-waladu kalāma l-‘aḡnīzi aḥraḡa la-hā mi‘ata dinārīn* = Lm. IV 349,10 ‘Als der Jüngling dies Wort aus dem Munde der Alten vernahm, holte er für sie hundert Dinare’ / (Bq) II 81,2.

ner Mutter!’ Als der junge Mann das hörte, flog sein Verstand davon’: A.L.(Br) XII 356,3 (997.N.).

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

• ‘Die G. von Dschaudar und seinen Brüdern’ (Lm):

51 *wa-daḥalat tahuzzu a‘tāfa-hā fa-tāra ‘aqlu Ğaudarin* - ‘Sie trat ein mit wiegenden Hüften, und Ğaudars Verstand flog davon’: A.L.(C) III 206,-2 (612.N.) = Lm. IV 389,5 / (Br) IX 337,-7 (781.N.) [*fa-qāmat tahtazzu bi-a‘tāfi-hā ...*] / (Bq) II 92,-13.

◁ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ▷

52 *fa-ra’ā umma-hū qā’ idatan taqūlu šai’an li-llāhi fa-tāra ‘aqlu-hū wa-nazala min fauqi zāhri l-baḡlati* - ‘Da sah er seine Mutter sitzen, wie sie rief: ‘Eine milde Gabe, um Gottes willen!’ Da flog sein Verstand davon, und er sprang von seinem Maultier herab’: A.L.(C) III 214,-6 (615.N.) = Lm. IV 400,15 / (Br) IX 354,4 (785.N.) [*ra’ā ... min ‘alā zāhri ...*] / (Bq) II 96,3.

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

53 *fa-qāla la-hū hal rāḥa min-hā l-ḥurḡāni fa-qāla na‘am fa-tāra ‘aqlu-hū min ra’si-hū* - ‘Da sagte er (d.i. der König) zu ihm (d.i. der Schatzmeister): ‘Sind auch die beiden Satteltaschen fort?’ Er antwortete: ‘Ja.’ Da flog sein Verstand aus seinem Kopf davon’: A.L.(C) III 227,7 (619.N.) = Lm. IV 418,11 / (Br) IX 380,-5 (789.N.) [... *la-hū: wa-l-ḥurḡaini (sic!) rāḥū. qāla ...*] / (Bq) II 101,-12.

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

54 *baḷaḡa-nī ayyuhā l-maliku s-sa‘īdu anna ḥāzandāra¹³⁵ l-maliki lammā daḥala ‘alai-hi wa-a‘lama-hū anna mā fi l-ḥizānati dā’a wa-ka-dālika l-ḥurḡāni tāra ‘aqlu-hū min ra’si-hū* - ‘Mir ist berichtet worden, o glücklicher König, daß der königliche Schatzmeister - als er zu ihm (d.i. dem König) gekommen war und ihm gemeldet hatte, daß das, was im Schatzhaus gewesen war, verschwunden war und ebenso die Satteltaschen - daß sein Verstand aus seinem Kopf davon-

¹³⁵ S. hierzu Dozy Suppl. I 370 a ‘ḥazandār, écrit ḥazandār ... Caisseur, payeur’.

flog¹³⁶: A.L.(C) III 227,-12 (620.N.) = Lm. IV 418,-13 / (Bq) II 101,-8.

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

• ‘Die G. von ‘Adschîb und Gharîb’ (Lm):

55 *waşala Mirdāsun wa-nażara l-qatlā matrūhīna wa-t-ţairu ḥā'imun ʿalai-him yamīnan wa-şimālan ḥ fa-tāra ʿaqlu-h | wa-rtağafa qalbu-h ḥ* - ‘Mirdās kam heran und sah die Toten umherliegen, wobei die Raubvögel über ihnen zur Rechten und zur Linken kreisten. Da flog sein Verstand davon und sein Herz bebte’: A.L.(C) III 241,-2 (625.N.) = Lm. IV 439,11 / (Br) VIII 360,-3 (699.N.) [... | *wa-rağafa* ...] / (Bq) II 108,6.

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

56 *fa-lammā samiʿa Ġarībun kalāma ʿammi-hī tāra ʿaqlu-hū min raʿsi-hī wa-ğuşīya ʿalai-hi ḥattā kāda an yahlika* - ‘Als Ġarīb die Worte seines Onkels hörte, flog sein Verstand aus seinem Kopf davon, und er fiel in Ohnmacht, so daß er fast gestorben wäre’: A.L.(C) III 270,5 (636.N.) = Lm. IV 479,18 / (Br) IX 34,-2 (710.N.) [... ʿammi-hī kāna fī raʿsi-hī ʿaqlun wa-tāra¹³⁷ wa-ğuşīya ...] / (Bq) II 120,-2.

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

57 *fa-nażarū ilā aşyāʿa ʿağibatīn taqşāʿirru min-hā l-abdānu wa-ḥṭabalū wa-tārat ʿuqūlu-hum* - ‘Da sahen sie seltsame Dinge, deretwegen die Körper Gänsehaut bekamen, sie bestürzt waren und ihr Verstand davonflog’: A.L.(C) III 313,3 (652.N.) = Lm. IV 540,14 / (Br) IX 113,4 (727.N.) [*fa-nażarū šaiʿan ʿağiban ... min-hu ...*] / (Bq) II 140,9.

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

• ‘Die G. von den Streichen der listigen Dalīla¹³⁸ (Lm):

58 *wa-talaʿat taqūlu allāh allāh ḥ wa-l-lisānu yusabbih | wa-l-qalbu ṭāʿirun dāʿirun yuqabbih ḥ wa-dāʿiratun tatalammaḥu li-*

¹³⁶ Der Text dieser Nr. ist der am Anfang einer Nacht wiederholte Schlußtext der vorausgehenden Nacht; wie üblich fehlt aber die Textwiederholung in (Br) IX 380/381 (790.N.).

¹³⁷ Hier ist der Text verderbt.

¹³⁸ Zu einem Vers in dieser Geschichte, der das ‘fliegen’-Phrasem enthält, s. unten Beleg nr.237.

*manšifin taʿabu-hū fi l-baladi*¹³⁹ – ‘Sie begann zu sagen: ‘Allāh, Allāh!’, wobei ihre Zunge Gott pries, das Herz davonflog und umherschwirrte und Häßliches vorhatte, und sie hielt Ausschau nach einem Streich, den sie im Ort spielen könnte’: A.L.(Br) IX 196,6 (757.N.).

⟨ Herz / fliegen / (Zorn) ⟩

• ‘Die G. von Ardaschîr und Hajât en-Nufûs’ (Lm):

59 *tumma zaʿaqat ʿalā l-huddāmi an yumsikū-hu fa-haraba wa-dahala ʿalā l-maliki wa-huwa tāʾiru l-ʿaqli ka-anna-hū maḡnūnun*¹⁴⁰ – ‘Dann rief sie (d.i. die Königstochter) den Dienern zu, daß sie ihn faßten. Da floh er und trat beim König ein, davonfliegenden Verstands, wobei es war, als sei er ver-rückt’: A.L.(Br) V 136,9 (365.N.).

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

60 *fa-lammā samiʿa bnu l-maliki kalāma-hā tāra ʿaqlu-hū fara-ḥan wa-ḥafaqa qalbu-hū*¹⁴¹ – ‘Als der Prinz ihre Worte hörte, flog sein Verstand davon vor Freude und sein Herz klopfte’: A.L.(C) III 486,7 (721.N.) = Lm. V 15,16 / (Bq) II 218,8.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

61 *fa-lammā samiʿa ḏālika kāda an yaʿfira mina l-farahū*¹⁴² – ‘Als er das hörte, flog er fast davon vor Freude’: A.L.(C) III 488,10 (722.N.) = Lm. V 18,18 / (Bq) II 219,6.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

62 *wa-kāna hādā l-ḥaulīyu ʿumru-hū sabʿūna sanatan mā naẓara fi yadi-hī šaiʿan min ḏālika fa-lammā naẓara l-ḥaulīyu d-dīnārāini fi yadi-hī tāra ʿaqlu-hū* – ‘Nun war dieser Gärtner

¹³⁹ S. die Parallelen in (C) III 418,5 (699.N.) ... } *wa-l-lisānu nātiqun bi-t-tasbiḥ | wa-l-qalbu rākiḏun fi maidāni l-qabiḥ* } *wa-sārat tatalammaḥu li-manšifin taʿabu-hū fi l-baladi* = Lm. IV 687,-9 ‘Dann ging sie hinaus und rief ‘Allah, Allah!’ } indem sie mit der Zunge den Höchsten pries, | ihr Herz aber auf der Rennbahn des Bösen sich tummeln ließ. } Dabei lugte sie aus, wie sie in der Stadt einen Streich spielen könnte’ / (Bq) II 188,6; s. WKAS II 1347 a 14 (Imh).

¹⁴⁰ Die Textpassage fehlt in (C), (Bq) und bei Lm.

¹⁴¹ S. die Parallele (Br) V 148,-2 (367.N.) *fa-lammā samiʿa bi-ḏikri-hā ḥafaqa qalbu-hū*.

¹⁴² S. die Parallele in (Br) V 156,5 (368.N.) *fa-lammā samiʿa ḏālika mina l-aḡūzati fariḥa fariḥan šadidan*.

siebzig Jahre alt, wobei er niemals etwas wie dieses in seiner Hand gesehen hatte. Als der Gärtner nun die beiden Dinare in seiner Hand sah, flog sein Verstand davon': A.L.(C) III 502,-2 (725.N.) = Lm. V 38,5 / (Br) V 186,3 (374.N.) [*wa-kāna 'umru-hū sab'ina sanatan ... fi kaffi-hū šai'an ašfara siwā qišri l-līmūni fa-lammā nazara ilā d-dīnāri t̄ara ...*] / (Bq) II 226,1.

⟨ Verstand / fliegen / (Freude) ⟩

63 *wa-ra'ā šifata manāmi binti l-maliki bi-^ʿaini-hī ...* | 375.N. | *fa-t̄ara 'aqlu bni l-maliki wa-ḥaraḡa ilā l-wazīri*¹⁴³ - 'Er sah den beschriebenen Traum der Königstochter mit seinen Augen ... | 375.N. | Da flog des Königssohns Verstand davon und er ging zum Wesir': A.L.(Br) V 192,3 (375.N.).

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

64 *fa-qad maḍat ayyāmu l-mukātabati wa-atat ayyāmu l-iḡtimā' i wa-l-mu^ʿātabati fa-nahaḍa bnu l-maliki 'alā qadamai-hi* { *wa-qad t̄ara 'aqlu-hū mina l-faraḡ | wa-stabšara wa-nšaraḡ* }¹⁴⁴ - 'Da vergingen die Tage des Einanderschreibens, und die Tage der Vereinigung und der Auseinandersetzung kamen. Der Königssohn sprang auf die Füße, und sein Verstand flog davon vor Freude, und er war glücklich und gelöst': A.L.(Br) V 222,3 (380.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

65 *fa-lammā nazarat-humu l-^ʿaḡūzu t̄ara 'aqlu-hā wa-qālat ... qad rāḡat arwāhu-nā fi hādīhi s-sā'ati*¹⁴⁵ - 'Als die Alte sie (d.i. die dreißig Diener) sah, flog ihr Verstand davon und sie sagte: '... Jetzt ist es um uns geschehen': A.L.(C) III 524,-1 (732.N.) = Lm. V 67,-4 / (Bq) II 235,-5.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

¹⁴³ S. die Parallelen in (C) III 505,-4 (726.N.) *fa-lammā nazara ilai-hi ra'ā ... fa-taḡayyara 'aqlu-hū ṭumma raḡa' a ilā l-wazīri* = Lm. V 42,5 'Wie er aber dort um sich blickte, sah er ... Da war er ratlos vor Staunen, und er eilte zu dem Wesir zurück' / (Bq) II 227,10.

¹⁴⁴ Ein anderer Text findet sich in (C) III 519/520 (731.N.) = Lm. V 60/61 / (Bq) II 233.

¹⁴⁵ Die Phrase fehlt in (Br) V 235,-6 (282.N.). - Vgl. die Textwiederholung zu Beginn der folgenden, der 733.Nacht, wo der 'fliegen'-Ausdruck ersetzt ist durch *ḡašala la-hā ḡāyatu l-ḡaūfi* 'sie überkam übergroße Furcht'.

66 } *tumma qawiya bi-hā l-hawā | wa-aḍraba-hā l-ḡawā* } *hattā kāda an yaḥira* *‘aqlu-hā mina l-farahi bi-hī*¹⁴⁶ - ‘Dann bemächtigte sich ihrer die Liebe und die Liebesglut überwältigte sie, so daß ihr Verstand fast davonflog vor Freude’: A.L.(C) III 527,10 (734.N.) = Lm. V 71,1 / (Bq) II 236,-1.

◁ Verstand / fliegen / Freude ▷

67 *fa-lammā nazara ilai-hi abū-hu ṭāra* *‘aqlu-hū mina l-farahi*¹⁴⁷ - ‘Als sein Vater ihn sah, flog sein Verstand davon vor Freude’: A.L.(C) III 534,11 (736.N.) = Lm. V 80,15 / (Bq) II 240,1.

◁ Verstand / fliegen / Freude ▷

68 *fa-fariha l-maliku bi-ḍālika wa-ammā bnu l-maliki* } *fa-inna-hū qad ṭāra* *‘aqlu-hū mina l-farah | wa-ttasā* *‘a ṣadru-hū wa-nšarah* }¹⁴⁸ - ‘Da freute sich der König, und was den Prinzen angeht, so flog sein Verstand davon vor Freude, seine Brust dehnte und weitete sich’: A.L.(C) III 538,10 (738.N.) = Lm. V 85,16 / (Bq) II 241,-9.

◁ Verstand / fliegen / Freude ▷

• ‘Die G. von Dschullanâr, der Meermaid, und ihrem Sohne, dem König Badr Bâsim von Persien’ (Lm.):¹⁴⁹

69.a *fa-lammā sami’a l-maliku kalāma aḥī-hā ṭāra* *‘aqlu-hū ḥaufan* *‘alā l-ḡāriyati an taqbala kalāma aḥī-hā* - ‘Als der König die Worte seines (d.i. des Mädchens) Bruders hörte, flog sein Verstand davon vor Angst, daß das Mädchen den Worten seines Bruders folgen könnte’: A.L.(C) III 547,9 (740.N.) = Lm. V 97,12 / (Br) IX 414,-3 (796.N.) [... *an tasma’a kalāma ...*] / (Bq) II 245,-13.

69.b *fa-lammā sami’a l-maliku kalāma aḥū-hā* (sic!) *ṭāra* *‘aqlu-hū mina l-ḥaufi wa-l-faza’i* - ‘Als der König die Worte seines

¹⁴⁶ S. die Parallele in (Br) V 239,-6 (383.N.) *wa-qawiya ‘alai-hā l-hawā*.

¹⁴⁷ Die Phrase fehlt in (Br) V 260,2 (386.N.).

¹⁴⁸ Die Textpassage fehlt in (Br) V 262-264 (Ende der Erzählung).

¹⁴⁹ Diese Geschichte wird auch in den Ḥikāyāt als nr.6 erzählt; s. dazu Beleg nr.120, der jedoch keine Parallele in den hier aufgeführten Belegen nr.69-71 hat.

(d.i. des Mädchens) Bruders hörte, flog sein Verstand davon vor Angst und Schrecken': A.L.(L) 491,17 (238.N.) = Hd. 392,4.

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

70 *fa-lammā ra'ā l-maliku dālīka t̄ara 'aqlu-hū min šiddati l-ḥaufi min-hum* - 'Als der König das sah, flog sein Verstand davon aus heftiger Angst vor ihnen': A.L.(C) III 549,5 (741.N.) = Lm. V 99,-7 / (Br) IX 418,8 (797.N.) [... *dālīka min-hum t̄ara ...*] / (Bq) II 246,13 / A.L.(L) 492,14 (239.N.) [*fa-lammā naẓara l-maliku ilā dālīka ... mina l-ḥaufi ...*] = Hd. 392,-4.

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

71 *fa-lammā naẓara l-maliku ilā dālīka l-ḡauhari ḡ ndahaša 'aqlu-h | wa-t̄ara lubbu-h ḡ¹⁵⁰* - 'Als der König jenen Schatz sah, war sein Verstand überwältigt und sein Mark flog davon': A.L.(L) 495,15 (242.N.) = Hd. 395,-5.

⟨ Mark / fliegen / (Freude) ⟩

• 'Die G. von dem Prinzen Saif el-Mulūk und der Prinzessin Badī'at el-Dschamāl' (Lm):¹⁵¹

72 *fa-lammā ra'ā hādīhī ṣ-ṣūrata t̄ara 'aqlu-hū min ra'si-hī wa-ṣāra maḡnūnan bi-'išqi tilka ṣ-ṣūrati wa-waqā'a fī l-arḡi maḡššīyan 'alai-hi* - 'Als er diese Gestalt sah, flog sein Verstand aus seinem Kopf davon, und er wurde verrückt durch die Liebe zu jener Gestalt und stürzte ohnmächtig zu Boden': A.L.(C) III 611,3 (762.N.) = Lm. V 247,-2 / (Bq) II 272,5.

⟨ Verstand / fliegen / Leidenschaft ⟩

• 'Die G. des Juweliers Hasan von Basra' (Lm):

73 *wa-qāma wa-taraka-hū fa-kāda Ḥasanun an yaḡira mina l-farahi wa-tā'allaqa qalbu-hū li-mā ra'ā mā fa'ala-hū¹⁵²* - 'Er erhob

¹⁵⁰ S. die Parallele in (C) III 551,-2 (742.N.) *fa-lammā naẓara l-maliku ilā tilka l-ḡawāhiri wa-l-yawāqiti ḡ ndahaša 'aqlu-h | wa-hāra lubbu-h ḡ* = Lm. V 103,-9 'Als aber der König jene Juwelen und Hyazinthe erblickte, ḡ ward ihm sein Verstand wirre | und sein Herz irre ḡ' / (Bq) II 247,-14 / (Br) IX 424,2 (798.N.) [Text wie (C)].

¹⁵¹ Die Erzählung fehlt in (Br).

¹⁵² Die Textpassage fehlt in (C), (Bq) und bei Lm.

sich und verließ ihn. Da flog Ḥasan fast davon vor Freude, und sein Herz wandte sich dem zu, was er – wie er gesehen hatte – getan hatte’: A.L.(Br) V 267,1 (387.N.).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

74.a *fa-raʿā-hā dahaban ḥāliṣan min ʿāli l-ʿāli fa-tāra ʿaqlu-hū wa-ndahaša min šiddati l-faraḥi* – ‘Er sah, daß er (d.i. der Barren) aus reinem, kostbarstem Gold bestand. Da flog sein Verstand davon, und er war ganz überwältigt von heftiger Freude’: A.L.(C) IV 5,-5 (779.N.) = Lm. V 318,-12 / (Bq) II 295,12.

74.b *fa-wağada-hā dahaban ḥāliṣan fa-tāra ʿaqlu-hū mina l-faraḥi* – ‘Da stellte er fest, daß er aus reinem Gold bestand, und da flog sein Verstand davon vor Freude’: A.L.(Br) V 269,-2 (387.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

75 *fa-nažara l-ğāriyata l-kabīrata ḥattā ṭalaʿat mina l-māʿi wa-hiya ʿuryānatun { fa-tāra ʿaqlu-h | wa-dahaba lubbu-h } wa-zādat maḥabbatu-hū wa-ʿišqu-hū la-hā¹⁵³* – ‘Er schaute auf das vornehme Mädchen, bis es aus dem Wasser gestiegen war, wobei es nackt war. Da flog sein Verstand davon und sein Mark entwich, und seine Liebe und Zuneigung ihr gegenüber nahmen zu’: A.L.(Br) V 310,3 (393.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Leidenschaft ⟩

76 *fa-lammā samiʿa Ḥasanun ḥāḍā l-kalāma llaḍī aladḍu mina l-ğullābi { mā tamallaka ʿaqlu-h | wa-tāra lubbu-h } wa-zādat maḥabbatu-hū wa-ʿišqu-hū la-hā¹⁵⁴* – ‘Als Ḥasan diese Worte hörte, die süßer als Rosenwasser waren, war sein Verstand nicht mehr zu beherrschen, sein Mark flog davon, und seine

¹⁵³ S. die Parallele in (C) IV 27,11 (786.N.) *fa-nažara Ḥasanun ilā l-ğāriyati l-kabīrati wa-hiya ʿuryānatun fa-bāna la-hū mā baina faḥīdai-hā* = Lm. V 347,9 ‘Und als sein Blick auf die vornehmste Maid fiel und er sie betrachtete, wie sie nackt stand, ward ihm sichtbar, was zwischen ihren Schenkeln lag’ / (Bq) II 304,-12.

¹⁵⁴ S. die Parallele in (C) IV 37,-6 (790.N.) *fa-lammā samiʿa Ḥasanun ḥāḍā l-kalāma min-hā suliba ʿaqlu-hū fī ʿišqi-hā wa-zādat maḥabbatu-hū la-hā* = Lm. V 360,13 ‘Kaum hatte Hasan ihre Stimme vernommen, so ward ihm der Verstand durch seine Liebe zu ihr berückt, ja, seine Leidenschaft wuchs noch’ / (Bq) II 309,11.

Liebe und Zuneigung ihr gegenüber nahmen zu': A.L.(Br) V 330,4 (396.N.).

⟨ Mark / fliegen / Leidenschaft ⟩

77 *wa-qāmat taḥṭiru baina l-^ʿaskari hiya wa-ḡawārī-hā fa-lammā ra^ʿā-hā Ḥasanun tāra qalbu-hū* - 'Dann begann sie, im Heer herumzuschreiten, sie und ihre Dienerinnen. Als Ḥasan sie sah, flog sein Herz davon': A.L.(C) IV 92,3 (807.N.) = Lm. V 429,-9 / (Br) VI 82,-7 (415.N.) [... *baina ḡawārī-hā wa-ḥadami-hā fa-tāra qalbu Ḥasanin*] / (Bq) II 333,-11.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

78 *wa-raḡā^ʿat ilā Ḥasanin wa-^ʿamat-hu bi-mā qālat-hu l-malikatu fa-tāra ^ʿaqlu-hū mina l-faraḥi* - 'Sie (d.i. die Alte) kehrte zu Ḥasan zurück und teilte ihm mit, was die Königin gesagt hatte. Da flog sein Verstand davon vor Freude': A.L.(C) IV 105,-5 (812.N.) = Lm. V 447,8 / (Br) VI 105,-3 (419.N.) [*wa-raḡā^ʿati l-^ʿaḡūzu ilā Ḥasanin ^ʿamat-hu ...*] / (Bq) II 339,-11.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

79 *fa-waḡada nafsa-hū waḥīdan fī maudī^ʿin qafrin dī ḥaṭarin lā yaḡīdu fī-hi aḥadan yaṣta^ʿnisu bi-hī fa-tāra qalbu-hū mina l-waḥdati wa-l-ḥaṭfi wa-rta^ʿadat farā^ʿiṣu-hū min hādā l-makāni l-maḥūfi* - 'Da fand er sich allein an einem wüsten, gefährlichen Ort, an dem er niemanden fand, der sich ihm zugesellt hätte. Da flog sein Herz davon vor Einsamkeit und Angst, und seine Halsschlagader pochte wegen dieses schrecklichen Orts': A.L.(C) IV 120,-4 (820.N.) = Lm. V 466,6 / (Br) VI 136,3 (424.N.) [... *nafsa-hū fī maudī^ʿin ḥaṭirin wa-lā yaḡīdu aḥadan ya^ʿnasu bi-hī ... l-waḥdati*] / (Bq) II 346,17.

⟨ Herz / fliegen / Erschrecken ⟩

• 'Die G. von dem Fischer Chalīfa' (Lm):

80 *fa-lammā ra^ʿā-hā Ḥalīfun tāra ^ʿaqlu-hū mina l-faraḥi*¹⁵⁵ - 'Als Ḥalīf ihn (d.i. den Fisch) sah, flog sein Verstand davon vor Freude': A.L.(Br) IV 324,-6 (322.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

¹⁵⁵ S. die Parallelen in (C) IV 155,1 (833.N.) *fa-lammā ra^ʿā-hu Ḥalīfatun fariḥa bi-hī li-anna-hū mā ṣāda nazīra-hū fī ^ʿumri-hū* = Lm. V 509,6 'Wie Chalīfa diesen

81 *fa-lammā ra'ā-hā Ḥalīfun t̄āra 'aqlu-hū mina l-farahī*¹⁵⁶ – ‘Als Ḥalīf ihn (d.i. den Fisch) sah, flog sein Verstand davon vor Freude’: A.L.(Br) IV 337,-3 (326.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

82 *wa-qabaḍa 'alā yadi-hī wa-arāda d-duḥūla bi-hī fa-tāra 'aqlu Ḥalīfatin min ra'si-hī*¹⁵⁷ – ‘Er (d.i. Ġa'far) ergriff seine (d.i. Ḥalīfas) Hand und wollte ihn hineinführen. Da flog Ḥalīfas Verstand aus seinem Kopf davon’:

A.L.(C) IV 178,-6 (841.N.) = Lm. V 540,3 / (Bq) II 372,10.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

83 *wa-nāma fauqa-hū wa-stamarra s̄ā'atan wa-idā bi-šai'in yataḥarraku fa-faẓī'a Ḥalīfatun wa-farra 'an-hu n-naumu wa-qad t̄āra 'aqlu-hū*¹⁵⁸ – ‘Er legte sich auf ihr (d.i. der Kiste) schlafen, und blieb so eine Weile. Da plötzlich bewegte sich etwas. Da erschrak Ḥalīfa, der Schlaf wich von ihm und sein Verstand flog davon’: A.L.(C) IV 182,-10 (842.N.) = Lm. V 545,11 / (Bq) II 373,-2.

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

84 *lammā nāma 'alā ṣ-ṣundūqi stamarra s̄ā'atan wa-idā bi-šai'in yataḥarraku fa-faẓī'a wa-tāra 'aqlu-hū wa-qāma mina n-naumi*¹⁵⁹ – ‘Als er sich auf der Truhe schlafengelegt hatte, blieb er so eine Weile, da plötzlich bewegte sich etwas. Er erschrak, sein Verstand flog davon und er sprang aus dem Schlaf auf’: A.L.(C) IV 182,-6 (843.N.) = Lm. V 545,-14 / (Bq) II 374,2.

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

Fisch erblickte, freute er sich; denn er hatte noch nie in seinem Leben seinesgleichen gefangen’ / (Bq) II 361,-14.

¹⁵⁶ Die Formulierung fehlt in (C) IV 167 / 168 (838.N.) = Lm. V 525 Mitte / (Bq) II 367 oben.

¹⁵⁷ Anders ist der Text in (Br) IV 318 ff. (321.N.) formuliert.

¹⁵⁸ Ein anderer Text findet sich in (Br) IV 350 oben (329.N.).

¹⁵⁹ Dies ist die Textwiederholung am Anfang der Nacht; ein anderer Text findet sich in (Br) IV 350 oben (329.N.).

85 *fa-lammā nazāra-hā Ḥalīfun t̄āra ʿaqlu-hū mina l-faraḥi*¹⁶⁰ – ‘Als Ḥalīf sie sah, flog sein Verstand vor Freude davon’: A.L.(Br) IV 350,9 (329.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

• ‘Die G. von Masrūr und Zain el-Mawâsif’ (Lm):

86 *fa-lammā samiʿa Masrūruni t-tāğiru kalāma-hā wa-nazāra ilā ġunġi ṭarfi-hā wa-... fa-tāra ʿaqlu-hū min dālīka wa-šāra mutaḥayyiran fī amri-hī* – ‘Als der Kaufmann Masrūr ihre Worte hörte, ihren liebeizenden Blick und ... sah, ... Da flog sein Verstand davon deswegen, er war ganz ratlos in seiner Angelegenheit’: A.L.(C) IV 193,-6 (846.N.) = Lm. V 560,15 / (Br) X 77,8 (812.N.) [... dālīka wa-ḏahaba ṣabru-hū wa-šāra ḥairānu fī ...] / (Bq) II 378,-1 [... ilā ṭarfi-hā ...].

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

87 *fa-ndahaša Masrūrun* { *wa-tāra ʿaqlu-h* | *wa-ḏahaba lubbu-h* } { *wa-nazāra ilā rašāqati-hā wa-riqqati maʿāni-hā fa-ḥtāra wa-aḥḏa-hū l-inbihāru* – ‘Masrūr war überwältigt, sein Verstand flog davon, sein Mark entwich, und er sah ihre schlanke Gestalt und ihre zarten Reize. Da war er verwirrt und Verzükkung ergriff ihn’: A.L.(C) IV 196,1 (847.N.) = Lm. V 563,10 / (Br) X 100,-4 (816.N.) [... rašāqati-hā wa-maʿāni-hā ...] / (Bq) II 380,2.

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

88 *fa-lammā raʿā-hā l-qāḏi* { *tāra ʿaqlu-h* | *wa-ḏahaba lubbu-h* } { *wa-tabalbala ḥāṭiru-hū min ḥusni anāmili-hā*¹⁶¹ – ‘Als der Richter sie ansah, flog sein Verstand davon, sein Mark entwich und sein Gemüt war verwirrt durch die Schönheit ihrer Fingerspitzen’: A.L.(C) IV 197,-10 (847.N.) = Lm. V 565,6 / (Bq) II 380,-10.

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

89 *fa-ntabaha min naumi-hī fa-lam yara-hā* { *fa-tāra ʿaqlu-h* | *wa-ḏahila lubbu-h* } { *wa-hamalat ʿainā-hu bi-d-dumūʿ* | *wa-qad*

¹⁶⁰ Die Formulierung fehlt in (C) IV 183 (843.N.) = Lm. V 546 Mitte / (Bq) II 374 oben.

¹⁶¹ S. die Parallele in (Br) X 104,1 (816.N.) ... { *tāša ʿaqlu-h* | ...

aṣbaḥa qalbu-hū fi ḡāyati l-walū } - ‘Er erwachte aus dem Schlaf und fand sie nicht. Da flog sein Verstand davon, sein Mark war verstört, seine Augen schwammen in Tränen und sein Herz war erfüllt von übermäßigem Verlangen’: A.L.(C) IV 221,-9 (855.N.) = Lm. V 594,-11 / (Br) X 156,-2 (824.N.) [*fa-staiqaṣa min ... fa-lam yaḡid-hā ... | ... qalbu-hū mauḡū* }]

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

• ‘Die G. von Nūr ed-Dīn und Marjam der Gürtlerin’ (Lm):

90.a *ta^caḡḡaba Nūru d-Dīni min ḥusni šī^cri-hā wa-... | fa-tāra^c aqlu-hū min šiddati l-ḡarām | wa-l-waḡdi wa-l-hiyām* } - ‘Nūr ad-Dīn war entzückt von der Schönheit ihrer Dichtkunst, ... Da flog sein Verstand davon aus heftigem Verlangen, Sehnsucht und Leidenschaft’: A.L.(C) IV 265,1 (868.N.) = Lm. V 647,-10 / (Bq) II 414,-2.

90.b *ta^caḡḡaba Nūru d-Dīni min ḥusni šī^cri-hā wa-... wa-tāra^c aqlu-hū min šiddati maḥabbati-hī la-hā wa-tāša lubbu-hū* - ‘Nūr ad-Dīn staunte über die Schönheit ihrer Dichtung ... und sein Verstand flog davon vor heftiger Zuneigung zu ihr und sein Mark war verwirrt’: A.L.(Br) X 243,9 (835.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Leidenschaft ⟩

91.a *fa-lammā sami^cati ṣ-ṣabīyatu kalāma Nūri d-Dīni wa-ḥusna faṣāḥati-hī | tāra qalbu-hā | wa-ndahaša lubbu-hā | wa-qadi ḥtawā^c alā maḡāmi^ci qalbi-hā* - ‘Als das Mädchen die Worte Nūr ad-Dīns und die Wohlgesetztheit seiner Sprache vernahm, flog ihr Herz davon, ihr Mark war überwältigt, und es erfüllte ihr ganzes Herz’: A.L.(C) IV 266,-5 (868.N.) = Lm. V 649,-7 / (Bq) II 415,-3.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

91.b *fa-lammā sami^cat tilka ṣ-ṣabīyatu l-^cawwādatu kalāma Nūri d-Dīni wa-faṣāḥata lisāni-hī | tāra^c aqlu-hā | wa-ndahala lubbu-hā | wa-qadi ḥtawā^c alā maḡāmi^ci qalbi-hā* - ‘Als jenes Laute spielende Mädchen die Worte Nūr ad-Dīns hörte und die Gewandtheit seiner Sprache, flog ihr Verstand davon, ihr

Mark war verstört und es erfüllte ihr ganzes Herz': A.L.(Br) X 247,-6 (836.N.).

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

92 *fa-ta^c aḡḡaba Nūru d-Dīni min fi^c li-hā wa-šaḡā^c ati-hā wa-min qūwati qalbi-hā* † *wa-qad tāra ^caqlu-hū mina l-faraḡ | wa-ttasā^c a ṣadru-hū wa-nšaraḡ* † - 'Nūr ad-Dīn war entzückt von ihrem Tun, ihrer Tapferkeit und ihrem mutigen Herz, und sein Verstand flog davon vor Freude, und seine Brust dehnte und weitete sich': A.L.(C) IV 317,-10 (884.N.) = Lm. V 712,2 / (Br) X 351,2 (852.N.) [... *fi^c li-hā wa-min ṣaḡā^c ati-hā ...*] / (Bq) II 439,10 (883.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

93.a *fa-šārat Maryamu tamlā^u wa-tašrabu wa-tasqī-hi wa-qāmat bi-ḡidmati-hī ḡaḡa l-qiyāmi* † *ḡattā kāda an yaḡira qalbu-hū mina l-faraḡ | wa-ttasā^c a ṣadru-hū wa-nšaraḡ* † - 'Maryam begann einzuschenken, zu trinken und ihm (d.i. dem Wesir) zu trinken zu geben und bediente ihn so gut, daß sein Herz fast davonflog vor Freude und seine Brust sich dehnte und weitete': A.L.(C) IV 337,3 (889.N.) = Lm. V 736,4 / (Bq) II 448,-15.

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

93.b *fa-sārat* (sic!) *Maryamu tamlā^u wa-tašrabu wa-tasqī l-wazīra wa-tuḡaddimu-hū ḡidmatan ḡattā kāda yaḡiru mina l-faraḡi wa-aḡaḡat ^caqla-hū* - 'Maryam begann einzuschenken, zu trinken und dem Wesir zu trinken zu geben und bediente ihn so, daß er fast davonflog vor Freude und sie ihm den Verstand nahm': A.L.(Br) X 390,-6 (857.N.).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

94 *tumma ḡāfalati l-wazīra wa-farakat-hu fi l-qadaḡi wa-malā^{at} hu wa-a^c tat-hu iyyā-hu fa-tāra ^caqlu-hū mina l-faraḡi* - 'Dann lenkte sie den Wesir ab, rieb sie (d.i. die Pastille Schlafmittel) in den Becher, füllte ihn und reichte ihn ihm. Da flog sein Verstand davon vor Freude': A.L.(C) IV 337,8 (889.N.) = Lm. V 736,14 / (Br) X 391,2 (857.N.) [... *l-qadaḡi wa-bāsat-hu wa-a^c tat-hu li-l-wazīri fa-tāra ...*] / (Bq) II 448,-13.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

- ‘Die G. des Königs Dschali’âd und seines Sohnes Wird Chân: Die G. von dem Wildesel und dem Schakal’ (Lm):

95 *fā-fariḥa farāḥan šadīdan ḥattā kāda an yaḥīra mina l-farāḥi*¹⁶²
 - ‘Da freute er¹⁶³ sich so sehr, daß er fast davonflog vor Freude’: A.L.(C) IV 381,4 (904.N.) = Lm. VI 28,13 / (Bq) II 467,-9.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

- ‘Die G. von Abu el-Hasan aus Chorasân’ (Lm.):¹⁶⁴

96 *fā-lammā kāna āḥīru šahrin wa-iḏā bi-hā ḡāʿat wa-sallamat ʿalai-ya fā-kidtu an aḥīra farāḥan* - ‘Als es Monatsende war, da erschien sie plötzlich und grüßte mich. Da flog ich fast davon vor Freude’: A.L.(C) IV 562,-7 (960.N.) = Lm. VI 416,8 / (Bq) II 546,7.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

- ‘Die G. von ‘Abdallâh ibn Fâdil und seinen Brüdern’ (Lm):¹⁶⁵

97 *fā-lammā raʿaitu-humā yantafiḏāni ʿasira ʿalai-ya ḏālika wa-ḥazintu ʿalai-himā wa-ṭāra ʿaql-ī min raʿs-ī* - ‘Als ich die beiden zittern sah, setzte mir das zu, ich war betrübt ihretwegen, und mein Verstand flog davon aus meinem Kopf’: A.L.(C) IV 640,6 (981.N.) = Lm. VI 521,14 / (Bq) II 579,-3.

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

98 *fā-lammā ḏahabat ṭāra qalbu ʿAbdi Llāhi farāḥan* - ‘Als sie verschwunden war, flog ‘Abdallāhs Herz vor Freude davon’: A.L.(C) IV 666,2 (986.N.) = Lm. VI 556,5 / (Bq) II 591,3.

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

¹⁶² S. die Parallelstelle in (Br) VIII 32,5 (611.N.) *fā-fariḥa farāḥan ʿaẓīman*.

¹⁶³ Subjekt ist hier der Schakal, der freilich mit den Verhaltensweisen eines Menschen auftritt.

¹⁶⁴ Die Erzählung fehlt in (Br.).

¹⁶⁵ Die Erzählung fehlt in (Br.).

- ‘Die G. von dem Schuhflicker Ma’rûf’ (Lm):¹⁶⁶

99 *fa-lammā nazarat ilā dālika tāra ‘aqlu-hā min farḥati-hā* – ‘Als sie das sah, flog ihr Verstand davon vor Freude’: A.L.(C) IV 711,-5 (997.N.) = Lm. VI 620,7 / (Bq) II 610,-2.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

100 *fa-lammā lāṭafat-hu wa-tabassamat fī waḡhi-hī tāra ‘aqlu-hū* – ‘Als sie ihn zuvorkommend behandelte und ihm ins Gesicht lächelte, flog sein Verstand davon’: A.L.(C) IV 720,2 (999.N.) = Lm. VI 631,1 / (Bq) II 614,-6.

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

- Die G. des Mannes aus Ḥurasān, seines Sohnes und des Lehrers:¹⁶⁷

101 *wa-bāta mā‘a l-ḡāriyati tilka l-lailata fī atyabi ‘aišīn wa-kādat naḡsu-hū taṭīru faraḡan* – ‘Er verbrachte mit dem Mädchen jene Nacht in bestem Wohlleben, und seine Seele flog fast davon’: A.L.(Br) XI 91,1 (886.N.).

⟨ Seele / fliegen / Freude ⟩

- Die G. der zwei Schurken:

102 *wa-ḡarabū fī aḡfiyati-him fa-taraka l-luṣūšu mā mā‘a-hum mina l-māli wa-harabū wa-ḡad tārāt ‘uqūlu-hum* – ‘Sie schlugen sie auf den Nacken. Da ließen die Diebe die Sachen, die sie bei sich hatten, flohen, und ihr Verstand flog davon’: A.L.(Br) XI 229,7 (914.N.).

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

- Die G. des Königs, dem alles, was er hatte, abhanden kam, und dem es wiedergegeben wurde:

103 *fa-lammā ... samī‘a l-maliku kalāma-hum fa-‘araḡa-hum wa-kāda ḡalbu-hū an yaṭīra faraḡan bi-him* – ‘Als ... der König ihre Worte hörte, wußte er Bescheid über sie, und fast flog

¹⁶⁶ Die Erzählung fehlt in (Br.).

¹⁶⁷ Diese und die folgenden Erzählungen aus der Breslauer Ausgabe werden nicht in den Editionen (C) und (Bq) überliefert.

sein Herz davon vor Freude über sie’: A.L.(Br) XI 271,-5 (920.N.).

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

• Die G. von Hārūn ar-Rašīd und Tuḥfat al-Qulūb:

104 *tumma inna-hā aḥaḍati l-‘ūda wa-šaddat autāra-hū wa-ḍarabat ‘alai-hi ‘iddata ṭarā’iqa wa-‘ādat ilā ṭ-ṭarīqi l-ūlā ḥattā ad-halat ‘aqla Ishāqa wa-kāda mina ṭ-ṭarabi an yaḥīra* – ‘Dann nahm sie die Laute, spannte die Saiten und spielte einige Melodien. Sie wiederholte die erste Melodie, so daß sie Ishāq den Verstand entführte und er fast davonflog vor Begeisterung’: A.L.(Br) XI 417,-6 (944.N.).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

105 *tumma inna-hā ġannat ba‘da an ḍarabat ‘alā l-‘ūdi ṭarā’iqa ‘iddatan wa-raḡā‘at ilā ṭ-ṭarīqi l-ūlā ḥattā ḍahīla amīru l-mu‘minīna wa-Ġāfarun wa-kādū an yaḥīrū mina ṭ-ṭarabi llaḍī ḥašala la-hum* – ‘Dann sang sie, nachdem sie auf der Laute einige Melodien gespielt hatte, und kehrte zur ersten Melodie zurück, so daß der Fürst der Gläubigen und Ġāfar entrückt waren und sie fast davonflogen von der Begeisterung, die sie ergriffen hatte’: A.L.(Br) XI 423,-1 (945.N.).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

106 *tumma inna-hū ḥala‘a ‘alā Tuḥfatini t-tāḡa llaḍī kāna ‘alā ra’si l-muṭāhiri wa-albasa l-muṭāhira ġaira-hū fa-lammā a‘ṭā-hu li-Tuḥfatin ṭāra ‘aqlu-hā* – ‘Dann übergab er Tuḥfa die Krone, die auf dem Kopf des Beschneiders gewesen war, und bekleidete den Beschneider mit etwas anderem. Als er sie Tuḥfa gab, flog ihr Verstand davon’: A.L.(Br) XII 19,-5 (954.N.).

⟨ Verstand / fliegen / (Freude) ⟩

107 *wa-wadda‘a-hā Iblīsu wa-man ma‘a-hū wa-nṣarafū wa-qad ṭāra ‘aqlu Tuḥfatin mina l-faraḥi* – ‘Iblīs nahm Abschied von ihr (d.i. Tuḥfa), ebenso wer bei ihm war, sie zogen davon, und Tuḥfas Verstand flog davon vor Freude’: A.L.(Br) XII 42,1 (956.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

- Die G. von Abū l-Ḥasan dem Damaszener und seinem Sohn, Sidī Nūr ad-Dīn ʿAlī:

108 *fa-lammā samīʿa maulā-hā dālīka t̄ara ʿaqlu-hū mina l-faraḥi* - ‘Als ihr Herr das hörte, flog sein Verstand davon vor Freude’: A.L.(Br) XII 60,-4 (959.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

- Die G. von König Anas ibn Qais und seinem Sohn mit dem Königssohn al-ʿAbbās:

109 *fa-lammā raʿā-hā abū-hā ʿalā hādā l-ḡamāli t̄ara ʿaqlu-hū faraḥan* - ‘Als ihr Vater sie in dieser Schönheit sah, flog sein Verstand davon vor Freude’: A.L.(Br) XII 118,6 (966.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

110 *fa-waḍaʿa min-hu miʿata dīnārin ʿalā ḡānibi l-bisāti wa-aḥraḡa t-tāḡīru ka-dālīka wa-qad t̄ara ʿaqlu t-tāḡīri faraḥan lammā raʿā d-dāhaba maʿa l-ʿAbbāsi* - ‘Da legte er (d.i. al-ʿAbbās) hundert Dinar davon neben den Teppich und der Händler holte das gleiche hervor, wobei des Händlers Verstand davonflog vor Freude, als er das Gold bei al-ʿAbbās sah’: A.L.(Br) XII 140,1 (968.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

111 *wa-arsala dālīka ilā maliki Baḡdāda fa-lammā waṣala ilai-hi dālīka t̄ara ʿaqlu-hū mina l-faraḥi* - ‘Er schickte das dem König von Baghdad. Als es bei ihm ankam, flog sein Verstand davon vor Freude’: A.L.(Br) XII 193,5 (973.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

112 *wa-ḥuḷīʿa ʿalā l-ḡāriyati qabāʿun ḥarīrun rūmīyun mu-qaṣṣabun ... fa-ḥaraḡati l-ḡāriyatu min ʿindi-hī wa-qad t̄ara ʿaqlu-hā mina l-faraḥi* - ‘Ein Gewand aus bestickter byzantinischer Seide wurde dem Mädchen überreicht ... Da verließ ihn das Mädchen, und ihr Verstand flog davon vor Freude’: A.L.(Br) XII 195,6 (973.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

113 *wa-lammā nazarat ilā ḡawāri* (sic!) *l-ʿAbbāsi ... tāra ʿaqlu-hā* - ‘Als sie die Sklavinnen von al-ʿAbbās sah, ... flog ihr Verstand davon’: A.L.(Br) XII 209,-5 (974.N.).

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

114 *fa-lammā samiʿat ummu l-ʿAbbāsi bi-ḡālika tāra ʿaqlu-hā mina l-faraḥi* - ‘Als die Mutter von al-ʿAbbās das hörte, flog ihr Verstand davon vor Freude’: A.L.(Br) XII 225,-7 (976.N.).

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

2. Die wunderbaren Erzählungen

• Nr.2: ‘Die G. von Talha, dem Sohn des Richters von Ägypten. Was ihm mit seiner Sklavin Tuhfa widerfuhr ...’ (Wehr):

115 *fa-lammā waqaʿat ʿainu-hū ʿalā Tuḥfatin kāda ʿaqlu-hū an yaḡira li-mā daḡala fī qalbi-hī mina s-surūri wa-l-faraḥi* - ‘Als sein Blick auf Tuhfa fiel, flog fast sein Verstand davon wegen dem, was sein Herz überkommen hatte an Freude und Entzücken’: Ḥikāyāt 43,4 / 33,5 [... *daḡala qalba-hū ...*] = Marzolph 63,-5.

⟨ Verstand / fliegen / (Freude) ⟩

• Nr.3: ‘Die Geschichten der sechs Männer: Die G. des Buckligen’ (Grotzfeld):¹⁶⁸

116 *fa-lammā waqaʿat ʿain-i ʿalai-hā ḡafaqa qalb-i wa-tāra ʿaql-i wa-waqaʿtu maḡṣṣīyan sāʿātin* - ‘Als mein Auge auf sie (d.i. die Liebste) fiel, klopfte mein Herz, mein Verstand flog davon, und ich fiel für Stunden in Ohnmacht’: Ḥikāyāt 47,7 / 36,-11 = Marzolph 69,-8.

⟨ Verstand / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

• Nr.4: ‘Die G. von den vier Schatzorten und von dem Schrecklichen und Seltsamen, das die Sucher dort erlebten (1)’ (Weisw.):

117 *wa-sirnā sabʿata ayyāmin fa-naḡida*¹⁶⁹ *māʿu-nā wa-baḡiya mina z-zādi ṣaiʿun yasīrun fa-tārat ʿuqūlu-nā wa-ḡabalati l-biḡālu*

¹⁶⁸ Zur Geschichte vgl. A.L., oben mit den Belegen nr.6-7.

¹⁶⁹ So in der ersten Auflage, s. Nachtrag p.510, korrigiert und in den Haupttext der zweiten Auflage übernommen; in der Hs steht *fa-nḡd*.

- ‘Wir reisten sieben Tage lang. Da ging uns das Wasser aus, und uns war von unserer Verpflegung nur ein bißchen übrig. Da flog unser Verstand davon, und die Maultiere waren ausgezehrt’: *Ḥikāyāt* 78,19 / 58,3 = Marzolph 109,19.

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

- Nr.4: ‘Die G. von den vier Schatzorten ... (3)’ (Weisw.):

118 *wa-ḥabasū-nī li-yaqtulūna-nī fa-tāra ‘aql-ī wa-taḍarrā‘tu ilā ilāhi s-samā‘i* - ‘Sie nahmen mich gefangen, um mich zu töten. Da flog mein Verstand davon, und ich flehte den Gott des Himmels an’: *Ḥikāyāt* 93,12 / 66,8 = Marzolph 128,-14.

◁ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ▷

- Nr.4: ‘Die G. von den vier Schatzorten ... (4)’ (Weisw.):

119 *fa-idā fī-hā ... mina l-ḡawāhiri mā lam yuṣaf fa-kādat ar-wāḥu-nā taḥīru mina l-faraḥi* - ‘Dort (d.i. in den Sitzungsräumen) gab es ... Edelsteine, wie sie noch nie beschrieben wurden, und unser Geist flog fast davon vor Freude’: *Ḥikāyāt* 103,15 / 71,-5 = Marzolph 141,-13.

◁ Geist / fliegen / Freude ▷

- Nr.6: ‘Die G. von der Nixe Djullanâr ...’ (Weisw.):¹⁷⁰

120 *tumma rafā‘at ra’sa-hā wa-qālati s-salāmu ‘alai-ka ayyuhā l-maliku fa-kāda an yaḥīra faraḥan wa-surūran* - ‘Dann hob sie den Kopf und sagte: ‘Friede sei mit dir, oh König!’ Da flog er fast davon vor Freude und Entzücken’: *Ḥikāyāt* 124,7 / 86,13 = Marzolph 165,-11.

◁ Person / fliegen / Freude ▷

- Nr.7: ‘Die G. von ‘Arūs al-Arāyis ...’ (Wehr):

121 *fa-ḍamma-nī ilā ṣadri-hī wa-tāra qalbu-hū faraḥan wa-surūran wa-ftatana bī min ḥusn-ī wa-ḡamāl-ī* - ‘Da drückte er mich an seine Brust, und sein Herz flog davon vor Freude

¹⁷⁰ Die Geschichte wird auch in A.L. erzählt; s. oben die Belege nr.69-71. Die Parallele zu dieser Stelle - (C) III 543,-9 - wird jedoch ganz anders formuliert.

und Entzücken, wobei er von meiner Schönheit und Anmut bezaubert war’: *Ḥikāyāt* 164,20 / 112,-7 = Marzolph 216,4.

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

122 *fa-‘lamati l-malika bi-dālika fa-qāma l-maliku min šiddati ġairati-hī wa-ġadabi-hī ... fa-nažara ilai-hi l-qahramānu fa-tāra ‘aqlu-hū* - ‘Sie (d.i. die Sklavin) teilte das dem König mit. Da erhob sich der König voller Eifersucht und Wut Der Aufseher sah ihn (d.i. den König) an, und sein Verstand flog davon’: *Ḥikāyāt* 169,14 / 115,-5 [... *fa-qāma min ...*] = Marzolph 222,4 (Wehr).

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

123 *wa-hum qad kasarū bāba d-dāri wa-qālū lī¹⁷¹ aḡibi l-malika { fa-nḡala‘a qalb-ī | wa-tāra ‘aql-ī } wa-aiqantu bi-l-bala‘i* - ‘Sie hatten die Tür des Hauses aufgebrochen und sagten zu mir: ‘Verantworte dich vor dem König!’ Mein Herz wurde mir entrissen, mein Verstand flog davon und ich war mir des Unheils sicher’: *Ḥikāyāt* 191,7 / 130,8 = Marzolph 249,-13.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

124 *fa-qāla la-hū waila-ka li-ma qatalta bna ‘ammi-ka fa-baqiya r-raḡulu hā‘iran lā yuḡību¹⁷² ḡawāban fa-tāra ‘aqlu-hū* - ‘Er sagte zu ihm: ‘Wehe dir! Warum hast du deinen Vetter umgebracht?’ Der Mann blieb verwirrt stehen, ohne eine Antwort zu geben, und sein Verstand flog davon’: *Ḥikāyāt* 199,13 / 135,-8 = Marzolph 260,17.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

125 *tumma inna l-ḡādima lammā arāqa l-mā‘a fi l-ḡafirati ṭala‘a mina n-nāri ṭālī‘un ilā s-saqfi wa-wallā l-ḡādimu ya‘dū wa-qad tāra ‘aqlu-hū* - ‘Als dann der Diener das Wasser in die Grube goß, erhob sich das aufsteigende Feuer bis zur Decke. Der Diener machte kehrt, um davonzulaufen, und sein Verstand flog davon’: *Ḥikāyāt* 201,11 / 136,-2 [... *fi l-ḡufrati ṭala‘a n-nāru ilā ...*] = Marzolph 262,-7.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

¹⁷¹ *lī* fehlt in der zweiten Auflage.

¹⁷² Laut Spitaler Bem.Ḥ. 463,16 ist jedoch mit Hinweis auf Lane *ḡur* IV (665 c *kallantu-hū fa-mā aḡāra ilai-ya ḡawāban*) *yuḡību* als *yuhīru* zu lesen.

126 *fa-‘amilati n-nāru fi saqfi l-mağlisi llađi li-l-maliki ... fa-qāma l-maliku hāriban ‘an sarīri-hī wa-qad tāra ‘aqlu-hū* - ‘Da ergriff das Feuer die Decke des Sitzungsraums, den der König hatte ... Da erhob sich der König, um zu fliehen, von seinem Thron, und sein Verstand flog davon’: *Ḥikāyāt* 201,13 / 136,-1 = Marzolph 262,-4 [... *saqfi l-manzili* ...].

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

• Nr.10: ‘Die G. von Sûl und Shumûl ...’ (Grotzfeld):¹⁷³

127 *tumma inna-hā farihat hattā kāda ‘aqlu-hā yaḫiru mina l-faraḥi* - ‘Da freute sie sich so sehr, daß ihr Verstand fast davonflog vor Freude’: *Ḥikāyāt* 270,2 / 184,6 = Marzolph 344,-12.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

128 *id ‘arađa la-hā tu‘bānun ‘azīmun ... fa-lammā ‘āyanat-hu š-Šumūlu tāra ‘aqlu-hā < ... >¹⁷⁴ mağāmi‘i qalbi-hā* - ‘Da plötzlich stellte sich ihr ein riesiger Drache in den Weg ... Als Šumûl ihn erblickte, flog ihr Verstand davon und < ... > ihr ganzes Herz’: *Ḥikāyāt* 271,14 / 185,9 = Marzolph 346,20 (Grotzfeld).

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

• Nr.11: ‘Die G. von Abu Muhammad dem Faulpelz ...’ (Weisw.):¹⁷⁵

129 *tumma ltafata ilā ġulāmin la-hū wa-qad tāra ‘aqlu-hū mina l-ḥaufi* - ‘Dann wandte er sich an einen seiner Diener, und sein Verstand flog davon vor Angst’: *Ḥikāyāt* 293,15 / 200,-7 = Marzolph 371,5.

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

¹⁷³ Vgl. unten die Erzählung mit den Belegen nr.145, 146.

¹⁷⁴ Zu dieser Textlücke vgl. *wa-aḥađa bi-mağāmi‘i qalbi-hī* p.397,1 / 268,9 = Marzolph 490,-11 “und gewann sein ganzes Herz” und *fa-ḥayyarat ‘aqla-hū wa-salabat lubba-hū wa-aḥađat bi-mağāmi‘i qalbi-hī* p.442,18 / 299,-12 = Marzolph 550,1 “Sie machte ihn mit ihrem Anblick schier von Sinnen, raubte ihm den Verstand und nahm sein ganzes Herz ein”; s. auch Aladdin 27,3 *wa-aḥađat mahabbatu-hā bi-mağāmi‘i qalbi-hā* und oben nr.91.b mit *wa-qadi ḥtawā ‘alā mağāmi‘i qalbi-hā*.

¹⁷⁵ Die Geschichte wird auch in A.L. erzählt; s. Marzolph 650.

- Nr.15: ‘Die G. von Muhammed, dem Findelkind, und Harûn ar-Raschîd’ (Wehr):

130 *wa-ša‘ida yaṭlubu l-barrīyata ṣauba l-Madā’ini fa-sāra wa-huwa ṭā’iru l-‘aqli ilā ṣ-ṣabāhi* – ‘Er stieg (das Ufer) hinauf, um dann den Weg in die Steppe in Richtung auf al-Madā’in einzuschlagen. Er wanderte, davonfliegenden Verstands, bis zum Morgen’: *Ḥikāyāt* 391,7 / 264,14 = Marzolph 483,1.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

- Nr.16: ‘Die G. von al-Aschraf und al-Andschab ...’ (Wehr):

131 *wa-sami‘a mā ḡarā ‘alā l-Ašrafi wa-anna-hū fi l-maṭmūrati fa-ṭāra ‘aqlu-hū* – ‘Er hörte, was mit al-Ašraf geschehen war und daß er sich in dem Kellerloch befand. Da flog sein Verstand davon’: *Ḥikāyāt* 416,10 / 281,13 = Marzolph 517,5.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

132 *tumma amara la-hā bi-‘ūdin min ‘ūdin maḡrūdin maḥkūkin fa-aḥadāt-hu wa-ḡammat-hu ilā ṣadri-hā ba‘da an ‘amilat ‘alai-hi ḥalqata*¹⁷⁶ *autārin wa-kādū*¹⁷⁷ *yaḡīrūna faraḥan* – ‘Dann befahl er, ihr eine Laute zu bringen, eine aus geglättetem und poliertem Holz. Sie nahm sie und drückte sie an ihre Brust, nachdem sie ... (?) ...¹⁷⁸. Und sie flogen fast davon vor Freude’: *Ḥikāyāt* 422,7 / 285,10 = Marzolph 524,-6 (Wehr).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

- Nr.17: ‘Die G. vom Zauberberg ...’ (Weisw.):

133 *tumma ḥallau-hu wa-maḡau wa-qalbu-hū qad ṭāra faza‘an mimma ‘āyana wa-ra‘ā* – ‘Dann verließen sie ihn und gingen fort, wobei sein Herz davonflog aus Kummer über das, was

¹⁷⁶ In der ersten Auflage ist dieses Wort mit einem Fragezeichen versehen.

¹⁷⁷ Im Druck *kānū*; s. hierzu oben p. 23.

¹⁷⁸ Der Inhalt dieses Nebensatzes, der von Wehr nicht übersetzt wurde, ist mir unverständlich. Möglicherweise ist der Text verderbt oder es ist eine – freilich danebengegangene – technische Beschreibung beabsichtigt gewesen.

er erblickt und gesehen hatte’: *Ḥikāyāt* 440,10 / 297,-2 = Marzolph 546,-1.

⟨ Herz / fliegen / Erschrecken ⟩

• Nr.18,2: ‘Die G. von der verzauberten Gazelle ...’ (Weisw.):

134 *id ʔaraqa wālid-ī fī qaṣri-hī ‘illatun ... fa-ṣarahū l-ğawāri* (sic!) *wa-l-ğilmānu wa-ṣaqqū l-ğuyūba l-ḥaṣamu wa-l-wildānu* { *fa-ʔāra li-dālika ‘aql-ī | wa-suliba lubb-ī* } - ‘Plötzlich befahl meinen Vater in seinem Schloß eine Krankheit ... Die Mägde und Knechte schrien, und das Gefolge und die Kinder rissen sich die Kleider über der Brust auf. Da flog mein Verstand deswegen davon und mein Mark wurde geraubt’: *Ḥikāyāt* 468,7 / 317,-6 [... *l-ğawāri* ...] = Marzolph 580,-14.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

3. Aladdin und die Wunderlampe

135 *wa-nasītu ġami‘a aʔāb-ī wa-aḥzān-ī ḥīna raʔaitu-hū wa-kidtu aʔiru mina l-faraḥi* - ‘Ich vergaß all meine Mühsal und Trauer, als ich ihn sah, und ich flog fast davon vor Freude’: *Aladdin* 5,11 = Lm. II 665,-6.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

136 *fa-lammā nazarat ummu ‘Alā’i d-Dīni ilā bni-hā ka-anna-hū wāḥidun mina t-tuğğāri ʔāra ‘aqlu-hā ḥazīnatan mina l-faraḥi* - ‘Als die Mutter von ‘Alā’ ad-Dīn ihren Sohn ansah, wobei es war, als sei er einer der Kaufleute, flog ihr Verstand davon, wobei sie weinte vor Freude’: *Aladdin* 8,9 = Lm. II 670,14.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

137 *wa-‘Alā’u d-Dīni kāda yaʔiru mina l-faraḥi li-anna-hū raʔā ṣai‘a ‘umri-hī mā šāfa-hū abadan* - ‘Und ‘Alā’ ad-Dīn flog fast davon vor Freude, weil er Dinge sah, die er in seinem ganzen Leben noch nie gesehen hatte’: *Aladdin* 9,10 = Lm. II 672,6.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

138 *fa-rağa‘at ummu ‘Alā’i d-Dīni ilā baiti-hā musri‘ata l-aryāḥi lā taḥşulu-hā min ziyādati ‘ağalati-hā li-tubaşşira bna-hā*

wa-kānat ṭā'iratan mina l-faraḥi - ‘Da kehrte die Mutter von ‘Alā’ ad-Dīn nach Hause zurück, eilend wie die Winde, wobei sie sie wegen ihrer zunehmenden Hast nicht einholten, um ihrem Sohn die gute Nachricht zu bringen - und sie flog davon vor Freude’: Aladdin 47,-9 = Lm. II 733,17.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

139 *fa-hīna ra'at-hu bi-hādā l-ḡamāli wa-hādihī l-furūsiyati ṣaḡafat fī mahabbati-hī wa-kādat taḡīru bi-hī mina l-faraḥi* - ‘Als sie an ihm solche Schönheit und Ritterlichkeit sah, entflammte sie in Liebe zu ihm und flog mit ihm fast davon vor Freude’: Aladdin 55,-5 = Lm. II 746,-6.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

140 *fa-sallamat ‘alai-hi wa-sallama ‘alai-hā wa-hum ṭā'iraini (sic!) mina l-faraḥi* - ‘Da grüßte sie ihn, und er grüßte sie, und sie flogen davon vor Freude’: Aladdin 69,-2 = Lm. II 769,-8.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

141 *wa-taqaddamat la-hū wa-bāsat-hu fī ḥaddi-hī fa-ṭāra mina l-faraḥi* - ‘Sie neigte sich zu ihm hinüber und küßte ihn auf die Wange. Da flog er davon vor Freude’: Aladdin 73,8 = Lm. II 775,14.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

142 *wa-kānū l-iṭnaini (sic!) ṭā'iraini mina l-faraḥi ‘alā ḡtimā‘i-him ‘alā ba‘ḍin ba‘da furqati-him* - ‘Dabei flogen die beiden davon vor Freude über die Vereinigung miteinander nach ihrem Getrenntsein’: Aladdin 74,7 = Lm. II 776,-1.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

143 *fa-lammā samī‘a ‘Alā’u d-Dīni hādā l-kalāma ṭāra ‘aqlu-hū min ra’si-hī wa-rta‘aṣat mafāṣilu-hū mina ṣ-ṣauti llaḏī ṣaraḥa-hū bi-hī l-māridu* - ‘Als ‘Alā’ ad-Dīn diese Worte hörte, flog sein Verstand aus seinem Kopf davon und seine Glieder zitterten wegen des Schreis, den der Mārid ausgestoßen hatte’: Aladdin 81,4 = Lm. II 788,-12.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

4. Doctor und Garkoch

144 *wa-ṣ-ṣabīyatu maḥmūlatun bi-firāṣi-hā ... wa-hiya ka-ṣ-ṣamsi ṣ-ṣarqīyati fa-lammā raʿā-hā ṣ-ṣabīyu ndahaṣa wa-taḥayyara wa-ṭāra ʿaqlu-hū wa-lubbu-hū*¹⁷⁹ – ‘Wobei das Mädchen in ihrem Bett herbeigetragen wurde ..., wobei sie schön wie die Sonne im Osten war. Als der junge Mann sie sah, war er verwirrt und verlegen, und sein Verstand und sein Mark flogen davon’: Doctor 18,-3 = Übs. 34,10.

⟨ Verstand, Mark / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

5. Sul und Schumul¹⁸⁰

145 *wa-s-Sūlu qad ḍahila min hāḍā l-amri wa-ṭāra ʿaqlu-hū mina l-faraḥi* – ‘Wobei as-Sūl von dieser Sache verwirrt war, und sein Verstand davonflog vor Freude’: Sul 16,6.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

146 *wa-qad ʿalima l-maliku anna s-Sūla wālihu l-qalbi maḥmūmun ṭāʿirun bi-ḥubbi bnati ʿammi-hī* – ‘Und der König wußte, daß as-Sūl verwirrten Herzens war, bekümmert und davonfliegend aus Liebe zur Tochter seines Onkels’: Sul 90,9.

⟨ Person / fliegen / Leidenschaft ⟩

6. Ali Baba und die vierzig Räuber

147 { *fa-bahita mimmā raʿā mina l-ʿaḡāʾib* | *wa-ndahaṣa mimmā waḡada mina l-ḡarāʾib* } *wa-kāda yaṭīru ʿaqlu-hū mina l-faraḥi* – ‘Er war berückt von den Wundern, die er sah, und verwirrt von den Kostbarkeiten, die er fand, und fast flog sein Verstand davon vor Freude’: Ali 344,3 = Lm. II 806,-9.

⟨ Verstand / fliegen / Freude ⟩

¹⁷⁹ Hier lag möglicherweise ein Reimprosaspruch zugrunde; s. oben p. 44.

¹⁸⁰ Vgl. oben die Erzählung nr.10 aus Ḥikāyāt mit den Belegen nr.127,128.

II. Weiteres Material

1. Prosa

Aus der Prosaliteratur konnten 45 Belege zusammengetragen werden.¹⁸¹ Neun von ihnen enthalten anstelle des Grundstamms *ṭāra* den X.Stamm *istaṭāra*.¹⁸²

Die folgenden Subjekte lassen sich hier feststellen:

	Subjekt	Anzahl	Belegnummer
	‘Person’	24	150-156, 160-162, 165-170, 174-180, 186
‘ <i>aqlun</i>	‘Verstand’	8	164, 171, 173, 181, 183, 184, 187, 188
<i>qalbun</i>	‘Herz’	9	148, 149, 157.b, 158, 159.a, c, 163, 185, 189
<i>fu’ādun</i>	‘Herz’	1	157.a
<i>lubbun</i>	‘Mark’	1	159.b
<i>nafsun</i>	‘Seele’	1	172
<i>rūḥun</i>	‘Geist’	1	182

Die Gefühle, unter denen ‘Leidenschaft’ fehlt, sind mit den folgenden Zahlen vertreten:

	bezeichnet	+ unbezeichnet	= Summe
Freude	19	2	21
Erschrecken	5	15 ¹⁸³	20
Zorn	4	-	4

¹⁸¹ Die Belege sind - beginnend mit dem ältesten - chronologisch angeordnet. Beim jeweils ersten Beleg aus einer Quelle ist das Sterbejahr ihres Autors nach islamischer / christlicher Zeitrechnung in Klammern beigefügt.

¹⁸² S. hierzu das ‘Wörterverzeichnis’.

¹⁸³ Die Nrr. **157.a** und **157.b**, **159.a** und **159.b** wurden bei der Zählung berücksichtigt.

Der Blick über die Verknüpfung von Subjekten und Gefühlen ergibt das folgende Bild:

	‘Person’	‘Verstand’	‘Herz- <i>q</i> ’	‘Herz- <i>f</i> ’
	bez./unbez.	bez./unbez.	bez./unbez.	bez./unbez.
Freude	18 / -	- / 1	1 / 1	- / -
Erschrecken	1 / 1	1 / 6	2 / 5	- / 1
Zorn	4 / -	- / -	- / -	- / -

	‘Mark’	‘Seele’	‘Geist’
	bez./unbez.	bez./unbez.	bez./unbez.
Freude	- / -	- / -	- / -
Erschrecken	- / 1	1 / -	- / 1
Zorn	- / -	- / -	- / -

148 *fa-lammā balaḡa hādihī l-āyata ... kāda qalb-ī an yaḡīra -* ‘Als er zu der Sure ... kam, flog mein Herz fast davon’: (256/870) Buḡārī Ṣaḡīḡ III 298,1 (*Qur’ān*, zu 52,35-37 - nr.4854); s. auch b.Māḡa Sunan I 272,8 (*Iqāma* 9 - nr.832) [*fa-lammā samī‘tu-hū yaḡra’u ... kāda qalb-ī yaḡīru*].
 ‹ Herz / fliegen / (Freude) ›

149 *fa-lammā qutila ‘Uṡmānu tāra qalb-ī maṡāra-hū -* ‘Als ‘Uṡmān getötet wurde, flog mein Herz an seinem Ort auf’: (275/888) a.Dāwūd Sunan III 103,7 (*al-ḡitan wa-l-malāḡim -* nr.4258); Nih. III 151,3 (*tyr*)¹⁸⁴ = Lis. VI 186,-5 / IV 514 b - 12 = Tāḡ III 366,-18; s. noch Lane 1903 c 4 u. 1905 a 17.
 ‹ Herz / fliegen / (Erschrecken) ›

150 *fa-ḡaḡiba Qutaibatu ḡattā kāda yaḡīru -* ‘Da wurde Qutaiba so zornig, daß er fast davonflog’: (275/888) Naḡ.ḠF I 351,6; s. noch Müller Rez. Seidensticker Herz 166,-8.
 ‹ Person / fliegen / Zorn ›

¹⁸⁴ Die Phrase wird hier erklärt mit *māla ilā ḡihatin yahwā-hā wa-ta’allaqa bi-hā*, bei Lane wiedergegeben mit: ‘My heart inclined towards that which it loved, and clung to it’. Meines Erachtens ‘fliegt’ das Herz - vordergründig gesehen - vor Aufregung oder Sorge, ist deswegen hier unter dem Oberbegriff ‘Erschrecken’ eingeordnet. In Nih. wird das *maṡāru-hū* dieser Stelle mit *mauḡī‘u ṡ-tayarāni* erklärt; bei Lane ‘a place to which one would fly’.

151 *ḥaraḡa ʿunuqun mina n-nāsi ... wa-staṭārū faraḡan wa-stafazza-humū l-ḡaḡalu* – ‘Eine Gruppe von Leuten zog hinaus ... und sie flogen davon vor Freude, und die Fröhlichkeit brachte sie in Erregung’: (280/893) Ṭaifūr Nisā’ 72,6 / 84,-1; Ābī Naṭr IV 33,-5.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

152 *fa-kidtu an aṭira surūran wa-ṭaraban* – ‘Ich flog fast davon vor Freude und Begeisterung’: Ṭaifūr Nisā’ 158,7 / 196,2; b.Muʿtazz Ṭabaqāt 311,15 [*fa-kidtu aṭiru ṭaraban*].¹⁸⁵

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

153 *fa-kidtu aṭiru ṭaraban* – ‘Ich flog fast davon vor Begeisterung’: (285/898) Mubarrad Kāmīl 388,4 / II 808,-3; ‘Iqd (Amīn) VI 49,9.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

154 *wa-kāda yaṭiru ṭaiṣan wa-zanna anna-hū suriqa* – ‘Er flog fast davon vor Aufregung und glaubte, es (d.i. das Buch) sei gestohlen’: (296/908) b.Muʿtazz Ṭabaqāt 97,12.

⟨ Person / fliegen / Erschrecken ⟩

155 *fa-mā ... ḥattā kidtu aṭiru faraḡan wa-surūran* – ‘Kaum ..., als ich auch schon fast davonflog vor Freude und Entzücken’: b.Muʿtazz Ṭabaqāt 215,1.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

156 *fa-stuṭira li-dālika* – ‘Da wurde er dadurch zum Davonfliegen gebracht’:¹⁸⁶ (vor 320/931) Baih. Maḡāsin 367,-4 / II 15,1; s. noch Kuṭaiyir Dīwān 461,-3.

⟨ Person / fliegen / (Erschrecken) ⟩

157.a *fa-l-fu’ādu¹⁸⁷ ṭā’irun wa-l-qalbu ʿāzibun* – ‘Das Herz fliegt auf, das Herz ist fern’: (328/940) ‘Iqd (Amīn) VI 67,5;

¹⁸⁵ Vgl. die Variante *fa-kidtu uḡannu surūran wa-ṭaraban* in ‘Iqd (Amīn) VI 390,6; Weisweiler Arabesken 202,-9 ‘Vor Freude und Wonne wurde ich schier närrisch’ u. Weisweiler Kalifen 78,-14.

¹⁸⁶ Der Dichter Kuṭaiyir, der eine düstere Andeutung erhalten hat.

¹⁸⁷ In einer Hs laut Fn. der Herausgeber: *fa-l-qalbu*.

157.b *al-qalbu ṭā'irun wa-l-ʿaqlu ʿāzibun* – ‘Das Herz fliegt auf, der Verstand ist fern’: (850/1446) Ibšihī Mustatraf (Qmḥ.) II 338,-9 (*bāb* 70); Itlīdī Iʿlām 45,-10; Weisweiler Arabesken 159,-1 (nr.52) ‘mein Herz flattert von hinnen, und mein Verstand weilt in der Ferne’.¹⁸⁸
 ‹ Herz / fliegen / (Erschrecken) ›

158 *wa-lau aḥbartu-hā bi-hī ḡumlatan la-ṭāra qalbu-hā farahan*¹⁸⁹ – ‘Und wenn ich es ihr vollständig mitgeteilt hätte, wäre ihr Herz aufgefliegen vor Freude’: ʿIqd (Amīn) VI 432,18.¹⁹⁰
 ‹ Herz / fliegen / Freude ›

159.a *fa-ṭāra qalbu l-aʿrābīyi* – ‘Das Herz des Beduinen flog auf’: (345/956) Mas. Murūḡ (Pellat) IV 168,-3; Ābī Naṭr VI 472,-3; Ibšihī Mustatraf (Qmḥ.) II 509,-6 (*bāb* 76); Nuwairī Nihāya IV 8,14; Itlīdī Iʿlām 74,-6; Basset Contes I 419,16 ‘L’Arabe perdit la tête’; Weisweiler Kalifen 154,4 ‘... begann das Herz des Beduinen zu erzittern’; Brock. Grammatik 54★,-2.¹⁹¹
 ‹ Herz / fliegen / (Erschrecken) ›

159.b *fa-ṭāra lubbu l-aʿrābīyi* – ‘Das Mark des Beduinen flog davon’: (414/1023) Tauḥīdī Baṣāʿir II 632,-3 / IX 34,-1 (nr.92).
 ‹ Mark / fliegen / (Erschrecken) ›

159.c *ṭāra qalbu l-aʿrābīyi ḥaufan* – ‘Das Herz des Beduinen flog auf vor Angst’: (940/1533) b.Qāsim Rauḍ 242,-6.
 ‹ Herz / fliegen / Erschrecken ›

¹⁸⁸ Hier beschreibt sich ein Mädchen, von Liebesschmerzen bewegt. S. noch die reimende Variante der Parallelstelle b.Qaiyim Nisāʾ 104,8 *al-ʿaqlu dāhib | wa-l-lubbu ʿāzib*.

¹⁸⁹ In einer Hs heißt es laut Fn. der Herausgeber *wa-lau akmalu la-hā l-ḥurūfa la-mātat farahan*.

¹⁹⁰ Vgl. hierzu die Parallele Ag. XVII 85,16 / XIX 139,17 *wa-lau lam ufattiʿi l-ḥurūfa la-mātati l-fāsiqatu farahan*; s. noch Rosenthal Humor 46,17 (nr.18) ‘If I had not spelled the letters of the word one by one, the old sinner would have died of joy’.

¹⁹¹ Die Phrase fehlt in der Textversion von Ḥuṣṭī Ġamʿ 124,7 ff.; zur Anekdote s. noch Marzolph Arabia II nr.421.

160 *fā-kidtu aḡīru surūran* – ‘Da flog ich fast davon vor Freude’: (356/967) *Aḡ.* I 143,10 / I 358,8.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

161 *fa-ṭariba Abānu ḥattā kāda an yaḡīra* – ‘Abān war so begeistert, daß er fast davonflog’: *Aḡ.* IV 38,-6 / IV 219,15; Nuwairī Nihāya IV 249,4 [... *kāda yaḡīru*].

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

162 *wa-kāna idā ... ṭāra farāhan* – ‘Es war so, daß er, wenn ..., davonflog vor Freude’: *Aḡ.* VI 73,-5 / VI 301,9.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

163 *fa-aḡraba-hū d-ḡarbata l-hā'ilata yaḡīru la-hā qalbu š-šūḡā'i* – ‘Ich versetzte ihm einen furchtbaren Hieb, bei dem (auch) das Herz des Mutigen davonfliegt’: *Aḡ.* VII 152,4 / VIII 244,8; Leder Haiṭam 40,14 ‘... einen entsetzlichen Streich, bei dessen Anblick auch dem Mutigsten das Herz erbebte [wörtl. fortflieg]’.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

164 *fā-lammā ... lam yalbat ḥattā stuḡīra 'aqlu-hū wa-ḡuhiba bi-hī* – ‘Als ..., dauerte es nicht lange, bis sein¹⁹² Verstand zum Davonfliegen gebracht wurde und er davongetragen wurde’: *Aḡ.* VIII 114,-11 / IX 184,16; Fischer Chrest. 28,18.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

165 *fā-kidnā naḡīru surūran* – ‘Da flogen wir fast davon vor Freude’: *Aḡ.* IX 55,-10 / X 108,6.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

166 *ammā aḡadu-hā fa-kidtu aḡīru bi-hī fi s-samā'i farāhan* – ‘Was das erste (d.i. der drei Gedichte) betrifft, so flog ich mit ihm fast in den Himmel vor Freude’: *Aḡ.* X 157,-10 / XII 38,7.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

¹⁹² D.i. Qais ibn Darḡ nach der Trennung von Lubnā.

167 *fa-stahšana-hā wa-kāda yaḥīru farāḥan* - ‘Er fand sie (d.i. die Melodie) schön und flog fast davon vor Freude’: Ag. XVI 128,-10 / XVIII 48,12.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

168 *wa-tāra ṭaraban*¹⁹³ - ‘Er flog davon vor Begeisterung’: Ag. XVII 132,12 / XIX 240,18.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

169 *fa-stuḥīra ḡaḍaban* - ‘Da wurde er zum Davonfliegen gebracht vor Zorn’: Ag. XVII 135,11 / XIX 247,3.

⟨ Person / fliegen / Zorn ⟩

170 *fa-ṭariba r-Rašīdu ḥattā kāda yaḥīru farāḥan* - ‘ar-Rašīd war so begeistert, daß er fast davonflog’: Ag. XXI 224,1 / XVIII 340,4; Nuwairī Nihāya IV 314,12 [*farāḥan* fehlt].

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

171 *fa-lam ašukka anna-hū li-l-qabḍi ‘alai-ya fa-tāra ‘aql-ī* - ‘Da zweifelte ich nicht, daß er mich ergreifen wollte, und mein Verstand flog davon’: (384/994) Tanūḥī Faraḡ 106,-1 / II 81,-7 (nr.165); Ps.Tanūḥī Mustaḡād 40,-3 / 28,10; Hottinger Ende 60,4 ‘Ich war sicher, daß er mich gefangen nehmen wollte, und mein Verstand stand fast still’.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

172 *fa-tārat nafs-ī ḡaza‘an* - ‘Da flog meine Seele auf vor Sorge’: Tanūḥī Faraḡ 134,5 / II 162,8 (nr.190).

⟨ Seele / fliegen / Erschrecken ⟩

173 *fa-ḥaraḡtu tā‘ira l-‘aqli* - ‘Da ging ich hinaus, mit davonfliegendem Verstand’¹⁹⁴: Tanūḥī Faraḡ - / IV 5,12 (nr.369); Weisweiler Arabesken 244,12 ‘Wie von Sinnen, machte ich mich auf den Weg’.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

174 *fa-hīna ra‘aitu-hā staṭartu / stuṭirtu farāḥan* - ‘Als ich sie sah, flog ich fast davon / wurde ich fast zum Davonfliegen

¹⁹³ In einer Hs stattdessen: *wa-naqara ṭaraban* ‘er schnalzte mit den Fingern vor Begeisterung’.

¹⁹⁴ In Angst vor dem gewalttätigen Herrscher, zu dem er gerufen wurde.

gebracht vor Freude¹⁹⁵: Tanūhī Farāğ - / IV 427,-2 (nr.492); Hottinger Ende 398,-2 ‘als ich sie sah, flog ich fast vor Freude’.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

175 *fa-kāda yaḥīru ḡaḍaban* - ‘Er flog fast davon vor Zorn’: Tanūhī Nišwār 72,-1 / I 142,-4 (nr.71) [*fa-kāda an yaḥīra ...*]; Margoliouth Talk 78,-13 ‘The prince flew into a passion’.

⟨ Person / fliegen / Zorn ⟩

176 *fa-kāda an yaḥīra ḡaiḻan* - ‘Er flog fast davon vor Wut’: Tanūhī Nišwār 212,-2 / II 213,-5 (nr.110); Margoliouth Talk 223,12 ‘He nearly burst with rage’.

⟨ Person / fliegen / Zorn ⟩

177 *fa-tāra mina l-faraḥi* - ‘Er flog davon vor Freude’: (414/1023) Tauḥīdī Baṣā’ir IV 262,-7 / IV 221,-2 (nr.804); s. noch Marzolph Arabia II nr.695.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

178 *fa-stuḥīra l-ustāḍu faraḥan wa-iḡāban bi-hāḍihī r-ruq’ati l-badī’ati* - ‘Da wurde der Meister zum Davonfliegen gebracht vor Heiterkeit und Erstaunen über dieses Kabinettstückchen’: (429/1038) Ta’āl. Yatīma III 182,-9; ‘Abbāsī Ma’āhid II 125,8.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

179 *fa-lammā waqafa ‘alai-hi stuḥīra surūran* - ‘Als er bei ihm anhielt, wurde er zum Davonfliegen gebracht vor Freude’: (448/1056) Hilāl Wuzarā’ (Farrāğ) 14,-3.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

180 *fa-fariḥa š-šā’iru faraḥan kāda an yastaḥīra bi-hī* - ‘Da freute sich der Dichter mit einer Freude, deretwegen er fast davonflog’: (463/1071) Ḥaṭīb Buḥalā’ 136,3.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

¹⁹⁵ Über den Anblick der versöhnungsbereiten Ehefrau.

181 *wa-‘alimati l-ġāriyatu bi-zallati-hā fa-staṭāra ‘aqlu-hā* - ‘Da bemerkte das Mädchen seinen Fehler, und sein Verstand flog davon’: (480/1087) b.Hilāl Hafawāt 37,7 (nr.32).¹⁹⁶

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

182 *fa-lammā uhrīġa tabayyana qaula-hū wa-tārat*¹⁹⁷ *rūhu-hū* - ‘Als er hinausgebracht wurde, gewann er Klarheit über seine Worte, und sein Geist flog davon’: b.Hilāl Hafawāt 65,6 (nr.72).

⟨ Geist / fliegen / (Erschrecken) ⟩

183 *fa-aḥḍarā-hu wa-qad ṭāra ‘aqlu-hū fa-qultu lā ba’sa ‘alai-ka* - ‘Die beiden schafften ihn herbei, und sein Verstand flog davon. Ich sagte: Dir geschieht nichts Schlimmes’: (597/1200) b.Ġauzī Aḍkiyā’ 64,-1 / 83,6.

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

184 *fa-tāra ‘aqlu-hū ḥaufan wa-ru’ban* - ‘Da flog sein Verstand davon vor Angst und Schrecken’: (751/1350) b.Qaiyim Niṣā’ 183,-1.

⟨ Verstand / fliegen / Erschrecken ⟩

185 } *fa-ḍahaba ‘aqlu-h | wa-tāra qalbu-h* } *wa-ḥāfa ḥaufan ṣadīdan* - ‘Da entwich sein Verstand, sein Herz flog davon und er fürchtete sich mit heftiger Furcht’: b.Qaiyim Niṣā’ 184,8.

⟨ Herz / fliegen / Erschrecken ⟩

186 *fa-kāda yaṭīru bi-hū farāhan* - ‘Da flog er darüber (d.i. das Gießen des zweiten Barrens Gold) fast davon vor Freude’: (845/1442) Maqrīzī Sulūk II 322,12; s. noch WKAS I 422 b 16 (*kyd*).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

187 *fa-fataḥati s-samakatu fā-hā wa-nakazat-hu fī iṣba’i yadi-hī nakzatan ṭāra bi-hā ‘aqlu-hū* - ‘Da öffnete der Fisch sein Maul

¹⁹⁶ Die Phrase fehlt in den Paralleltexen; s. Aġ. IX 99,8 / X 193,1; Šarīš ŠMaq. II 51,5 / III 344,2 (28.Maq.).

¹⁹⁷ Eine handschriftliche Variante lautet *wa-rāḥat rūhu-hū* ‘und ihm schwand der Geist’.

und biß ihm in den Finger seiner Hand mit einem Biß, desentwegen sein Verstand davonflog': (850/1446) Ibšihī Mus-taṭraf (Qmḥ.) I 238,11 (*bāb* 20).

⟨ Verstand / fliegen / (Erschrecken) ⟩

188 *tumma ḡannaitu ṣ-ṣauta t-tānī wa-t-tālīta fa-kādat 'uqūluhum taṭīru* - 'Dann sang ich das zweite und dritte Lied. Da flog ihr (d.i. der Leute) Verstand fast davon': (nach 1100/1688) Iṭlīdī I'lām 200,-5.¹⁹⁸

⟨ Verstand / fliegen / (Freude) ⟩

189 *fa-baina-mā anā adūru fī nawāḥī-hā id samī'tu kalāman fa-tāra qalb-i* - 'Während ich so umherstreifte in ihren (d.i. der Ortschaft) Bezirken, da plötzlich hörte ich Worte, und mein Herz flog davon': Iṭlīdī I'lām 252,-10; Basset Contes II 6,7 'j'entendis une voix qui ravit mon cœur'; Weisweiler Arabesken 233,-12 (nr.88) 'Mir wurde dabei wohl ums Herz'¹⁹⁹.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

Exkurs: Eine 'fliegen'-Anekdote

Der Ausdruck 'Mensch / fliegen / Freude' ist auch Thema einer Anekdote über den Kalifen Yazīd ibn 'Abd al-Malik und die Sängerin Ḥabāba:²⁰⁰

qāla l-Madā'inīyu wa-kānat Ḥabābatu idā ḡannat wa-ṭariba Yazīdun qāla la-hā aṭīru fa-taqūlu la-hū fa-ilā man tada'u n-nāsa fa-yaqūlu ilai-ki wa-llāhu ta'ālā a'lamu.

'al-Madā'inī berichtet: Wenn Ḥabāba sang und Yazīd begeistert war, sagte er zu ihr: 'Ich fliege davon!' Sie antwortete ihm: 'Und wem überläßt du die Leute?' Er sagte: 'Dir - Gott weiß es am besten.'

¹⁹⁸ Die Parallelstelle in b.Qaiyim Nisā' 181,-5 ff. - s. Weisweiler Arabesken 207 nr.77 - enthält die Phrase nicht. Zur Erzählung vgl. die Geschichte in Alf Laila (C) II 435 ff. (407.N.) = Lm. III 550,14 ff. / (B) I 588,-10 ff. / (H) VIII 259 ff. (670.N.).

¹⁹⁹ Hier hat Weisweiler zu Unrecht ein positives Gefühl unterstellt.

²⁰⁰ S. EI² III 2 b. Die medinensische Sängersklavin Ḥabāba, Geliebte des Kalifen Yazīd, starb 105/724, kurz nach ihr Yazīd.

(356/967) Ag. XIII 163,15 / XV 140,4 (über Ḥabāba). Die Geschichte wird in verschiedenen Versionen erzählt, in denen neben Ḥabāba auch die Sklavin Sallāma auftritt:

Ġāḥiẓ Bayān (Hārūn) II 124,1; Ġāḥiẓ Qiyān (Hārūn) 159,-2 / (Bst.) 11,5; Ṭab. Taʿrīḥ II 1464,6 und 1465,10; ʿIqd (Amīn) IV 147,3; Mas. Murūġ (Pellat) IV 34,5 (über Ḥabāba); Ag. XX 107,4 / XXIII 242,-4 (über ʿAbdallāh ibn Yaḥyā); b.a.Ḥadīd ŠNahġ V 118,11.

2. Poesie

Eine gründliche Untersuchung poetischen Materials würde zeigen, wie die Dichter mit der Vorstellung vom Fliegen umgehen, mit ihr spielen, sie als Bilder weiter ausformen. Dabei kann Phraseologisches aufgebrochen werden – die Dichter spielen auch mit dem sprachlichen Material. Im folgenden sind als zufällige Lesefrüchte 48 Belege zusammengetragen, in denen der Ausdruck mit den drei vorausgehend beschriebenen Komponenten meist ohne weitere Ausschmückungen geboten wird. Hier finden sich etwa Verse, in denen Outlaw-Dichter ihre Furcht vor der Begegnung mit Menschen ausdrücken, sowie Belege für das Davonfliegen des Herzens²⁰¹ aus überschwinglicher Verliebtheit.²⁰²

In sieben Versen ist der X.Stamm *istaṭāra* anstelle des Grundstamms verwendet. Außerdem wird ein Beleg für den IV.Stamm *aṭāra* ‘davonfliegen lassen’ genannt. Unter den Subjekten der Handlung ‘fliegen’ fand sich kein Beleg für ʿ*aqlun* ‘Verstand’, hingegen ein in der Prosaliteratur nicht belegtes *ġanānun* ‘Herz’²⁰³.

Wie in den vorausgehenden Abschnitten sind auch hier tabellarische Übersichten über die drei Komponenten Sub-

²⁰¹ Beachte hierzu bereits oben p. 19 Fn. 23. – T.Seidensticker hat in seiner Abhandlung über das Herz die in den Versen ausgedrückten Gefühle bereits analysiert. Dort unter ‘Liebe’ registrierte Verse wurden hier unter ‘Leidenschaft’, Verse für ‘Trauer’ und ‘Furcht’ hier unter ‘Erschrecken’ verbucht.

²⁰² Die Verse werden in Dīwānēn und Fragmentensammlungen nachgewiesen; auf die Aufzählung dort bereits genannter Quellen wurde verzichtet. Zwei zeitlich nicht einzuordnende Belege stehen am Ende als nr.235 und 236.

²⁰³ Im folgenden mit Herz-ġ abstrahiert. S. oben p. 45 Abschnitt 5.

jekt, Handlung, Gefühl gegeben, auch wenn das Material zu wenig umfangreich ist, um ein genaues Bild zu liefern.

Bei den Subjekten, die eine Person bezeichnen, handelt es sich um das ‘Ich’ des Dichters – einzige Ausnahme ist nr.226. Die drei mit ‘Herz’ wiedergegebenen Wörter stellen hier die weitaus größte Anzahl:

	Subjekt	Anzahl	Belegnummer
	‘Person’	10	197, 198, 204, 210, 225–227, 229, 232, 237
<i>qalbun</i>	‘Herz’	22	190, 195, 201–203, 205–208, 212–215, 217, 219, 221–224, 230, 234, 235
<i>fu’ādun</i>	‘Herz’	12	191, 194, 196, 200, 209, 211, 216, 218, 220, 231, 233, 236
<i>ḡanānun</i>	‘Herz’	1	199
<i>lubbun</i>	‘Mark’	1	228
<i>nafsun</i>	‘Seele’	1	193
<i>rūḥun</i>	‘Geist’	1	192

Bezeichnete und unbezeichnete Gefühle sind wie folgt verteilt, wobei das aggressiv negative Gefühl ‘Zorn’ fehlt:

	bezeichnet	+ unbezeichnet	= Summe
Freude	8 ²⁰⁴	1	9
Leidenschaft	11	11	22
Erschrecken	4	14	18

Der Blick über die Verknüpfung von Subjekten und Gefühlen ergibt das folgende Bild:

	‘Person’ bez./unbez.	‘Herz- <i>q</i> ’ bez./unbez.	‘Herz- <i>f</i> ’ bez./unbez.	‘Herz- <i>ḡ</i> ’ bez./unbez.
Freude	5 / -	1 / -	2 / 1	- / -
Leidenschaft	2 / 1	8 / 5	1 / 5	- / -
Erschrecken	1 / 1	1 / 8	1 / 2	- / 1 ²⁰⁵

²⁰⁴ Beleg nr.190 ist doppelt unter ‘Freude’ und ‘Leidenschaft’ gezählt.

²⁰⁵ Das Wort *ḡanānun* wird offenbar nur im Zusammenhang mit ‘Furcht’ verwendet; s. Seidensticker Herz 140,11.

	‘Mark’	‘Seele’	‘Geist’
	bez./unbez.	bez./unbez.	bez./unbez.
Freude	- / -	- / -	- / -
Leidenschaft	- / -	- / -	- / -
Erschrecken	- / 1	1 / -	- / 1

190 *yakādu l-qalbu min ʔarabin ilai-him* ★ *wa-min ʔūli ʕ-ʕabābati yustaʔarū* (*w*) – ‘Wobei das Herz fast aus Begeisterung über sie ★ und aus langanhaltender Leidenschaft zum Auffliegen gebracht wurde’ – Ġirān al-‘Aud (vorislam. Zeit): Dīwān 88 v.17; WKAS I 422 b 18 (*kāda*) – Baššār ibn Burd (167/783): Dīwān IV 87,-3 [... ★ *wa-min ʔarʔi ʕ-ʕabābati* ...].

⟨ Herz / fliegen / Freude, Leidenschaft ⟩

191 *wa-takādu min ǧazaʕin taʔiru fuʔādu-hā* ★ ... *mutanakkisū* (*k*) – ‘Wobei ihr Herz²⁰⁶ vor Trauer fast davonfliegt, ★ ...’ – al-Mutalammis (550-580 n.Chr.): Dīwān (Šrf.) 184 nr.9,6; Tāǧ IX 65,-18 [*wa-yakādu min lāmin yaʔiru* ...]; Seidensticker Herz 240,5; WKAS II 1823 a 20 (*lum*).

⟨ Herz / fliegen / Erschrecken ⟩

192 *fa-sakkantu naʕs-i baʕda mā ʔāra rūḥu-hā* ★ ... *bi-šāhidī* (*ʔ*) – ‘Ich beruhigte meine Seele, nachdem ihr Geist aufgefliegen war ★ ...’ – an-Nābiǧa aḍ-Ḍubyānī (um 602 n.Chr.): Dīwān (Fʕl) 171 nr.31,15 / (ʕĀš) 92,2 / (Ibr) 140 nr.25,15; WKAS II 133 b 13 (*lbs*).

⟨ Geist / fliegen / (Erschrecken) ⟩

193 *wa-zdahamat* ... ★ ... *wa-ʔārat nufūsu-hum ǧazaʕā* (*ms*) – ‘... ★ ..., wobei ihre Seelen vor Sorge davonfliegen’ – Aus ibn Ḥaǧar (vorislam. Zeit): Qālī Ḍail 35,8 [... ★ ...*wa-ǧāʕat nufūsu-hum* ...]²⁰⁷; Dīwān 13 nr.20,6²⁰⁸ / 54 nr.26,6.

⟨ Seele / fliegen / Erschrecken ⟩

²⁰⁶ Hier ist das Herz einer Kamelin beschrieben.

²⁰⁷ Vgl. hierzu die Variante des nach 600 n.Chr. gestorbenen Dichters Bišr ibn abī Ḥāzim, Dīwān 128 nr.26,21 *wa-ltaḥamat* ... ★ ... *wa-ǧāʕat nufūsu-hum ǧazaʕā*; s. noch WKAS II 346 a 27 (*lhm*).

²⁰⁸ S. p.54 die Übersetzung von R.Geyer “... während ihre Herzen der Verzweiflung nahe waren”.

194 *fa-ahwat bi-hī tāra min-ka l-fuʿād* ★ *wa-ulfita hairāna au mustahīrā (mq)* – ‘... dein Herz fliegt davon ★ und man fand dich verwirrt und verlegen’ – al-Aʿšā Maimūn (vor 9/676): Dīwān 69 nr.12,23 / 145 nr.12,23; Seidensticker Herz 230,-3; WKAS II 1033 b 13 (*lfu*).

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

195 *raʿaitu ...* ★ *wa-qad tāra qalbu l-mustahīfi l-muʿaddali (t)* – ‘... ★ wobei das Herz des Hingerissenen, Getadelten davonflog’ – al-Aʿšā Maimūn: Dīwān 226 nr.77,24 / 405 nr.77,24; Seidensticker Herz 231,9.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

196 *idā šawwata l-ʿuṣfūru tāra fuʿādu-hū* ★ ... *t-tarāʾidi (t)* – ‘Wenn der Sperling seine Stimme erhebt, fliegt sein Herz davon, ★ ...’ – ‘Amr ibn Ḥurṭān²⁰⁹: Aidamur Durr II 3,-2; Bräunlich Furcht 326,6 (mit weiteren Quellen).

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

197 *ʿawā d-dīʿbu fa-staʿnastu bi-d-dīʿbi id ʿawā* ★ *wa-šawwata insānun fa-kidtu aṭīrū (t)* – ‘Der Wolf heulte, und ich wurde mit dem Wolf vertraut, wenn er heulte, ★ ein Mensch erhob seine Stimme, und ich flog fast davon’ – al-Uḥaimir as-Saʿdī (abbasid. Zeit ?)²¹⁰: b.Qut. ‘Uyūn I 237,18 (*āḥar min al-luṣūṣ*); Mallūhī Luṣūṣ (1) 108 v.1; Seidensticker Lāmīya 114,-14; WKAS I 422 b 13 (*kāda*) und II 1699 a 29 (*lwh*).

⟨ Person / fliegen / (Erschrecken) ⟩

198 *la-qad ḥiftu ḥattā ḥiltu an laisa nāzīrun* ★ *ilā aḥadin ḡair-ī fa-kidtu aṭīrū (t)* – ‘Ich fürchtete mich so sehr, daß ich meinte, daß es keinen (Menschen) gäbe, der schaute ★ auf einen anderen als mich; da flog ich fast davon’ – ‘Uḡaid ibn Aiyūb (umaiyad./abbasid. Zeit)²¹¹: Qaisī Umaw. I 214 nr.11,1; Mallūhī Luṣūṣ (2) 136 v.1; Seidensticker Lāmīya 113,5.

⟨ Person / fliegen / Erschrecken ⟩

²⁰⁹ Ein Sohn des Dichters Dū l-Iṣbaʿ al-ʿAdwānī, der Anfang des 1./7.Jh. starb.

²¹⁰ Zu seinen Lebensdaten s. die bei Seidensticker Lāmīya 114 Fn.23 zitierten Quellen.

²¹¹ Zur unsicheren zeitlichen Einordnung s. Seidensticker Lāmīya 100 unten.

199 *fa-lammā raʿat allā uhāla ... * ... idā țāra l-ğānānu l-muțayyarū (t)* - ‘Und als sie (d.i. die Dämonin) sah, daß ich mich nicht fürchtete ... * ..., wenn (anderen) das auffliegende Herz davonfliegt’ - ‘Ubaid ibn Aiyūb: Tahdīb V 63 a 5 (*lħn*) [... * ... *idā huzza l-ğabānu l-muțayyarū*]; Qaisī Umaw. I 212 nr.10,8; Mallūhī Luşuş (2) 138 v.8; Seidensticker Lāmīya 116,4 und Herz 140,-6.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

200 *ħalaʿta fuʿād-ī fa-stuțira ... * ... tarāmiyā (t)* - ‘Du hast mein Herz herausgerissen, so daß es zum Davonfliegen gebracht wurde ... * ...’ - ‘Ubaid ibn Aiyūb: ‘Iqd (Amīn) II 162,16 [... *fa-stațāra ...* ‘... so daß es davonflog ...’]; Qaisī Umaw. I 227 nr.28,2; Mallūhī Luşuş (2) 164 v.2; Seidensticker Lāmīya 111,-5 und Herz 46,-12 u. 240,11.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

201 *wa-qad țarat qulūbu l-qaumi min-nā * ... l-ħifāfi (w)* - ‘Die Herzen der Leute fliegen unsretwegen davon * ...’ - al-Qaʿqāʿ b.ʿAmr at-Tamīmī (frühislam. Zeit): Qaisī Isl. 41 nr.22,7; Seidensticker Herz 240,12.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

202 *wa-āħaru yahwā țāʿira l-qalbi hāriban * ... l-qalbī (t)* - ‘Ein anderer liebt mit davonfliegendem Herzen, einem flüchtenden, * ...’ - Mālik ibn ar-Raib (56/676): Qaisī Umaw. I 27 nr.4,9; Mallūhī Luşuş (2) 259 v.9; Seidensticker Herz 240,15.

⟨ Herz / fliegen / Leidenschaft ⟩

203 *a-al-ħaqqu ... * ... anna qalba-ka țāʿirū (t)* - ‘Ist es wahr ... * ... , daß dein Herz davonfliegt?’ - Ğamīl (82/701): Dīwān 67,5 / 83,5; Marzb. Muwaššah 244,-3 - ähnlich: ‘Umar ibn abī Rabīʿa (93/712): Dīwān 109 nr.4,2 [*a-ħaqqan la...*]; Ağ. I 55,1 / I 123,10; Seidensticker Herz 231,11 / Kuțaiyir (105/723): Dīwān 368 nr.72,5 [*a-ğidda-ka*²¹² ...] / Ĥassān b.Yasār at-Tağlibī: Marzb. Muwaššah 245,4 [*a-ğidda-ka ...*].

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

²¹² S. hierzu Fischer Schwurformeln 95 ff.

204 *wa-la-qad taribtu ilai-ki ḥattā inna-nī* * *la-akādu min tarabin ilai-ki aḥīrū* (k) – ‘Ich war deinetwegen so sehr verzückt, * daß ich vor Verzückung fast davonflog zu dir’ – Ġamīl: Tanūḥī Laṭāʿif 69,-6.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

205 *taḍkuru Ġumlan fa-idā mā naʿat* * *tāra šaʿāʿ an qalbu-ka ṭ-ṭāmiḥū* (s) – ‘Du sprichst von Ġuml; wenn sie fern ist, * fliegt dein sehnsüchtiges Herz sich zerstreugend davon’²¹³ – Aʿšā Hamdān (83/702): Dīwān 318 nr.8,2; Seidensticker Herz 231,-2 u. 233,-10.

⟨ Herz / fliegen / Leidenschaft ⟩

206 *wa-uḡīru ḡārātīn wa-ašhadu mašhadan* * *qalbu l-ḡabāni bi-hī yaḥīru wa-yarḡufū* (k) – ‘...und ich bin bei Martyrien dabei, * bei denen das Herz des Feiglings davonfliegt und klopft’ – Aʿšā Hamdān: Aḡ. XIII 21,17 / XIV 190,13 [*fa-uḡīru ...* * ... *bi-hī yaḥīšu fa-...*]²¹⁴; Dīwān 336 nr.32,34; Seidensticker Herz 240,13 u. 241,-10.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

207 *idā ... urʿidat* * *farāʾiṣu aqwāmin wa-ṭārat qulūbu-hā* (t) – ‘... da bebten * die Halsschlagadern der Leute und ihre Herzen flogen davon’ – as-Samḥarī al-ʿUklī (vor 86/705): Zam. Rabīʿ III 62,-2; Qaisī Umaw. I 141 nr.1,3; Mallūḥī Luṣūṣ (1) 49 nr.2,4; Seidensticker Herz 240,13.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

208 *a-fi kulli yaumin ...* * ... *wa-l-qalbu ṭāʾirū* (t) – ‘... * ... wobei das Herz davonflog’ – Ḥuṣain ibn Ḥaḥṣa as-Saʿdī²¹⁵: ʿAbbās Ḥawāriḡ 104 nr.100,3; Maʿrūf Ḥawāriḡ 52 nr.66,3; Seidensticker Herz 240,16.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

²¹³ Vgl. die von den Lexika zitierte Wendung *tāra fuʿādu-hū šaʿāʿ an*; s. oben p. 19 Fn. 21.

²¹⁴ Die Kombination von *yaḥīšu* mit *yarḡafu* – das Herz ‘ist unruhig’ und ‘klopft’ – paßt hier besser als die Variante mit *yaḥīru*.

²¹⁵ Er war ein Zeitgenosse von Qaṭarī b.al-Fuḡāʿa, der 79/698 starb.

209 *naẓartu bi-Ḥaifi Minan naẓratan* ★ *ilai-hā fa-kāda fu'ād-ī yaḫīrū (mq)* - 'Ich warf in al-Ḥaif bei Minā einen Blick ★ ihr zu, da flog mein Herz fast davon' - 'Umar ibn abī Rabī'a: Dīwān 132 nr.17,8; Seidensticker Herz 231,1.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

210 *na'atū-hā fa-aḥsanū n-na'atā ḥattā* ★ *kidtu min ḥusni na'tihim ustaḫārū (h)* - 'Sie beschrieben sie und gaben eine so schöne Beschreibung ab, daß ★ ich wegen der Schönheit ihrer Beschreibung fast zum Davonfliegen gebracht wurde' - 'Umar ibn abī Rabī'a: Dīwān 133 nr.18,11; WKAS I 422 b 19 (*kāda*).

⟨ Person / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

211 *mā yuḍkaru smu-ki ...* ★ *illā stuḥiffa la-hū l-fu'ādu fa-tārā (k)* - 'Kaum wird dein Name erwähnt ..., ★ da wird schon das Herz hinweggerissen und fliegt davon' - 'Umar ibn abī Rabī'a: Dīwān 144 nr.27,9; Seidensticker Herz 231,9.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

212 *idā mā ġibtī kāda ilai-ki qalb-ī* ★ *... min šauqin yaḫīrū (w)* - 'Wenn du fort bist, fliegt mein Herz fast zu dir ★ ... davon vor Sehnsucht' - 'Umar ibn abī Rabī'a: Dīwān 158 nr.40,2; WKAS I 422 b 12 (*kyd*); Seidensticker Herz 231,-10.

⟨ Herz / fliegen / Leidenschaft ⟩

213 *fa-atat-nī fa-aḥbarat-nī bi-amrin* ★ *šaffa ġism-ī wa-tāra qalb-ī marū'ā (h)* - 'Sie kam zu mir und teilte mir etwas mit, ★ dessentwegen mein Körper abmagerte und mein Herz erschreckt davonflog' - 'Umar ibn abī Rabī'a: Dīwān 193 nr.67,16; Seidensticker Herz 231,12.²¹⁶

⟨ Herz / fliegen / Erschrecken ⟩

214 *taḍakkartu iḫwān-ī fa-fāḍat li-ḍikri-him* ★ *dumū'ī wa-tāra l-qalbu min ḍikri-him waḡḍā (t)* - 'Ich gedachte meiner Brüder; da strömten wegen der Erinnerung an sie ★ meine Tränen und das Herz flog in Erinnerung an sie davon aus Leiden-

²¹⁶ Der Beleg ist von Seidensticker unter 'Liebe' registriert.

schaft' - Ziyād al-A^ʿṣam²¹⁷: Ma^ʿrūf Ḥawāriġ 64 nr.82,1; Seidensticker Herz 237,-9²¹⁸.

⟨ Herz / fliegen / Leidenschaft ⟩

215 *wa-lākin abā qalḅun uḫirat banātu-hū* * ... *adhamū* (t) - 'Aber ein Herz weigert sich, deren Teile zum Davonfliegen gebracht wurden * ...' - al-Farazdaq (vor 114/732): Dīwān (Bch) I 118,4 / (Bust) II 221,-1 / (H) II 421 nr.488,2; Seidensticker Herz 240,18.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

216 *naẓartu ...* * *fa-tārat bi-Rahbā šu^ʿbatun min fu^ʿādi-yā* (t) - '... * da fliegt mit Rahbā ein Teil meines Herzens davon' - Ġarīr (vor 115/733): Dīwān (Ṭāhā) I 76 nr.3,7; Naq.Ġ.F. I 173 nr.35,8; Seidensticker Herz 231,-4.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

217 *wa-kuntu ...* * ... *kāda qalb-ī yustaṭārū* (w) - 'Wenn ich ... * ..., wurde mein Herz fast zum Davonfliegen gebracht' - Ġarīr: Dīwān (Ṭāhā) I 134 nr.10,6; Naq.ĠA 132 nr.43,6 [... * ... *laisa yanfa^ʿu-ka l-qarārū*]; Seidensticker Herz 231,6.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

218 *ṭāra l-fu^ʿādu ma^ʿa l-ḥaudi llatī ṭaraqat* * ... *mibḅānā* (b) - 'Das Herz fliegt davon zusammen mit der Zarten, die des Nachts kommt... * ...' - Ġarīr: Dīwān (Ṭāhā) I 164 nr.15,40; Seidensticker Herz 231,18.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

219 *ʿādātu qalḅi-ka ḥīna ḥaffa bi-hū l-hawā* * *lau-lā tusakkinu-hū la-kāda yaḫīrū* (k) - 'Die Gewohnheiten deines Herzens, wenn es die Leidenschaft davonträgt, * falls du es nicht beruhigst, fliegt es fast davon' - Ġarīr: Dīwān (Ṭāhā) I 365 nr.60,3; Seidensticker Herz 231,4; WKAS II 1631 a 35 (*lau*).

⟨ Herz / fliegen / Leidenschaft ⟩

220 *idā ḍukirat Šā^ʿṭā^ʿu ṭāra fu^ʿādu-hū* * *li-ṭairi l-hawā ... tad-mā^ʿū* (t) - 'Wenn Šā^ʿṭā^ʿ erwähnt wird, fliegt sein Herz davon

²¹⁷ Er lebte zur Zeit des Kalifen al-Walīd ibn ʿAbd al-Malik, der 96/715 starb.

²¹⁸ Der Beleg ist von Seidensticker - mit 'Bewegung' für *waġḍun* - unter 'Trauer' verbucht worden.

★ wegen des Davonfliegens der Leidenschaft ...' - Ğarīr: Dīwān (Ṭāhā) I 491 nr.122,2; Seidensticker Herz 231,7.
 ‹ Herz / fliegen / Leidenschaft ›

221 *idā dukirat li-l-qalbi kāda li-ḍikri-hā ★ yaḡīru ilai-hā ...*
 'aḍābu-hā (t) - 'Wenn sie erwähnt wird für das Herz, fliegt es
 fast ob ihrer Erwähnung ★ davon ...' - Ğarīr: Dīwān (Ṭāhā)
 II 674 nr.195,7; Seidensticker Herz 231,19.
 ‹ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ›

222 *fa-ḡī ti ... ★ wa-qad fāra qalb-ī min 'adūwin uḡāḍīru-h (t) -*
 '... ★ wobei mein Herz davonflog wegen eines Feindes, vor
 dem ich auf der Hut bin' - Dū r-Rumma (117/735): Dīwān
 259 nr.34,10 / III 1829 nr.88,10; Seidensticker Herz 240,17.
 ‹ Herz / fliegen / (Erschrecken) ›

223 *qalbun usakkinu-hū idā ḡamaḡa l-hawā ★ fa-yaḡīru naḡwa-*
ka au yakādu yaḡīrū (k) - 'Welch ein Herz, das ich beruhige,
wenn die Leidenschaft überfließt, ★ so daß es zu dir davon-
fliegt oder fast davonfliegt' - Baššār ibn Burd (167/783):
 Dīwān III 151,4.
 ‹ Herz / fliegen / Leidenschaft ›

224 *idā naẓarat šabbat 'alai-ka šabābatan ★ wa-kādat qulūbu l-*
'ālimīna taḡīrū (t) - 'Wenn sie (dich an)schaut, überschüttet sie
dich mit Leidenschaft, ★ wobei die Herzen der Wissenden
fast davonfliegen' - Baššār ibn Burd: Dīwān IV 92,6.
 ‹ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ›

225 *wa-la-qad hazintu fa-lam amut ḡazanan ★ wa-la-qad fariḡ-*
tu fa-lam aṡīr faraḡā (k) - 'Ich war traurig, bin aber nicht ge-
storben vor Trauer, ★ und ich war heiter, bin aber nicht da-
vongeflogen vor Heiterkeit' - a.Nuwās (200/815): Dīwān (W.)
 III 82,14 (nr.51,18).
 ‹ Person / fliegen / Freude ›

226 *kādat taḡīru wa-qad ṡirnā bi-hā faraḡan ★ ... l-ḡubabī (b) -*
 'Sie flog fast davon und wir flogen davon vor Freude, ★ ...' -
 a.Nuwās: b.Qāsim Rauḍ 243,6.
 ‹ Person / fliegen / Freude ›

227 *šauqan ...* * *wa-la-kidtu min farahin aḫīrū (k)* - ‘... * und ich würde vor Freude fast davonfliegen’ - al-Mu‘addal ibn Ġailān al-‘Abdī (Anfang 3./9.Jh.): Marzb. Mu‘ḡam 388,-2; WKAS I 422 b 15 (*kyd*); Ullmann Lau 41,13.

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

228 *wa-yauma Ḥaizaḡa wa-l-albābu ḫā' iratun* * ... *salimā (b)* - ‘Und am Tag von Ḥaizaḡ, wenn das Mark davonfliegt, * ...’ - a.Tammām (231/845): Dīwān (Tibr.) III 169 nr.135,13; Marzq. Muškil 433 nr.485; WKAS II 79 b 30 (*lbb*).

⟨ Mark / fliegen / (Erschrecken) ⟩

229 *a-mā štaqta ...* * *wa-qad kidtu min šauq-ī ilai-ka aḫīrū (t)* - ‘... * ich fliege vor Sehnsucht nach dir fast davon’ - al-Buḫturī (284/897): Dīwān II 1092 nr.432,1.

⟨ Person / fliegen / Leidenschaft ⟩

230 *albasat-nī ...* * *wa-staḡābat qalb-ī ilai-hā fa-tārā (h)* - ‘... * und mein Herz folgt ihr und fliegt davon’ - Ibn al-Mu‘tazz (296/908): Dīwān (Smr.) I 261 nr.168,2.

⟨ Herz / fliegen / (Leidenschaft) ⟩

231 *wa-ḥfaz fu'āda-ka ...* * *wa-ḥḍar 'alai-hi an yaḫīra mina l-farah (k)* - ‘Behüte dein Herz ... * und gib auf es acht, daß es dir vor Heiterkeit davonflöge’ - Ibn al-Mu‘tazz: Dīwān (Smr.) II 75 nr.655,2; Raffā' Muḫibb IV 209 nr.443,2.

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

232 *wa-qad rakaḡat bi-nā ḫailu l-malāhī* * *wa-qad ḫirnā bi-aḡniḫati s-surūī (w)* - ‘Die Pferde der Vergnügungen galoppieren mit uns davon, * und wir fliegen davon mit den Schwingen der Freude’ - Ibn al-Mu‘tazz: Dīwān (Smr.) II 136 nr.711,2; WKAS II 1605 a 9 (*malhan*).

⟨ Person / fliegen / Freude ⟩

233 *qaḡā-nī d-daina māḫīlu-hū wa-wāfā* * *ilai-ya bi-hā l-fu'ādu l-mustaḫārū (w)* - ‘Der Hinauszögerer hat mir die Schuld zurückgezahlt, und heranbringt * sie mir das zum Davonfliegen gebrachte Herz’ - Abū Firās (357/968): Dīwān II 177 nr.126,10 / 124,-2.

⟨ Herz / fliegen / (Freude) ⟩

234 *a-min aḡli man sārat bi-hinna l-abā'iru* ★ *ḍuḥan wa-l-hawā fi-hinna qalbu-ka ṭā'irū* (t) - 'Ist wegen derer, mit denen die Kamele dahinziehen ★ am Morgen, wobei die Liebe an ihnen hängt, dein Herz ein davonfliegender?' - aš-Šarīf al-Murtaḍā (436/1044): Dīwān I 458,-2.

⟨ Herz / fliegen / Leidenschaft ⟩

235 *a-taslū-hā wa-qalbu-ka mustaṭārun* ★ *wa-qaḍ mana'a l-qarāra fa-lā qarārū* (w) - 'Vergißt du sie, wobei dein Herz zum Davonfliegen gebracht ist ★ und den festen Ort verweigert? Da ist kein fester Ort.' - ar-Riqāšī: Itlīdī I'lām 81,-10.

⟨ Herz / fliegen / (Erschrecken) ⟩

236 *qāma ...* ★ *kāda l-fu'ādu mina s-surūri yaṭīrū* (k) - '... ★ wobei das Herz fast vor Freude davonflog' - ar-Raiḥāna al-Maḡnūna: Yāfi'ī Rauḍ 71,3.

⟨ Herz / fliegen / Freude ⟩

237 *wa-lau an-nī aṭīru la-ṭirtu šauqan* ★ *wa-kaifa yaṭīru maqšūšu l-ḡanāḥū* (w) - 'Könnte ich fliegen, flöge ich vor Sehnsucht. ★ Aber wie fliegt man mit gestutzten Flügeln?!' - anonym: A.L.(C) III 448,2 (710.N.) = Lm. IV 730,5 / (Br) IX 252,4 (767.N.) / (Bq) II 201,14.

⟨ Person / fliegen / Leidenschaft ⟩

C. INDIZES

I. Phrasem-Varianten

Wie aus dem Fußnotenapparat im Materialteil B.I.1 ab p. 52 hervorgeht, treten für das ‘fliegen’-Phrasem, das in einer der ‘1001 Nacht’-Editionen begegnet, in einer anderen Textausgabe zuweilen eine andere Formulierung für die Beschreibung des von einer Person geäußerten Gefühls ein. Die folgende Aufstellung soll einen Überblick über die zahlreichen Möglichkeiten geben, das ‘fliegen’-Phrasem zu ersetzen. Die Liste ist nach Gefühlskategorien, innerhalb dieser alphabetisch nach der enthaltenen ‘Handlung’ angeordnet, wobei alle Beispiele auf die 3.Person mask.sing. theoretisiert wurden.

‘Freude:

ibtahağa bi-mā hawā-hu **32**

ğudibat rūhu-hū **25.a**

hāra ‘aqlu-hū **8**

hāra lubbu-hū **71**

kāda an yarquša min šiddati t-ṭarabi **20**

huwa bi-ğāyati l-faraḥi **2**

fariḥa **24, 26, 29, 47, 80**

fariḥa farāḥan zā’idan **24**

fariḥa farāḥan šadīdan **35, 61**

fariḥa farāḥan šadīd | mā ‘alai-hi min mazīd **29**

fariḥa farāḥan ‘azīman **95**

kāda an yamūta farāḥan wa-sururan **4**

‘Leidenschaft’:

hīla baina-hū wa-baina ‘aqli-hī **11**

suliba ‘aqlu-hū **76**

ṭāša ‘aqlu-hū **88**

‘Erschrecken’:

ḥašala la-hū ḡunūmun **22**

ḥašala la-hū ḡāyatu l-ḥaufi **65**

taḥayyara ‘aqlu-hū **63**

huwa ḥā’iru l-‘aqli **3**

sakaba l-‘abarātu **37**

‘Zorn’:

al-qalbu rākiḏun **58**

ḡalaba ‘alā ‘aqli-hī **45**

II. Stellenindizes

Da die Belege aus den ‘1001 Nacht’-Erzählungen oben ab p. 52 nach der Calcuttaer Edition (C) angeordnet sind, mit deren Reihenfolge die Texte der Bülāqer Ausgabe (Bq) übereinstimmen, sollen in den folgenden beiden Indizes die Belege der Edition Breslau (Br) und Leiden (L) nach der dortigen Reihenfolge angegeben werden. Die Belege der einzelnen Erzählungen sind dabei durch das Zeichen • voneinander getrennt.

1. Die Breslauer Edition der ‘Nacht’-Erzählungen

•	III 361,-5 (249.N.): 35
I 11,-6: 1	•
•	IV 324,-6 (322.N.): 80
I 322,9 (65.N.): 2	IV 337,-3 (326.N.): 81
•	IV 350,9 (329.N.): 85
II 71,5 (86.N.): 3	•
•	IV 382,-3 (335.N.): 8 Fn.
II 172,5 (122.N.): 4	•
•	V 39,5 (342.N.): 36.b
II 198,4 (133.N.): 5	V 82,8 (351.N.): 37
•	•
II 294,-3 (161.N.): 6.b	V 136,9 (365.N.): 59
II 301,5 (163.N.): 7	V 148,-2 (367.N.): 60 Fn.
•	V 156,5 (368.N.): 61 Fn.
II 344,8 (174.N.): 19.b	V 186,3 (374.N.): 62
•	V 192,3 (375.N.): 63
III 229,-2 (227.N.): 24 Fn.	V 222,3 (380.N.): 64
III 240,-1 (228.N.): 25.a Fn.	V 239,-6 (383.N.): 66 Fn.
III 241,-3 (228.N.): 26 Fn.	•
III 293,-1 (238.N.): 28	V 267,1 (387.N.): 73
III 295,-7 (238.N.): 29 Fn.	V 269,-2 (387.N.): 74.b
III 311,4 (241.N.): 30.a	V 310,3 (393.N.): 75
•	V 330,4 (396.N.): 76
III 330,-7 (244.N.): 34	VI 82,-7 (415.N.): 77

VI 105,-3 (419.N.): 78	•
VI 136,3 (424.N.): 79	X 243,9 (835.N.): 90.b
•	X 247,-6 (836.N.): 91.b
VI 239,-1 (453.N.): 41	X 351,2 (852.N.): 92
•	X 390,-6 (857.N.): 93.b
VI 327,5 (481.N.): 42	X 391,2 (857.N.): 94
•	•
VI 364,-6 (492.N.): 43	XI 91,1 (886.N.): 101
•	•
VII 178,3 (541.N.): 31	XI 229,7 (914.N.): 102
•	•
VII 258,1 (566.N.): 32	XI 271,-5 (920.N.): 103
•	•
VIII 32,5 (611.N.): 95 Fn.	XI 417,-6 (944.N.): 104
•	XI 423,-1 (945.N.): 105
VIII 255,-4 (670.N.): 38.b	XII 19,-5 (954.N.): 106
•	XII 42,1 (956.N.): 107
VIII 360,-3 (699.N.): 55	•
IX 34,-2 (710.N.): 56	XII 261,4 (983.N.): 45
IX 113,4 (727.N.): 57	•
•	XII 271,6 (985.N.): 46.b
IX 196,6 (757.N.): 58	•
•	XII 283,-6 (987.N.): 47 Fn.
IX 337,-7 (781.N.): 51	XII 287,2 (988.N.): 48 Fn.
IX 354,4 (785.N.): 52	•
IX 380,-5 (789.N.): 53	XII 356,3 (997.N.): 50
•	•
IX 414,-3 (796.N.): 69.a	XII 60,-4 (959.N.): 108
IX 418,8 (797.N.): 70	•
IX 424,2 (798.N.): 71	XII 118,6 (966.N.): 109
•	XII 140,1 (968.N.): 110
X 77,8 (812.N.): 86	XII 193,5 (973.N.): 111
X 100,-4 (816.N.): 87	XII 195,6 (973.N.): 112
X 104,1 (816.N.): 88 Fn.	XII 209,-5 (974.N.): 113
X 156,-2 (824.N.): 89	XII 225,-7 (976.N.): 114

2. Die Leidener Edition der ‘Nacht’-Erzählungen

•	•
307,18 (124.N.): 4	390,34 (176.N.): 19.b
•	•
321,17 (135.N.): 5	491,17 (238.N.): 69.b
•	492,14 (239.N.): 70
367,35 (163.N.): 6.b	495,15 (242.N.): 71
370,22 (165.N.): 7	•

582,126 (*106.N.): **25.b**

616,13 (*128.N.): **27.b**

632,34 (*134.N.): **28**

633,50 (*134.N.): **29**

646,13 (*143.N.): **30.b**

III. Wörterverzeichnis

In diesem Verzeichnis sind nur Wörter enthalten, die im Zusammenhang mit den Gefühlsbeschreibungen stehen. Dabei sind die Verbformen des Grundstamms *ṭāra* ‘auf-, davonfliegen’ aufgenommen. Wörter aus den in Fußnoten zitierten Parallelen sind unter der Nummer des Haupttextes angeführt.

ʿḥd - *aḥaḍa* **87, 93.b, 128**

ʿsf - *asaḥun* **42**

ʿns - *ānasa* **38.a**

bdn - *badanun* **46.a**; *abdānun* **57**

bšr - *istabšara* **64**

bšr - *bašarun* **38**

blw - *balāʿun* **123**

bnw - *banātu l-qalbi* **215**

bht - *bahita* **147**

bhğ - *ibtahağa* **32**

bhr - *inbihārun* **87**

ğbn - *ğabānun* **206**

ğdb - *ğudība* **25.a**

ğdl - *ğadālum* **151**

ğz^c - *ğaza^cun* **172, 191, 193**

ğls - *mağlisun* **20**

ğm^c - *mağami^cu* **91, 128**

ğnn - *ğunna* **152**; *tağannana* **29**; *ğanānun* **199**; *ğunūnun* **22**; *mağnūnun* **22, 37, 59, 72**

ğnh - *ğanāhun* **237**; *ağnihatun* **232**

ğwb - *istağāba* **230**

ğwy - *ğawan* **66**

ğyš - *ğāša* **193**

ḥbb - *ḥubun* **146**; *maḥabbatun* **75, 76, 90.b, 128, 139**

ḥzn - *ḥazīna^calā* **97**; *ḥazīnatun* **136**

ḥsn - *ḥusnun* **210**

ḥšl - *ḥašala* **22, 65, 105**

- ḥwl – ḥālaturun 46
 ḥwy – iḥtawā 91
 ḥyr – ḥāra 8, 34, 71; ḥayyara 128; taḥayyara 63, 144; iḥtāra 87; ḥāʾirun 3, 124; ḥai-
 rānu 13, 86, 194; mutaḥayyirun 86; mustaḥirun 194
 ḥbr – ḥabarun 49
 ḥbl – iḥtabala 57
 ḥšy – ḥašīya 38.b
 ḥff – ḥaffa 219; ustulḥiffa 211; mustaḥaffun 195
 ḥfq – ḥafaqa 41, 60, 116; ḥafaqānun 13
 ḥl^c – ḥala^ca 200; aḥla^ca 30.b; inḥala^ca 123
 ḥwf – ḥāfa 46, 185, 198; ḥaufun 65, 69, 70, 79, 129, 159.c, 184, 185

 dm^c – dumū^cun 89
 dmġ – dimāġun 23
 dhš – dahiša 48; indahaša 8, 34, 43, 48, 71, 74.a, 87, 91.a, 144, 147
 dwr – daʾirun 58

 dkr – ḍukira 211, 220, 221; ḍikrun 214, 221
 dḥb – ḍahaba 46.b, 75, 86, 87, 88, 164, 185
 dḥl – ḍahila 89, 105, 145; aḍhala 104; inḍahala 91.b; ḍahilun 3

 r³s – ra³sun 1, 11, 23, 53, 54, 56, 72, 82, 97, 143
 r²y – ra²ā 1, 7, 8, 11, 14, 16–18, 29, 39, 40, 43, 44, 46.a, 48, 52, 63, 70, 72,
 74.a, 77, 80, 81, 88, 89, 109, 110, 133, 135, 137, 139, 144, 147; ru²yatun 33
 rġf – raġafa 38.b, 55, 206; irtaġafa 38.a, 55
 r^cb – ru^cbun 184; mar^cūbun 16
 r^cd – irta^cada 79
 r^cš – irta^caša 143
 rqs – raqaša 20
 rwḥ – rāḥa 65, 182; rāḥun 25.a, 182, 192; arwāḥun 65, 119
 rw^c – marū^cun 213

 z^cq – za^caqa 25.a, 40, 42; za^cqatun 40
 zyd – zāda 39, 75, 76; izdāda 76; za³idun 24; mazīdun 29

 srr – surūrun 4, 17, 115, 120, 121, 152, 155, 160, 165, 179, 232, 236
 skn – sakkana 192, 219, 223
 slb – salaba 128; suliba 76, 134
 sm^c – samī^ca 10, 12, 13, 15, 19.a, 27, 36, 37, 41, 42, 47, 50, 56, 60, 61, 69, 76,
 86, 91, 103, 108, 114, 131, 143, 189
 smw – samā^cun 166

 šġ^c – šuġā^cun 163
 šdd – šiddatun 13, 15, 20, 27.a, 47, 70, 74.a, 90, 122; šadīdun 27.a, 29, 35, 36.b,
 44, 61, 95, 185
 šrh – inšaraḥa 10, 25.a, 30, 64, 68, 92, 93.a

š^{cc} – ša^cā^cun 205

š^cb – šu^cbatu l-fu[?]ādi 216

šwq – šauqun 31, 212, 229, 237

šbb – šabābatun 190, 224

šbr – šabrun 86

šdr – šadrūn 10, 25.a, 30.a, 38, 68, 92, 93.a

šrh – šaraḥa 5, 134, 143

dr^c – taḍarra^ca ilā 118

ṭrb – ṭariba 161, 170, 204; ṭarabun 19, 20, 104, 105, 152, 153, 168, 190, 204

ṭmh – ṭāmiḥun 205

ṭwl – ṭūlun 190

tyr – uḥīra 215; istaṭāra 151, 174, 180, 181, 200; ustufīra 156, 164, 169, 174, 178, 179, 190, 200, 210, 217; ṭairun 220; maṭārun 149; ṭā[?]irun 3, 6, 16, 58, 59, 130, 146, 157, 173, 202, 203, 208, 234; ṭā[?]iratun 138, 228; ṭā[?]iṭna 2, 140, 142; muṭayyarun 199; mustaṭārun 233, 235

tyš – ṭāša 45, 88, 90.b, 206; ṭaišun 154

znn – zanna 45; zannun 45

ḡb – ta^caḡḡaba 90, 92; ḡabun 19.b, 20; ḡā[?]ibu 147; i^cḡābun 178; ḡāḡibun 57; ḡāḡibatun 57

ḡr – ḡarafa 103

ḡzb – ḡāzibun 157

ḡsq – ḡišqun 72, 75, 76

ḡzm – ḡazīmun 95; ḡazīmatun 40

ḡql – ḡaqlun 1, 3, 5, 7-12, 16, 22, 23, 25.a, 27, 28, 30.b, 33, 36, 37, 40-42, 44-46, 48-56, 59, 60, 62-72, 74-76, 78, 80-90, 91.b, 92, 93.b, 94, 97, 99, 100, 104, 106-116, 118, 122-131, 134, 136, 143-145, 147, 157.b, 164, 171, 173, 181, 183-185, 187; ḡuqūlun 14, 43, 57, 102, 117, 188; ma^cqūlun 14

ḡlm – ḡalima 25; ḡalama 78

ḡyn – ḡayana 34, 43, 128, 133

ḡrb – ḡarā[?]ibu 147

ḡrm – ḡarāmun 90.a

ḡšy – ḡušīya ḡalā 56; maḡšīyun 40, 72, 116

ḡḍb – ḡaḍiba 150; ḡaḍabun 122, 169, 175

ḡlb – ḡalaba ḡalā 45

ḡyy – ḡāyatun 2, 65, 89

ḡyb – ḡāba 14

ḡyr – taḡayyara 46; ḡairatun 122

ḡyz – iḡtāza 27.a; ḡaizun 27, 176

fʿd – fuʿādun 38, 157.a, 191, 194, 196, 200, 209, 211, 216, 218, 220, 231, 233, 236

fitn – iftatana bi- 38.a, 121

fīḥ – fariḥa 24, 26, 29, 35, 36.b, 44, 47, 61, 68, 80, 95, 127, 180, 225; fariḥun 2, 4, 6.a, 9, 10, 12, 15, 17, 18, 21, 24, 25, 29, 30, 32, 34–36, 44, 47, 60, 61, 64, 66–68, 73, 74, 78, 80, 81, 85, 92–96, 98, 101, 103, 107–112, 114, 115, 119, 120, 121, 127, 132, 135–142, 145, 147, 151, 155, 158, 162, 166, 167, 170, 174, 177, 178, 180, 186, 225–227, 231; farḥatun 44, 99; fariḥūna 2

fīṣ – farāʾiṣu 79

fiṭ – fartun 190

fzz – istafazza 151

fzʿ – faziʿa 46.b, 83, 84; fazaʿun 69.b, 133; faziʿun 16

fṣl – mafāṣilu 143

qblḥ – qabbaha 58

qrʾ – qaraʾa 25.a

qšʿr – iqšaʿarra 46.a, 57

qṣṣ – maqṣūṣun 237

qlb – qalbun 6.b, 13, 17, 25.b, 30.a, 38.a, 39, 41, 55, 58, 60, 77, 79, 89, 91, 93.a, 98, 103, 115, 116, 121, 123, 128, 133, 146, 148, 149, 157–159.a,c, 163, 185, 189, 190, 195, 202, 203, 205, 206, 208, 212–215, 217, 219, 221–223, 230, 234, 235; qulūbun 201, 207, 224

krb – karbun 39

kyd – kāda 4, 9, 15, 18–20, 24, 26, 32, 34, 35, 40, 44, 61, 66, 73, 93, 95, 96, 101, 103–105, 115, 119, 120, 127, 132, 135, 137, 139, 147, 148, 150, 152–155, 160, 161, 165–167, 170, 175, 176, 180, 186, 188, 190, 191, 197, 198, 204, 209, 210, 212, 217, 219, 221, 223, 224, 226, 227, 229, 236

lbb – lubbun 3, 45, 46.b, 71, 75, 76, 87–89, 90.b, 91, 128, 134, 144, 159.b; al-bābun 228

lwm – lāmun 191

msk – masaka 42

mlk – tamallaka 76

mwt – māta 4, 158

nẓr – naẓara 9, 30, 35, 46.b, 55, 57, 62, 65, 67, 70, 71, 75, 85, 86, 99, 113, 122, 136

nʿt – naʿtun 210

nfs – naḥsun 101, 172, 192; nufūsun 193

nqr – naqara 168

hrb – hāribun 202

hmm – mahmūmun 146

hml - *hamala* **89**

hwy - *hawiya* **202**; *hawan* **66, 219, 220, 223, 234**

hym - *hiyāmun* **90.a**

wğd - *wağada* **74.b, 147**; *wağdun* **90.a, 214**

wğ^c - *mauğū^cun* **89**

wḥd - *waḥdatun* **79**

ws^c - *ittasa^ca* **10, 25.a, 30.a, 68, 92, 93.a**

wq^c - *waqa^ca* **40, 72, 116**; *waqa^ca başaru-hū^calā* **38**; *waqa^ca ‘ainu-hū^calā* **115, 116**

wl^c - *walū^cun* **89**

wlh - *wālihun* **146**

yqn - *aiqana* **123**.